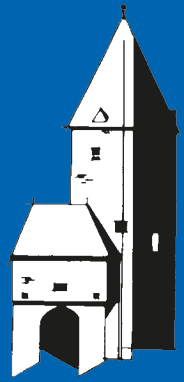


kultur u. gewerbe

Stadt  
Rheinbach



Amtliches Mitteilungsblatt – Amtsblatt • Jahrgang 54 • November 2018

# blue night

## 8.11.2018




Foto: © Heinrich Pützler, Rheinbach

Verkaufsoffener Donnerstag in  
**bis 22:00 Uhr** Rheinbach

[www.gewerbeverein-rheinbach.de](http://www.gewerbeverein-rheinbach.de)

  
Gewerbeverein Rheinbach e.V.



*Niemals geht man so ganz,  
irgendwas von dir bleibt hier.  
Es hat seinen Platz  
immer bei mir.  
Trude Herr*

Bestattungshaus

**Ferdinand Pfahl**



Weiherstraße 15 · 53359 Rheinbach

FAMILIENBETRIEB

Tel. 02226 - 40 90

## Die letzte Ruhestätte – ein besonderer Ort

Die Grabstelle ist die letzte Ruhestätte eines Menschen und daher von besonderer Bedeutung. Für viele ist es eine beruhigende Vorstellung, einen ganz besonderen Ort dafür zu finden. Immer mehr Menschen wünschen sich dafür einen ausgesuchten Platz in der Natur. Sie entscheiden sich zum Beispiel für eine Seebestattung oder eine Baumbestattung.

Wenn Sie die Schaufenster-Dekoration meines Hauses in der Rheinbacher Weiherstraße anschauen, dann können Sie sich inspirieren lassen von einem weiteren Ort im Grünen, der bei immer mehr Menschen Beliebtheit findet: der Weinberg. Nicht nur sind der Rebstock und die daran reifenden Trauben ein Zeichen der Lebensfreude und des Genusses. Rebstöcke wachsen und gedeihen dort, wo die Sonne reichlich scheint, der Boden besonders fruchtbar ist und die Landschaft einen wunderbaren Ausblick bietet. Sie sind symbolhaft für ein sattes, erfülltes und zufriedenes Leben. Gleichzeitig befinden sie sich an einem Ort, an dem die Hinterbliebenen gerne verweilen.

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass wir auch diese Form der Beisetzung in meinem Hause anbieten, unweit von Rheinbach – und zwar in Bad Neuenahr. Neben der anonymen und der halb-anonymen Grabstelle bieten wir auch die Möglichkeit einer Familiengrabstelle an, deren Laufzeit – im Gegensatz zu anderen Grabstellen mit einer begrenzten Laufzeit von 15 oder 30 Jahren – verlängert werden kann.

Sollte ich Ihr Interesse geweckt haben, so zögern Sie nicht, sich für weitere Auskünfte an mein Haus zu wenden.

Lassen Sie keine Fragen offen.  
Fragen Sie uns. Fragen Sie mich.

Mit freundlichen Grüßen  
**Ferdinand Pfahl**



## Inhalt

<i>Allgemeine Öffnungszeiten Stadtverwaltung Rheinbach</i> .....	4
<i>Der Gewerbeverein informiert</i> .....	5
<i>70 Jahre Glasfachschule, 50 Jahre Glasmuseum – Das Doppeljubiläum</i> .....	7
<i>Jubiläumsgeschenke aus dem Glasmuseum</i> .....	10
<i>Literatur zum Essen zum Doppeljubiläum</i> .....	11
<i>Haus- und Straßensammlung – Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge</i> .....	12
<i>Klimatag 2018</i> .....	13
<i>„Stille Feiertage“ im November</i> .....	14
<i>Einladung Volkstrauertag</i> .....	15
<i>Übergabe Facharbeit „Ukrainermord in Rheinbach“</i> .....	16
<i>Kennen Sie den Frauentreff International?</i> .....	17
<i>Pflichten bei Schnee und Eis in Rheinbach</i> .....	18
<i>Albert Geisel: Von Rheinbach über Brauweiler nach Dachau</i> .....	19
<i>Gläserne Geschichten aus dem Glasmuseum Rheinbach</i> .....	35
<i>Auszug aus dem Volkshochschulprogramm</i> .....	36
<i>Veranstaltungskalender</i> .....	37
<i>Sonstige Mitteilungen</i> .....	47
<i>Aus den Vereinen</i> .....	53
<i>Notdienste / Notrufnummern</i> .....	63
<i>Adressen und Termine</i> .....	67
<i>Senioreneinformationen</i> .....	79
<i>Herzliche Glückwünsche</i> .....	86

---

<b>Herausgeber:</b>	Stadt Rheinbach – Der Bürgermeister – Schweigelstraße 23, 53359 Rheinbach, Rathaus.
<b>Inhalt:</b>	Verantwortlich: Bürgermeister Stefan Raetz Rheinbach, Rathaus, Schweigelstraße 23, Tel 02226 917-0, Fax 917-215 E-Mail: kulturundgewerbe@stadt-rheinbach.de Die veröffentlichten Beiträge geben die persönliche Meinung der als Verfasser angegebenen Personen wieder.
<b>Anzeigen:</b>	Verantwortlich: Celine Würtz, Elke Roehder, Telefon 02226 917-111, E-Mail: kulturundgewerbe@stadt-rheinbach.de Rheinbach, Schweigelstraße 23
<b>Erscheinungs- tag:</b>	Das amtliche Mitteilungsblatt – Amtsblatt erscheint regelmäßig monatlich einmal, und zwar am letzten Werktag eines jeden Monats, soweit dieser nicht auf einen Samstag fällt. Bei Bedarf erfolgt die Ausgabe von Sonderheften.
<b>Auflage:</b>	6.300 Stück
<b>Satz und Druck:</b>	Druckerei Raabe e.K., Martinsallee 2, 53359 Rheinbach, Tel. 022 26 / 22 88
<b>Bezug:</b>	„kultur und gewerbe“ kann von der Stadt Rheinbach – Der Bürgermeister – bezogen werden, und zwar: gegen Erstattung der Portokosten, Einzelheft 1,50 €, im Jahresabonnement 18,00 €, unentgeltlich durch Abholen in Rheinbach, Schweigelstraße 23 (Bürgerinfothek). Außerdem liegt „kultur und gewerbe“ in den Geschäften der Innenstadt und den Ortschaften kostenlos zum Mitnehmen aus. Die Auslagestellen können bei der Redaktion erfragt werden. Redaktionsschluss für Textbeiträge und Anzeigen ist der 10. eines jeden Monats, falls kein besonderer Hinweis in diesem Heft vermerkt ist. Der Anzeigenpreis richtet sich nach dem jeweils geltenden Tarif.



Foto: Norbert Sauren

<p><b>Stadtverwaltung Rheinbach</b>  <b>Schweigelstraße 23</b>  <b>53359 Rheinbach</b>  <b>Telefon 02226 917-0</b>  <b>Telefax 02226 917-215</b>  <b>infothek@stadt-rheinbach.de</b></p>	<p><b><u>Allgemeine Öffnungszeiten</u></b>          Montag - Donnerstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 15:30 Uhr          Freitag          08:00 Uhr - 11:30 Uhr</p>	
<p><b>Abweichende Öffnungszeiten</b></p>		
<p><b>Bürgerinfothek</b>          Montag - Mittwoch          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 17:00 Uhr          Donnerstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 18:00 Uhr          Freitag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr</p>	<p><b>Bürgerbüro</b>          Montag - Mittwoch          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 15:30 Uhr          Donnerstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 18:00 Uhr          Freitag          08:00 Uhr - 11:30 Uhr</p>	<p><b>Soziale Leistungen</b>          Montag - Dienstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          Mittwoch geschlossen          Donnerstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 15:30 Uhr          Freitag          geschlossen</p>
<p><b>Bauverwaltung,          Bauordnung</b>          Montag - Dienstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          Mittwoch geschlossen          Donnerstag          08:00 Uhr - 12:00 Uhr          14:00 Uhr - 15:30 Uhr          Freitag          08:00 Uhr - 11:30 Uhr</p>	<p><b>Jugendamt          Aachener Straße 16</b>          Montag - Donnerstag          08:00 Uhr - 16:30 Uhr          Freitag          08:00 Uhr - 12:30 Uhr          Terminvereinbarung auch          außerhalb dieser Zeiten          möglich</p>	<p><b>Sprechstunde des          Bürgermeisters          15.11.2018</b>          Kindersprechstunde:          15:00 Uhr - 15:30 Uhr          Bürgersprechstunde:          15:30 Uhr - 17:00 Uhr          Anmeldung erbeten unter          Telefon 02226 917-101</p>

## **Der Gewerbeverein informiert**

### **Zweite „blue night“ in Rheinbach am Donnerstag, den 8. November 2018**

Die erste „blue night“ im letzten Jahr war ein voller Erfolg, dies haben uns die zahlreichen Kunden und Besucher immer wieder mitgeteilt.

Solch ein stimmungsvolles Bummeln und entspanntes Einkaufen in Rheinbach bis 22:00 Uhr bieten wir unseren Kunden und allen Besuchern der Stadt Rheinbach auch in diesem Jahr gerne wieder an. Erleben Sie die Rheinbacher Innenstadt und Geschäfte, eingetaucht in blaues Licht, in ganz neuer Atmosphäre – in diesem Jahr am Donnerstag, den 8. November 2018.



Mit Eintritt der Dämmerung gegen 16:00 Uhr erstrahlen vom Voigtstor bis zum Dreerer Tor verschiedene markante Gebäude in blauem Licht. Gleichzeitig werden in den Geschäften, deren Ladenbesitzer an der Aktion teilnehmen, Strahler die Schaufenster in ebenso blaues Licht tauchen. So erscheint die Rheinbacher Innenstadt an diesem langen, verkaufsoffenen Donnerstag in einer ganz neuen, zauberhaften Atmosphäre.

Viele Geschäftsleute bieten an diesem Abend verschiedene Aktionen in ihren Geschäften an, um das blue-night-shopping für Sie zu einem Erlebnis werden zu lassen.

An diesem außerordentlichen Donnerstagnachmittag und -abend haben Sie die Gelegenheit, Ihre Wintergarderobe zu vervollständigen, erste Weihnachtsgeschenke zu besorgen, oder Sie können einfach nur die Stimmung in der Stadt bei einem der ortsansässigen Gastromomen genießen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr

*Oliver Wolf*

*1. Vorsitzender Gewerbeverein Rheinbach e.V.*

### 12. Auflage „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“ wird erstellt!

Auf die 12. Ausgabe der „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“ möchte Sie der Gewerbeverein Rheinbach e.V. aufmerksam machen. Das umfassende Nachschlagewerk wird wieder in Zusammenarbeit mit der Stadt Rheinbach herausgegeben.

Auf ca. 200 Seiten und mit einer Auflage von 14.500 Exemplaren erhalten alle Bürgerinnen und Bürger Rheinbachs mit den dazugehörigen Ortschaften einen umfassenden Überblick über die Stadtverwaltung, Gewerbe, Handel, Handwerk, Dienstleister und Freiberufler, Schulen, Vereine, Kindergärten, ärztliche Versorgung und vieles andere mehr.

Die „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“ wird parallel im Internet als WebApp unter:

[www.einkaufen-rheinbach.de](http://www.einkaufen-rheinbach.de)

veröffentlicht. Damit können Sie den Einkaufsführer auch wieder auf Ihren internetfähigen **Mobilgeräten** nutzen. Probieren Sie jetzt schon die „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2017/2018“ im Internet aus. Viel Spaß beim Stöbern in der interaktiven Broschüre, mit effizienten Suchmöglichkeiten und Websiteverlinkungen!

Nach Fertigstellung Mitte 2019 wird die „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“ an alle Haushalte kostenlos in Rheinbach verteilt und im Internet erscheinen.

#### Aufruf an alle Ärzte und Vereine

Bitte überprüfen Sie Ihre Eintragungen in der „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2017/2018“, die auch die Datengrundlage für das neue Nachschlagewerk darstellen. **Änderungen teilen Sie bitte schriftlich** an untenstehende Adresse **per E-Mail oder Fax** bis zum **31. 12. 2018** mit.

#### Infopost und Anmeldung

Viele Rheinbacher Händler, Gewerbetreibende, Handwerker, Firmen, Ärzte und Freiberufler haben vom Gewerbeverein Infopost zur Neuauflage des „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“ erhalten.

Die Unternehmerinnen und Unternehmer, die wir nicht per Post erreicht haben, können die **Mediadaten** und den **Anzeigenauftrag** herunterladen unter: [www.gewerbeverein-rheinbach.de](http://www.gewerbeverein-rheinbach.de) im Menü **EINKAUFSFÜHRER** oder sich bis spätestens **Anfang Dezember 2018** bei Herrn Gerhard Brandt von der BRANDT MediaService UG melden:

BRANDT MediaService UG (haftungsbeschränkt)  
Gerhard Brandt                      Telefon 02226/157757  
Merzbacher Straße 7                Telefax 02226/158565  
53359 Rheinbach                    E-Mail [info@brandt-mediaservice.de](mailto:info@brandt-mediaservice.de)

#### Ansprechpartner für alle Fragen rund um die „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“

AAlleiniger Ansprechpartner für Inhalte und Entgegennahme von Anzeigen ist Herr Gerhard Brandt, mit der vom Gewerbeverein Rheinbach e.V. beauftragten Firma BRANDT MediaService UG (haftungsbeschränkt). Er beantwortet auch gerne Ihre Fragen rund um die „BÜRGERINFORMATION – EINKAUFSFÜHRER 2019/2020“.

Ihr Gewerbeverein Rheinbach e. V.

Oliver Wolf  
1. Vorsitzender

Jetzt inserieren im gedruckten  
EINKAUFSFÜHRER und im Internet  
mit der interaktiven WebApp!



## 70 Jahre Glasfachschule, 50 Jahre Glasmuseum Das Doppeljubiläum

Rheinbach gilt als historische Glasstadt. Dies hat Rheinbach vor allem der Glasfachschule und dem Glasmuseum zu verdanken, die dieses Jahr beide Jubiläum feierten. Die Rheinbacher Glasfachschule wurde im April 70 Jahre alt und das Glasmuseum freute sich im September über den fünfzigsten Jahrestag der Gründung. Schon seit Ende Mai gab es zu dem Doppeljubiläum zahlreiche Veranstaltungen in Rheinbach. Höhepunkt und Abschluss bildete der Festakt am 23. September im Himmeroder Hof, mit dem zugleich die Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“ eröffnet wurde.

Neben zahlreichen Gästen aus dem Glashandwerk, der Glaskunstszene aus dem In- und Ausland, den Partnerschaftsstädten, den Kirchen, Behörden und Vereinen, besuchten viele aktive und ehemalige Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker den Festakt, für den Nordrhein-Westfalens Bildungsministerin Yvonne Gebauer die Schirmherrschaft übernommen hatte.



„Denkt man an Rheinbach, denkt man sogleich auch an den wunderbaren Werkstoff Glas, an unsere Glasfachschule und unser Glasmuseum, die uns den Namen Glasstadt eingebracht haben.“, untermauerte Bürgermeister Stefan Raetz die Wichtigkeit des Themas Glas für die Stadt Rheinbach. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen Vertriebene aus dem Sudetenland nach Rheinbach und brachten die zahlreichen Handwerke der Glasveredlung mit. „Im Gepäck waren auch Hoffnung und Lebensmut, die ihnen einen Neuanfang ermöglichten“, so Raetz. Mit viel Engagement bildeten die Neubürger bereits im Jahre 1948 den ersten Ausbildungsjahrgang aus. Im Laufe der Zeit hat sich die Glasfachschule etabliert. Mittlerweile ist sie weit über die Grenzen Rheinbachs bekannt. 1968 wurde zum 20-jährigen Jubiläum der Förderverein „Freunde edlen Glases“ gegründet. Dieser hat ein paar Monate später das Glasmuseum ins Leben gerufen.



*Walter Dernbach, Dr. Ruth Fabritius, Joachim Strasdas und Stefan Raetz beim Anschneiden der Geburtstags-torte, Foto: Norbert Sauren*

Nach der Begrüßung durch den Rheinbacher Bürgermeister Stefan Raetz übernahm der Kabarettist Konrad Beikircher die Moderation. In mehreren Interviewrunden mit Politik, Glaskünstlern und der Glasfachschule wurde der Entwicklung, aber auch der persönlichen und allgemeinen Bedeutung des Werkstoffes Glas, des Glashandwerks und der Glaskunst und nicht zuletzt den sich daraus ergebenden Perspektiven auf den Grund gegangen.



Hierzu befragte er unter anderem Ministerin Yvonne Gebauer und die Kulturdezernentin des Landschaftsverbandes Rheinland Milena Karabaic.

Ministerin Gebauer unterstrich die Bedeutung und den Stellenwert der dualen Ausbildung, die auch international hohes Ansehen genießt. Sie selbst habe ebenfalls eine duale Ausbildung absolviert.

„Die Schüler lernen an Geräten von gestern für Berufe von morgen“, übte sie aber auch Kritik und setzte zugleich das Ziel, bis 2021 alle Schulen an ein leistungsfähiges Internet anzuschließen. Lobend erwähnte sie in diesem Zusammenhang die Ausstattung der Rheinbacher Glasfachschule.

Der Schulleiter, Walter Dernbach, wies auf die Vielfalt der Berufe und Ausbildungswege seiner Absolventen hin und stellte ihnen eine gute Zukunftsprognose. Glasverarbeitende Unternehmen in ganz Deutschland würden sich um seine Schülerinnen und Schüler reißen. Die Schülerin Julia Koch und die Absolventin Lea Schulz-Dievenow sprachen sich ebenfalls beide für die vielfältigen Berufsmöglichkeiten aus und waren sehr zufrieden mit ihrer erhaltenen Berufsausbildung an der Rheinbacher Glasfachschule.

Für stimmungsvolle Pausen sorgte die Schülerband „Celements“ der Glasfachschule mit musikalischer Untermalung aus den letzten sieben Jahrzehnten.



*Die Celements – Schülerband der  
Glasfachschule Rheinbach,  
Foto: Norbert Sauren*



„Ich finde es wichtig, Glas und Glaskunst mehr an die Menschen heranzubringen.“, berichtete Ruth Fabritius, die Museumsdirektorin, „Glas ist allgegenwärtig und banal, besitzt aber tolle Möglichkeiten“. Mit der neuen Ausstellung will sie die Geschichte des Rheinbacher Glases und dessen Anfänge mit den immer noch aktuellen Themen Flucht, Vertreibung und Neuanfang für die jüngere Generation zugänglich machen und neu erzählen.



*Gratulanten und Jubilare - v.l.n.r. Dr. Norbert Röttgen (MdB), Schulleiter Walter Dembach, LVR-Kulturdezernentin Milena Karabaic, Bürgermeister Stefan Raetz, Museumsleiterin Dr. Ruth Fabritius, Vorsitzender „Freunde edlen Glases“ Joachim Stradas, Moderator Konrad Beikircher, Jörn Freynick (MdL), Ministerin Yvonne Gebauer, Oliver Krauß (MdL), Foto: Norbert Sauren*

Im Anschluss an den offiziellen Teil und dem Anschneiden der Geburtstagstorte, die das Logo des Doppeljubiläums zierte, nutzten die rund 200 Gäste die Gelegenheit zu guten Gesprächen bei kleinen Snacks und gutem Wein - natürlich aus passenden Gläsern.

Nach einem gelungenen Festakt mit vielen interessanten Informationen, die mit den Interviews in einem abwechslungsreichen Format vermittelt wurden, verließen die Gäste sichtlich zufrieden das Glasmuseum im Himmeroder Hof.

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Birte Schmitz  
Auszubildende*

## Jubiläumsgeschenke aus dem Glasmuseum

**Wer ihn in die Hand nimmt ist begeistert!**



Der **Jubiläumskatalog „50 Jahre – 50 Gläser“** ist vieles gleichzeitig: Festschrift zum fünfzigjährigen Bestehen des 1968 gegründeten Glasmuseums und Begleitbuch zur gleichnamigen Jubiläumsausstellung, die noch bis zum 13. Januar 2019 zu sehen ist, aber auch ein Auswahlkatalog der besonderen Art: Die 50 Objekte stehen nicht nur für den historischen Grundstock der Sammlung – das böhmische Glas –, sondern auch für die kontinuierliche und systematische Erweiterung der Sammlung in engem Zusammenhang mit einer intensiven Ausstellungstätigkeit, die das Profil dieses Hauses von Anfang an geprägt hat. Die meisten Künstler, die im Glasmuseum ausgestellt haben, überließen der Sammlung je ein Objekt. Demnach wirft die Auswahl ein Schlaglicht auf 50 Jahre des Sammelns durch Ausstellen.

### **After-Work-Führung durch die Ausstellung „50 Jahre – 50 Gläser“**

am 21. November 2018, 17:00 Uhr

Museumseintritt, Führung und ein Glas Sekt: 8,00 €

Anmeldung erbeten unter: 02226 917 501

oder [glasmuseum@stadt-rheinbach.de](mailto:glasmuseum@stadt-rheinbach.de)

Das Besondere an dieser Publikation sind die Autoren der Katalogbeiträge! Wir haben für jedes Glas einen „Paten“ gesucht, der seine ganz persönlichen Gedanken und Empfindungen zu Papier bringt, die er mit „seinem“ gläsernen Kunstwerk verbindet. Es sind Ur- und Neu-Rheinbacher, die für einen Querschnitt der Bürgerschaft stehen, aber auch einige Nicht-Rheinbacher aus den Bereichen Politik und „Glasszene“, die dem Glasmuseum besonders verbunden sind und es in verschiedenen Funktionen – als Fürsprecher, als Gutachter bei Ankäufen oder als Juror beim Glaskunstpreis – unterstützt haben. Mit einer uns sehr berührenden Mischung aus Enthusiasmus und Ernsthaftigkeit näherten sich die Autoren der Herausforderung, einem Glaskunstobjekt gewissermaßen „beizukommen“. Inhaltliche Unterstützung und redaktionelle Hilfe wurde großzügig gewährt. Das Projekt entwickelte seine Eigendynamik und zog überraschende Kreise: Manche Autoren nahmen Verbindung zu den Künstlern auf, mit denen sie ihre Deutung diskutierten und abstimmten. Die Skala der Texte zu den gut 50 Gläsern reicht von der kunsthistorischen Interpretation bis zur persönlichen, launig aufgeschriebenen Notiz – und das macht dieses Buch so lesenswert. Sie erbringen den Beweis, dass Kunst berühren und verzaubern kann. Voraussetzung ist, dass man sich ihr öffnet – und für diese Bereitschaft ist den Paten sehr zu danken. Beiträge zur Entwicklung des ehemaligen Träger- und heutigen Fördervereins „Freunde edlen Glases“ e.V. und des Glasmuseums sowie eine umfangreiche Chronik ergänzen den Katalogteil.

Der Katalog „50 Jahre – 50 Gläser“ – wie auch die Festschrift der zweiten Jubilärrin „Geboren aus dem Geist Europas. 70 Jahre Glasfachschule Rheinbach“ sind im Glasmuseum, in der Glasfachschule und im Buchhandel zum Preis von jeweils 10,00 € erhältlich: das ideale Geschenk, nachhaltiger als jeder noch so schöne Blumenstrauß!

Aber auch die im Museumsshop vertretenen Glaskünstler haben sich im Jubiläumsjahr 2018 etwas Besonderes einfallen lassen: Erstmals wurde eine Jahresedition aufgelegt. An der **limitierten Jahresedition 2018** beteiligten sich folgende Glasfirmen bzw. Glaskünstler: Glasstudio Borowski, Devidrio Glaswerk, Glasmalerei Helga Feuser-Strasdas, Stefanie Stanke Glasgestaltung und Glasperlenwerkstatt Angela Liane Wagner. Sie haben sich von **Kurt Tschörners Hinterglasbild „Kölle Alaaf“** aus dem Bestand des Glasmuseums inspi-



pirieren lassen. Details oder Motive dieses humorvollen, vielfigurigen, altmeisterlich fein gemalten Bildes wurden aufgegriffen und in der jeweiligen Technik der Werkstatt auf die gleiche Vasengrundform übertragen. So sind trotz gleicher Vasenform lauter Unikate entstanden – ebenfalls ein wunderschönes Geschenk, und das nicht nur zu Weihnachten und nicht nur für Karnevalisten!

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Dr. Ruth Fabritius*

### **Literatur zum Essen zum Doppeljubiläum:**

#### **„Am Tisch mit Heinrich Böll“**

Andreas Lange liest aus den Erzählungen von Heinrich Böll. Viele sind in den sechziger Jahren entstanden und damit etwa so alt wie die Rheinbacher Doppeljubilare 2018 – Glasmuseum und Glasfachschule. „In der Heimat meines Großvaters lebten die meisten Menschen von der Arbeit des Flachsbrechens. Seit fünf Generationen atmeten sie den Staub ein, der den zerbrochenen Stengeln entsteigt, ließen sich langsam dahin morden, geduldige und fröhliche Geschlechter, die Ziegenkäse aßen, Kartoffeln, manchmal ein Kaninchen schlachteten; abends spannen und strickten sie in ihren Stuben, sangen, tranken Pfefferminztee und waren glücklich.....“



**Menü:** Weihnachtssalat, Endiviensuppe und Ziegenkäse, Rheinischer Sauerbraten auf Wirsing, Apfelsinenkremtorte

**Samstag, 10. November 2018, 19:00 Uhr**

Literatur zum Essen unternimmt unterhaltsame Geschmacksreisen durch Küchen und Kulturen. Dabei wird gegessen, was im Buche steht! Unsere literarischen Leckerbissen werden von geschulten Stimmen vorgetragen und kurzweilig untermalt mit Anekdoten und Hörtörchen zu Reiseland und Zeit.

esskultur im Glasmuseum Rheinbach, Himmeroder Wall 6, 53559 Rheinbach  
Eintritt und Menü: 39 Euro Reservierung: [info@esskultur.koeln](mailto:info@esskultur.koeln) oder 02253 953050

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Dr. Ruth Fabritius*

## **Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger**

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. führt in diesem Jahr vom

**31. Oktober bis 19. November 2018**

seine Haus- und Straßensammlung durch. Um diese Sammlung zu unterstützen wird Herr Bürgermeister Stefan Raetz, mit Vertretern des Betriebszentrums IT-System der Bundeswehr persönlich sammeln.

**Die Sammlung erfolgt am Freitag, dem 02.11.2018 von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr in der Hauptstraße, Höhe Weiherstraße, in Rheinbach.**

**Der Sammlungszweck der Haus- und Straßensammlung des Volksbundes für das Jahr 2018 dient der Pflege und Instandsetzung von Kriegsgräberstätten im Ausland, Unterstützung der Workcamps im In- und Ausland sowie von Projekten im Rahmen der Friedenserziehung in den Jugendbegegnungs-/Bildungsstätten des Volksbundes.**

### **Kriegsgräberfürsorge – 7 gute Gründe**

1. Die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft sind sichtbare und bleibende Zeugnisse der Weltkriege. Nach internationalem und nationalem Recht sind diese Gräber auf unbegrenzte Zeit zu erhalten und zu pflegen.
2. Kriegsgräberstätten sind Orte der Begegnung, Verständigung und Lernorte der Geschichte, die nie abgeschlossen ist und uns immer wieder einholt.
3. Kriegsgräberfürsorge bedeutet mehr als Pflege und Erhalt von Gräbern; sie setzt Zeichen gegen das Vergessen und baut Brücken von Volk zu Volk, von Mensch zu Mensch.
4. Kriegsgräberfürsorge, mit ihren vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, ist ein Angebot, vor allem für junge Menschen unterschiedlicher Herkunft, Beiträge für ein friedvolleres Miteinander zu geben.
5. Kriegsgräberfürsorge ist auch eine gesellschaftspolitische Arbeit und sensibilisiert zur Wachsamkeit gegenüber Vorurteilen, Hass und Gewalt gegen Mitmenschen.
6. Kriegsgräberfürsorge erfährt durch kriegerische Auseinandersetzungen, Terrorakte und Gräueltaten, wie wir sie täglich in den Medien vor Augen geführt bekommen, eine bleibende, furchtbare Aktualität.
7. Kriegsgräberfürsorge - wie sie der Volksbund versteht - ist unabhängig von Parteien und Konfessionen und bietet allen Gruppierungen unserer Gesellschaft die Möglichkeit, sich aktiv für Toleranz und Frieden einzusetzen.

Darum bitte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, den Volksbund durch eine Spende zu unterstützen, damit er seine vielfältigen humanitären Aufgaben im Interesse des Friedens weiter fortsetzen kann.

### **Ihre Spende ist ein Beitrag zum Frieden.**

Spenden können auch direkt auf das Konto des Volksbundes bei der **Commerzbank AG Essen, IBAN: DE83 3604 0039 0132 5000 00, BIC: COBADEFFXXX** mit dem Verwendungszweck „Sammlung Kriegsgräberfürsorge“ eingezahlt werden.

**Bitte beachten Sie, dass auch bei der Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages am 18.11.2018 von der Bundeswehr Spenden gesammelt werden.**

**Für Ihre Hilfe und Unterstützung danke ich Ihnen im Voraus recht herzlich.**

*Stefan Raetz, Bürgermeister  
Ortsvorsitzender Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge*

# Klimatag 2018

Samstag, 3.11.2018, ab 10:00 Uhr  
am Himmeroder Wall, 53359 Rheinbach



KLIMAREGION  
Rhein-Voreifel  
www.Klima-RV.de

## Programm:

### 1. „Sunpower – Was die Sonne alles bieten kann“

Naturwerkstatt für Kinder bis 12 Jahre im Naturparkzentrum im Himmeroder Hof (neben dem Glasmuseum), Beginn: 10.00 Uhr  
Bitte um Anmeldungen unter Telefon 02226-2343 oder  
naturparkzentrum@naturpark-rheinland.de

### 2. **Vorträge / Diskussionen** (im Glasmuseum, Ratssaal, Himmeroder Hof)

10.00 Uhr Begrüßung und Grußworte

10.15 Uhr „Energieverluste im Altbau:  
Ansätze und Schwerpunkte für eine Sanierung“  
Wolfgang Rösler, Energieberater, Rheinbach

11.00 Uhr „Wieviel Haus braucht ein Mensch?“  
Dirk Hellings, Dipl. Ing., Geschäftsführer Grotegut  
Architekten, Bonn

11.45 Uhr „Elektro-Mobilität – brauchen wir auch  
wasserstoffbetriebene Fahrzeuge?“  
Prof. Dr. Stefanie Meilinger, Hochschule Bonn-Rhein-Sieg

### 3. Ab **12.30 Uhr Vorstellung verschiedener Elektro- und Wasserstoffmobile** (vor dem Tagungsgebäude)

### 4. **14.00 – 17.00 Uhr Besichtigungen und Führungen in der Region:**

„**Strom erzeugen mit einer Kleinwindanlage**“. Ab 14:00 Uhr,  
Dr. Wenzel Gehlen, 53913 Swisttal, Hohn 6

„**Leben in einem Plus-Energiehaus; Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung; Elektromobil mit Ladestation**“. Ab 14:00 Uhr  
Dr. Klaus Jesser, 53913 Swisttal-Morenhoven, In den Hofwiesen 5

„**Moderne Holzpellet-Heizung als Ersatz für die alte Öl-Heizung; Solarthermie zur Heizungsunterstützung**“. Ab 14:00 Uhr  
Renate Fischer, 53340 Meckenheim, Ohlengäßchen 8

„**Sanierung eines Bungalows zum KfW-Effizienzhaus 85; Dämmung, neue Eisspeicher-Heizung und Lüftungsanlage**“. Ab 14:00 Uhr  
Otmar Klein, 53359 Rheinbach, Dresdener Str. 17

## Hintergrundinformationen:

Die regionale Projektgruppe „Energie und Klima“ (früher: „Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Klimaschutz“) existiert inzwischen seit mehr als 10 Jahren und hat in dieser Zeit für die Region Rhein-Voreifel u. a. viele Energie- und Klima-Veranstaltungen durchgeführt. Zentrales Ziel der diesjährigen Veranstaltung ist es, die interessierten Mitbürger\*innen nicht nur über aktuelle

energetische Themen zu informieren sondern auch für mehr Klimaschutz zu gewinnen, für Maßnahmen, die jede/r von uns leisten kann. Typische Nachrichten aus dem Sommer 2018 sind: Sintflutartige Regenfälle, Flüsse, die dramatisch über die Ufer treten; große Hitze und Trockenheit. Wir können dies doch nicht alles einfach ignorieren. Unsere Kinder und Enkelkinder werden die Folgen „auszubaden“ haben. Was sollen oder können wir selbst tun? Möglichkeiten gibt es genug. Dazu mehr am 3.11.2018, bei unserem diesjährigen Klimatag für die 6 linksrheinischen Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

Die Teilnahme an den Veranstaltungen ist kostenfrei. Bringen Sie auch Freunde und Bekannte mit! Es lohnt sich!

### **Ansprechpartner:**

- Prof. Dr. Hermann Schlagheck, Leiter der Projektgruppe, Lessingstr. 38, 53913 Swisttal, Telefon 02254-1877, H.Schlagheck@gmx.de
- Tobias Gethke, Interkommunaler Klimaschutzmanager der Region Rhein-Voreifel, Stadtverwaltung Bornheim, Rathausstr. 2, 53332 Bornheim, Telefon 02222-945285, tobias.gethke@stadt-bornheim.de

---

---

## **„Stille Feiertage“ im November**

Das Fachgebiet für Ordnungsangelegenheiten möchte alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Rheinbach sowie die Gastronomen und Spielhallenbetreiber, hiermit auf die besonderen Schutzvorschriften des Gesetzes über die Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz NW – FeiertG) hinweisen.

Gemäß §§ 5 und 6 FeiertG sind am **Volkstrauertag**, 18. November 2018, in der Zeit von **05:00 Uhr bis 13:00 Uhr** (sofern keine andere Uhrzeit angegeben ist) folgende Veranstaltungen verboten:

- Märkte, gewerbliche Ausstellungen und ähnliche Veranstaltungen,
- Sport- und Zirkusveranstaltungen, Volksfeste und Betrieb von Freizeitanlagen, soweit dort tänzerische oder artistische Darbietungen angeboten werden,
- Betrieb von Spielhallen und ähnlichen Unternehmen,
- musikalische und sonstige unterhaltende Darbietungen jeder Art in Gaststätten und Nebenräumen mit Schankbetrieb von **05:00 Uhr bis 18:00 Uhr**,
- alle anderen der Unterhaltung dienenden (nicht) öffentlichen Veranstaltungen außerhalb von Wohnungen einschließlich Tanz von **05:00 Uhr bis 18:00 Uhr**,

Alle vorgenannten Verbote gelten sowohl an **Allerheiligen**, 01. November 2018, als auch am **Totensonntag**, 25. November 2018, in der Zeit von **05:00 Uhr bis 18:00 Uhr**.

Für Rückfragen stehen Ihnen als Ansprechpartner im Bürgerbüro die Mitarbeiterinnen Frau Hoffmann (02226/917-109) und Frau Faßbender (02226/917-105) gerne zur Verfügung.

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Astrid Faßbender*

# EINLADUNG

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.  
Ortsverband Rheinbach  
lädt Sie zu den Gedenkfeiern für die Gefallenen beider Weltkriege  
am



## **VOLKSTRAUERTAG** **Sonntag, dem 18. November 2018** **herzlich ein.**



### **Feierfolge:**

**11:30 Uhr**

#### **Gedenkfeier am städtischen Ehrenmal im Stadtpark**

- Eröffnung durch den Bürgermeister der Stadt Rheinbach
- Liedvortrag des Männergesangsvereins 1846 e.V. Rheinbach
- „Gedanken zum Volkstrauertag“ - vorgetragen von Herrn Kapitän zur See Karsten Logemann
- Liedvortrag des Männergesangsvereins 1846 e.V. Rheinbach
- Kranzniederlegung
- „Ich hatt' einen Kameraden“ – Spielmannszug 1902 Rheinbach e.V.

**12:00 Uhr**

#### **Totengedenken auf dem Ehrenfriedhof**

- Totenehrung – vorgetragen von Frau Pfarrerin Gudrun Schlösser, Evangelische Kirchengemeinde Rheinbach
- Kranzniederlegung
- „Ich hatt' einen Kameraden“ – Trompetensolo

Eine Ehrenabordnung der Bundeswehr wird die Gedenkveranstaltung begleiten

*Stefan Raetz*  
*Vorsitzender*

## Leonard Gibalowski übergibt Bürgermeister Stefan Raetz Facharbeit zum „Ukrainermord in Rheinbach“

Auf Einladung von Bürgermeister Stefan Raetz, hat Leonard Gibalowski, Schüler der 12. Klasse am Erzbischöflichen Sankt-Joseph-Gymnasium, in Begleitung seines Vaters Jürgen Gibalowski und seiner Fachlehrerin für Geschichte, Daniela Roggendorff, seine Facharbeit zum „Ukrainermord in Rheinbach“ überreicht.

In dieser hat Leonard Gibalowski das Schicksal der drei ukrainischen Zwangsarbeiter Peter Spaak, Wladislaus Talzschawiew und Wladislaw Dedjarew in Rheinbach in den Jahren 1942-1945 thematisiert.

Sein persönliches Interesse am Schicksal der drei jungen Ukrainer rührt aus seiner persönlicher Betroffenheit, waren die drei, am 26. Januar 1945 im Stadtpark Ermordeten, doch in seinem Alter, einem Alter, in dem sie eigentlich noch ihr Leben vor sich hatten. Tief betroffen zeigte sich Leonard Gibalowski von der Tatsache, dass die Haupttäter nie zur Rechenschaft gezogen wurden.

Bürgermeister Stefan Raetz zeigte sich tief beeindruckt von der Bereitschaft des jugendlichen Schülers, sich über siebenzig Jahre nach dem Krieg ernsthaft der Rheinbacher Geschichte auseinanderzusetzen, der daraus für Jeden resultierenden Verpflichtung zur Erinnerungskultur nachzukommen und Anregung für Gleichaltrige zu geben, sich ebenfalls mit diesem unrühmlichen Teil der Rheinbacher Geschichte auseinanderzusetzen.

Seine Fachlehrerin Daniela Roggendorff teilte diese Einschätzung und beschrieb dabei die sehr schwierige Materiallage. Diese rührte insbesondere aus dem Umstand, dass die Täter seinerzeit, vor der Flucht vor den heranrückenden Amerikanern, das Rathaus in der Nacht vom 05. auf den 6. März in Brand gesetzt und dabei sehr viele Dokumente vernichtet hatten.

Unterstützt wurde der junge Autor hierbei durch Stadtarchivar Dietmar Pertz und insbesondere Peter Mohr, der sich als Initiator der Gedenkstätte im Stadtpark auch sehr intensiv mit der Geschichte der Täter auseinandergesetzt hat.

Auch Tamara Vogt, Vorsitzende des für Kultur zuständigen Ausschusses der Stadt Rheinbach hob die Bedeutung einer solchen Arbeit für eine nachhaltig erinnernde und mahnende Aufarbeitung der Rheinbacher Geschichte hervor. Auftretende Fremdenfeindlichkeiten, die auch wieder durch Politik hoffähig gemacht werden, bedürfen in Zeiten, in denen immer weniger Zeitzeugen Auskunft geben können, der Aufklärung und eines entschiedenen Entgegentretens.

Peter Mohr umschrieb seinerseits, dass leider manchen Mitbürgern der Kompass für ein gemeinsames, friedvolles Zusammenleben abhandengekommen



*Das Mahnmal im Stadtpark anlässlich der Einweihung am 19. Oktober 2017, Foto: Norbert Sauren*





(v. l. n. r) Tamara Vogt, Bürgermeister Stefan Raetz, Leonard Gibalowski, Jürgen Gibalowski, Daniela Roggendorff und Peter Mohr  
Foto: Norbert Sauren

ist und es deshalb sehr zu begrüßen sei, wenn junge Menschen, wie Leonard Gibalowski im Fall der ermordeten drei ukrainischen Zwangsarbeiter geschichtlich gesicherte Fakten aufarbeiten und Umstände und Täter klar benennen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können einen Abdruck der Facharbeit, gegen ein Schutzgebühr in Höhe von 2,- €, im Archiv der Stadt Rheinbach, Polligstraße 1 erwerben.

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Norbert Sauren*

---

---

## Kennen Sie den Frauentreff International?



Einmal monatlich organisieren Helferinnen des Flüchtlingshelferkreises Rheinbach in Zusammenarbeit mit Frau Anne Mäsgen vom Diakonischen Werk Bonn den Frauentreff International. Hierbei geht es in erster Linie um Begegnung, Austausch und gemeinsame Aktivitäten, wie z. Bsp. dem letzten Ausflug zum Schloss Augustusburg in Brühl.



Haben auch Sie Interesse teilzunehmen? Alle interessierten Frauen sind herzlich eingeladen.

Für dieses Jahr sind folgende Samstage geplant:

**17. November 2018 und  
15. Dezember 2018  
Wann? 15:00 – 17:00 Uhr  
Wo? Im Café International  
im Jugendzentrum Live  
St. Martin, Bachstr. 2**

Ansprechperson ist Anne Mäsgen: [anne.maesgen@dw-bonn.de](mailto:anne.maesgen@dw-bonn.de)

*Ihr Flüchtlingshelferkreis Rheinbach  
[www.fluechtlingshelferkreis-rheinbach.de](http://www.fluechtlingshelferkreis-rheinbach.de)*

## **Pflichten bei Schnee und Eis in Rheinbach**

In den Wintermonaten freuen sich die Kinder und Wintersportler über die Schneemassen, doch für Hauseigentümer und Mieter fallen lästige Pflichten wie Schneeräumen und Streuen an. Hier die wichtigsten Regeln zusammengefasst:

### **Wer muss räumen oder streuen?**

Grundsätzlich ist der Eigentümer oder Vermieter für den Winterdienst zuständig. Er kann diese Aufgabe an einen professionellen Reinigungsdienst, den Hausmeister oder die Mieter übertragen. Dennoch bleibt der Vermieter mitverantwortlich und muss kontrollieren, ob das Räumen und Streuen auch klappt.

### **Wo muss geräumt oder gestreut werden?**

Schnee geschippt und bei Glätte gestreut werden muss auf dem Bürgersteig vor dem eigenen Grundstück. Dies gilt auch, wenn das Grundstück durch Anlagen wie Gräben, Böschungen, Grünanlagen, Straßenbegleitgrün, Mauern oder in ähnlicher Weise von der öffentlichen Fläche getrennt ist. Die Gehwege sind in einer für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite von Schnee- und Eisglätte mit abstumpfenden Mitteln freizuhalten. Der Einsatz von auftauenden Mitteln ist nur erlaubt in besonderen Ausnahmefällen (z.B. Eisregen) und an gefährlichen Stellen (z.B. Treppen, Rampen, Brücken, starkem Gefälle- bzw. Steigungsstrecken...).

Soweit Gehwege nicht vorhanden sind, ist bei Schneefall und Eisglätte von den Verpflichteten für den Fußgängerverkehr auf dem Bankett oder entlang der Häusergrenze eine Bahn von 1,50 m begehbar zu halten. Der Schnee darf nicht auf die Fahrbahn geräumt werden und es ist darauf zu achten, dass der Fahr- und Fußgängerverkehr nicht gefährdet wird. Einläufe für die Straßenentwässerung sollten frei gehalten werden, damit Schmelzwasser ablaufen kann.

### **Wann muss geräumt oder gestreut werden?**

Werktags in der Zeit von 7:00 – 20:00 h und sonntags von 9:00 bis 20:00h sind gefallener Schnee und entstandene Glätte unverzüglich nach Beendigung des Schneefalls bzw. nach dem Entstehen der Glätte zu beseitigen. Nach 20.00 h gefallener Schnee und entstandene Glätte sind werktags bis 7:00 h und sonn- und feiertags bis 9:00 h des Folgetages zu beseitigen.

### **Was ist, wenn der Mieter im Urlaub oder krank ist?**

Wer verhindert ist, egal ob urlaubsbedingt oder aufgrund einer Erkrankung, muss für eine Vertretung sorgen!

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Monika Kühn*

## **Albert Geisel: Von Rheinbach über Brauweiler nach Dachau**

Vor 80 Jahren fanden in ganz Deutschland Pogrome gegen die Bürger jüdischen Glaubens statt. Synagogen wurden beschädigt und in Brand gesetzt, jüdische Friedhöfe verwüstet, Geschäfte und Wohnhäuser beschädigt und ausgeplündert, jüdische Bürger verhaftet, gefoltert und ermordet. Diese Übergriffe am 10. und 11. November 1938 waren initiiert und geleitet von den nationalsozialistischen Machthabern. Die Vorgänge stehen in einer langen Reihe von vielen Gesetzesänderungen und Aktionen, die die jüdische Bevölkerung zur Ausreise aus dem Reichsgebiet nötigen sollte. So wurden bereits im April 1933 kurz nach der Machtübernahme durch das „Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums“ jüdische Beamte aus dem öffentlichen Dienst entfernt. Das sogenannte „Reichsbürgergesetz“ vom September 1935 unterteilte die Bevölkerung in „Reichsbürger deutschen und artverwandten Blutes“ mit vollen politischen Rechten und die übrigen Staatsbürger. Das „Blutschutzgesetz“, das gleichzeitig in Kraft trat, verbot die Eheschließung und den außerehelichen Geschlechtsverkehr zwischen Juden und Nichtjuden. Diese und andere antijüdischen Maßnahmen und Gesetze verfehlten nicht ihr Ziel. Bis 1937 hatten bereits etwa 130.000 Juden Deutschland verlassen. Das waren etwa 15 % der Gesamtzahl aller noch in den 1920er-Jahren im Deutschen Reich lebenden Juden.<sup>1</sup> Nachdem man im Vorfeld der Olympischen Spiele 1936 die Agitation gegen Juden aus außenpolitischen Gründen zurückgefahren hatte, verschärfte sich in den folgenden Jahren das antijüdische Klima wieder.

### **Die Reichspogromnacht in Rheinbach**

Vorwand für die Novemberpogrome war die Ermordung des in Paris tätigen deutschen Botschaftssekretärs Ernst Eduard vom Rath durch den 17-jährigen Juden Herschel Grynzspan. Letzterer hatte in Paris bei seinem Onkel gelebt, als er erfuhr, dass seine polnische Familie bei der sogenannten Polenaktion Ende Oktober von Hannover aus nach Polen abgeschoben worden war. Daraufhin sprach er am Morgen des 7. Novembers 1938 bei der deutschen Botschaft vor und schoss mehrmals mit einer Waffe auf Ernst Eduard vom Rath. Zwei Tage später am 9. November 1938 starb vom Rath an seinen Verletzungen. Seit dem Attentat beherrschten Berichte über den Ablauf der Tat und den Gesundheitszustand des Opfers die Medien. Die Stimmung wurde durch das Reichspropagandaministerium stark angeheizt, indem es dieses Verbrechen zu einem Produkt der „jüdischen Weltverschwörung“ hochstilisierte. Die ersten jüdischen Wohn- und Geschäftshäuser verwüstete man bereits am 7. November. Nach dem Tod vom Raths am 9. November, wurden die schon zuvor geplanten Aktionen gegen die Juden systematisch umgesetzt. Noch in der Nacht informierte SS-

---

<sup>1</sup> Vergl. Faust, Anselm: Die „Kristallnacht“ im Rheinland, Dokumente zum Judenpogrom im November 1938, (= Veröff. der staatl. Archive des Landes NRW, Reihe C: Quellen und Forschungen, Bd. 24), Düsseldorf 1987.

Gruppenführer und Chef der Sicherheitspolizei Reinhard Heydrich alle Staatspolizeistellen und Staatspolizeistellen per Fernschreiben u. a. darüber, dass im gesamten Reich Demonstrationen gegen die Juden zu erwarten wären und dabei Geschäfte und Wohnungen von Juden zwar zerstört, aber nicht geplündert werden dürften.<sup>2</sup> Das Vorgehen lief im gesamten Deutschen Reich im wesentlichen immer nach dem gleichen Schema ab. Für Rheinbach sind die Ereignisse am 10. November recht gut dokumentiert, obwohl keine Originaldokumente aus dieser Zeit mehr erhalten sind. Im Buch „Sie waren Nachbarn“ von Horst Mies werden die Vorgänge ausführlich beschrieben, so dass an dieser Stelle ein kurzer Blick auf den Ablauf genügt.<sup>3</sup> Bereits am Vormittag tauchte ein auswärtiger SA-Trupp auf, der gegen jüdische Wohnungen vorging. Doch NS-Bürgermeister Josef Wiertz unterband zunächst die Aktion. Im Verlaufe des Tages kam es aber dann doch zu Übergriffen auf Wohnungen und Geschäftshäusern. Auch Rheinbacher SA und Parteimitglieder unterstützten diese Gewalttätigkeiten. Der Polizist Johann Schmitz und Bürgermeister Josef Wiertz waren ebenfalls anwesend. An der Zerstörung der Synagoge beteiligte sich Bürgermeister Wiertz eigenhändig.<sup>4</sup> Auch der jüdische Friedhof wurde an diesem Tag geschändet.

### Ein Zeitzeugenbericht

Nun konnte eine neue Quelle erschlossen werden, die den 10. November in Rheinbach 1938 aus jüdischer Sicht beschreibt. Darüber hinaus schildert dieses Dokument die an diesem Tag erfolgte Inhaftierung und spätere Deportation jüdischer Männer aus Rheinbach in das Konzentrationslager Dachau. Es handelt sich bei dieser Quelle um den Augenzeugenbericht des in Rheinbach in der Hauptstraße geborenen Albert Geisel. Im Rahmen eines in Cincinnati durchgeführten jüdischen Zeitzeugenprojekts ist 1981 ein in Englisch geführtes Interview mit dem 1939/40 in die USA geflüchteten Geisel entstanden. Das gemeinsame Projekt des National Council of Jewish Women, Cincinnati Section und den American Jewish Archives of the Hebrew Union College - Jewish Institute of Religion hieß „Survivors of Hitler’s Germany in Cincinnati: An Oral History“. Das Interview, das etwa eine Länge von 130 Minuten hat, ist im Internet abrufbar unter: <https://collections.ushmm.org/search/catalog/irn511385>. Albert Geisel berichtet in dieser Befragung nicht nur über die Vorgänge am 10. November und seinen darauf folgenden mehr als sechswöchigen Aufenthalt in 2 Vergl. Faust, S. 58 – 60.



Albert Geisel, \*18.05.1907, etwa 1939, Quelle: Henry Geisel, Pueblo.

3 Vergl. Mies, Horst: Sie waren Nachbarn, Zur Geschichte der Juden in Rheinbach im Dritten Reich, (= Geschichte in Rheinbach 1), 2. Aufl. Rheinbach 2008, S. 60 – 69.

4 Mies, Horst, Nachbarn, S. 64.

Dachau. Er beschreibt auch das Leben in Rheinbach in der Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg, die Umstände seiner Emigration sowie seine ersten Jahre in den Vereinigten Staaten, wo er sich ein neues Leben aufbauen konnte. Die Darstellung der letzten Punkte würde den Rahmen dieses Aufsatzes sprengen und muss später und an anderer Stelle erfolgen.

An dieser Stelle sollen nun die Teile des 1981 aufgenommenen Interviews wiedergegeben werden, die die Ereignisse vom 10. November und die Monate Geisels als Häftling in Dachau betreffen. Zu diesem Zweck mussten zunächst diese Teile des Interviews in schriftliche Form gebracht und dann vom Englischen ins Deutsche übersetzt werden. Dabei wurde der Text sprachlich und grammatikalisch leicht bearbeitet, wobei kürzere Passagen, die inhaltlich oder akustisch unverständlich waren, weggelassen wurden. Diese Stellen sind durch Punkte (...) markiert. Wie jeder Augenzeugenbericht, sind die Beschreibungen Geisels subjektiv. Dennoch decken sich seine Erlebnisse in Dachau mit den Berichten anderer Häftlinge.<sup>5</sup> Als ergänzende Quelle diente auch ein kurzes Interview das Albert Geisel im 89sten Lebensjahr der Tageszeitung „The Pueblo Chieftain“ im März 1996 gab.<sup>6</sup>

Allgemeine Erläuterungen, die zum besseren Verständnis in den Bericht von Albert Geisel eingeschoben wurden, sind zur besseren Abgrenzung eingerückt und in kursiv gesetzt.

### **Die Familie Geisel in Rheinbach**

Schon seit 1817 ist die Familie Geisel in Rheinbach nachweisbar. Damals heiratete der Metzger Jakob Geisel aus Niederkassel/Rheidt in die Rheinbacher Familie Kaufmann ein. Bis in die 1930er-Jahre bildeten sich in Rheinbach drei Zweige der Familie Geisel heraus. Am Ende der ersten Linie standen die Nachkommen des Textilhändlers Alexander Geisel, nämlich Adolf Goldschmidt mit Ehefrau Erna, deren Schwester Klara und den Töchtern Ruth und Ilse sowie seiner Schwiegermutter Elise David, geb. Geisel.<sup>7</sup> Aus der zweiten Linie lebten in den 1930er-Jahren noch vier Kinder des Ehepaars Eduard und Fanny Geisel. Sohn Hermann Josef, genannt Jupp, führte die elterliche Metzgerei mit seinen Schwestern Selma und Regina weiter, während Bruder Max zwar in Rheinbach lebte, aber in Köln/Leverkusen als Bankkaufmann tätig war. Alle vier Geschwister wurden Opfer des Holocaust.<sup>8</sup> Den dritten Zweig bildete die Familie von Her-

5 Z.B. finden sich mehrere Berichte in dem ausführlichen Aufsatz von Wißkirchen, Josef: Von Brauweiler nach Dachau. Deportation rheinischer Juden nach dem Novemberpogrom 1938, in: Verein für Geschichte e. V. (Hrsg.): Pulheimer Beiträge zur Geschichte, Bd. 30, 2006, S. 315 – 340.

6 Abgedruckt in: The Pueblo Chieftain, Ausgabe 24. März 1996. Albert Geisel war später von Cincinnati nach Pueblo, dem Wohnort seines Sohnes gezogen.

7 Klara David starb 1941 in Köln, während Elise David 1942 in Treblinka ermordet wurde. Vergl. dazu die in Bälde erscheinende Broschüre „Stolpersteine in Rheinbach“ oder kug VII/2018, S. 5 – 7.

8 Vergl. dazu die in Bälde erscheinende Broschüre „Stolpersteine in Rheinbach“ oder kug VI/2017, S. 6 – 7.

mann Geisel. Er betrieb eine Metzgerei und einen Viehhandel auf der Hauptstraße. Sein Haus stand etwa dort, wo heute die Buchhandlung Kaiser zu finden ist. Hermann war mit Sophia Haas verheiratet. Das Ehepaar hatte vier Kinder. Die Töchter Betty und Helena wurden 1902 bzw. 1903 geboren. Später kamen noch zwei Söhne auf die Welt und zwar Albert 1907 und Gustav 1911. Um die Ausführungen von Albert Geisel, dem ältesten Sohn, besser verstehen zu können, muss an dieser Stelle ein Blick auf die Familienverhältnisse im Jahre 1938 geworfen werden. Betty Geisel hatte 1927, wie zwei Jahre später ihre Schwester Helena auch, nach Mosbach im Odenwald geheiratet. Sie ließ sich aber später scheiden und kehrte mit ihren beiden Söhnen 1937 nach Rheinbach in ihr Elternhaus zurück. Ihre Schwester blieb mit ihrem Mann in Mosbach.

Alberts jüngerer Bruder Gustav hatte 1930 am Städtischen Gymnasium Rheinbach Abitur gemacht. Nach einem Jurastudium in Berlin und Bonn konnte er aufgrund der Teilnahme seines Vaters im Ersten Weltkrieg noch im September 1933 die Erste juristische Staatsprüfung ablegen. Als Jurist arbeiten durfte er aber nur für Privatunternehmen. So vertrat er den 1933 in die Schweiz emigrierten Lederfabrikant und Mäzen Robert von Hirsch in Deutschland.<sup>9</sup> Dieser hatte Kontakte in die USA und empfiehlt Geisel bei einer Lederwarenfirma in New York. Da in den USA auch entfernte Verwandte von Gustav Geisel lebten, wagte er den Schritt in die neue Welt.<sup>10</sup>



*Das Wohnhaus der Familie Hermann Geisel befand sich in der Hauptstraße, hier das 3. Gebäude von links. Quelle: Stadtarchiv.*

So reiste er bereits im Juli 1938 mit der RMS Queen Mary von Europa nach Amerika, wo er letztlich in Chicago eine neue Heimat fand. In seinem Tagebuch über die Ozeanüberquerung, die etwa vier Tage dauerte, notierte der damals 27-Jährige nachdenklich: „Wenn ich mich jetzt 3 Stunden nach der Abfahrt zum Schreiben hinsetze, so tue ich das, damit mir von allen Eindrücken, die ich bis jetzt hatte, nichts verloren gehe. Zu sehr hat mich der Abschied von meinen lieben Eltern, die ich um 6:00 h am Telefon sprach, im Innersten aufgewühlt. Was mag der Herrgott im Himmel damit bezwecken, dass er so viel Herzeleid in hunderttausende von Seelen legt. Es muss doch ein Sinn da-

9 Vergl.: [https://de.wikipedia.org/wiki/Robert\\_von\\_Hirsch](https://de.wikipedia.org/wiki/Robert_von_Hirsch)

10 Vergl.: Interview mit dem Sohn Herold: The Association for Diplomatic Studies and Training: Foreign Affairs Oral Project, Ambassador Harold W. Geisel, interviewed by: Charles Stuart Kennedy, initial interview date: June 30, 2006., S. 4. Online abrufbar unter: <https://www.adst.org/OH%20TOCs/Geisel,%20Harold%20W.toc.pdf>

hinter stecken und letzten Endes bleibt ein unbestimmtes Gefühl haften, dass vielleicht doch eine Wendung zum Guten – zum Glück? - damit bezweckt ist.“<sup>11</sup>

Im November 1938 lebten also Albert Geisel, seine Eltern Hermann und Sophie sowie seine Schwester Betty mit ihren beiden Söhnen Rolf und Alfred Reuter in Rheinbach in der Hauptstraße. Albert führte die Metzgerei und den Viehhandel seines Vaters weiter, aber die Geschäfte gingen immer schlechter. Viele Menschen kauften nicht mehr bei Juden. Der Viehhandel ging dramatisch zurück. Albert Geisel wurde nach Bonn zitiert, wo Druck auf ihn ausgeübt wurde, um ihn dazu zu bewegen, dass er sein Geschäft aufgibt. Obwohl er sich keines Vergehens schuldig fühlte, sagte er zu, die Metzgerei zum 1. Januar zu schließen und den Viehhandel einzustellen.

### **Die Reichspogromnacht aus der Sicht von Albert Geisel**

Am 10. November 1938 war Albert Geisel mit dem Fahrrad unterwegs, da das gerade gesäuberte Familienauto für eine Fahrt nach Düsseldorf geschont werden sollte. Er berichtet:

„Am Donnerstagsmorgen nahm ich mein Fahrrad und fuhr in Richtung zweier benachbarter Dörfer. Das erste war Miel, das zweite Ludendorf. Kurz nach 12 Uhr verließ ich das letztgenannte Dorf und führte mit der einen Hand das Fahrrad, mit der anderen Hand aß ich gerade ein Butterbrot. Da kam mir auf der gegenüberliegenden Seite einer von den reicheren oder wohlhabenderen Bauern des Dorfes auf seinem Fahrrad entgegen.

Er stieg vom Rad und fragte: „Geisel, wo gehst Du hin?“ Ich fragte daraufhin: „Wieso?“ Er antwortete: „Ich komme gerade aus Rheinbach und sie haben dort alle Juden verhaftet, auch deinen Vater. Dein dicker Bürgermeister und die SA schauen dabei zu, wie sie die Synagoge abreißen. Man kann es sich nicht vorstellen. Ich konnte mein Butterbrot nicht weiter essen, drehte um und kehrte zurück in das Dorf zu meiner Kundin. Ich sagte zu ihr: „Frau Schumacher, Peter Fuß<sup>12</sup> kam mir gerade entgegen und hat mir dies und das erzählt.“ Sie sagte zu einem ihrer zwei Söhne: „Heinrich, nimm dein Fahrrad, fahre nach Rheinbach und finde heraus, was los ist.“...Nach zwei Stunden kam der junge Mann zurück und sagte, wobei er nicht wagte, mir in die Augen zu sehen: „Ich konnte deine Leute nicht erreichen. Deshalb ging ich zu deinem Nachbarn.“ Dieser war auch Landwirt. „Durch die Hauswand sprach ich mit Deiner Schwester und sie sagte mir, dass dein Vater festgenommen wurde und solltest du nicht kommen, würden sie auch deine Mutter und Schwester inhaftieren.“

Daraufhin sagte die Mutter des jungen Mannes: „Albert, was bleibt Dir übrig? Du musst nach Hause fahren.“ Und so verließ ich Ludendorf in Richtung Rheinbach. Ich musste über Oberdrees fahren, wo zwei Bäuerinnen mit dem Finger

---

11 Das Tagebuch ist einsehbar auf der Internetseite des United States Holocaust Memorial Museum, unter Stefi Geisel Papers: <https://collections.ushmm.org/search/catalog/irn517274#?c=4&m=1&s=0&cv=0&xywh=-222%2C-188%2C1113%2C1455>.

12 Beide Namen sind nicht eindeutig zu verstehen.

auf mich zeigten: „Da kommt einer von denen.“<sup>13</sup> Am Ende des Dorfes hatte eine Kundin von uns eine Gaststätte.<sup>14</sup> Ich ging dorthin hinein und sagte: „Frau Mirbach, ich benötige ihr Telefon. Ich wartete auf keine Antwort und rief meine Schwester an. Sie sagte: „Albert, es wäre besser, Du wärest hier, denn sonst werden sie auch mich und Deine Mutter verhaften.“

Am Stadtrand von Rheinbach war eine neue und große Strafvollzugsanstalt.<sup>15</sup> Mit den Häusern drum herum, wo die Wächter wohnten, wirkte sie fast wie ein eigenes Dorf. Dort am Stadtrand erwarteten mich bereits meine Schwester und eine entfernte Kusine. Sie informierten mich darüber, was gerade vor sich ging.“

Albert Geisel sollte sich um 15:00 h im Amtsgericht an der Schweigelstraße einfinden. Im Gegensatz zu den Wohn- und Geschäftsräumen anderer Rheinbacher Juden, wurde das Haus und Geschäft der Familie Albert Geisel nach seinen Aussagen nicht beschädigt oder geplündert.<sup>16</sup> Er berichtet weiter:

„... Als ich nach Hause kam, hatte meine Mutter Erbsensuppe gekocht. Sie wollte mir, bevor ich wegging, davon zu essen geben, aber ich muss sagen, ich hätte keinen Bissen hinunter bekommen.<sup>17</sup> Dann gingen meine Schwester und ich zum Gerichtsgebäude.

Wie ich sagte, in dieser kleinen Kommune<sup>18</sup> kannte jeder jeden und der Hausmeister des Gerichtsgebäudes, ein wirklich eifriger Parteimann<sup>19</sup>, sprach mich an: „Herr Geisel, Herr Geisel.“ Er hatte ein Notizbuch bei sich und sagte zu einem Mann. „Nimm eines von den Bettlaken für Herrn Geisel und gib Herrn Geisel ein paar Bücher zum Lesen.“ Ich wurde allein in eine Zelle gesteckt. Nach einigen Stunden hörte ich das Zuknallen von Türen und zuletzt wurde meine Zellentür geöffnet und



*Gustav Geisel auf einem Führerscheinebild 1930, Quelle USHMM, Stefi Geisel papers.*

---

13 The Pueblo Chieftain.

14 Gemeint ist die Gaststätte Mirbach an der heutigen Bundesstraße. Es handelt sich von Rheinbach aus gesehen um das erste Gebäude auf der rechten Seite hinter dem Abzweig Schulstraße.

15 Die Strafanstalt wurde 1914 eröffnet.

16 Siehe Pueblo Chieftain. Albert Geisel vermutet, dass sein Vater Schutzgeld dafür zahlen musste.

17 The Pueblo Chieftain.

18 Rheinbach in den Grenzen der heutigen Kernstadt hatte damals etwa 4.000 Einwohner. In den heute zu Rheinbach gehörigen Ortschaften lebten etwa noch einmal so viele Menschen.

19 Es könnte sich hierbei um den damaligen Oberwachtmeister Karl Küsgen handeln, der im Amtsgericht für das Gefängnis zuständig war. Er war bekennender Nationalsozialist.



Parteileute aus Bonn traten ein und fragten: „Wie heißen Sie? Was ist ihr Beruf?“

„Mein Beruf ist Viehhändler!“ Ich hatte ja noch die Genehmigung<sup>20</sup>. Daraufhin ließen Sie mich in Ruhe.

In dem Zeitungsbericht aus dem Pueblo Chieftain erfahren wir noch etwas mehr: Der lokale Richter war kein Nazi und er kam später um nach Geisel zu sehen. „Tränen liefen an seinen Wangen herunter und er sagte: „Herr Geisel, das ist nicht unser Werk“, erinnerte sich Albert Geisel.<sup>421</sup>

„Dies war an einem Donnerstag. Aber ich darf hier folgendes einschieben: Alles dies geschah wegen eines Vorfalles von dem ich nichts wusste. Ich hatte kein Radio gehört und wusste nicht, was in Paris passiert war, als vom Rath ermordet worden war. Das war der Grund für all die Maßnahmen gegen die Juden.

Am Abend wurde mein Vater freigelassen. Denn niemand über 60 Jahre sollte inhaftiert werden und mein Vater war weit über 60 und deshalb ließ man ihn gehen.“

Die Grundlage für die Inhaftierung waren die schon oben erwähnten Fernschreiben an die Staatspolizei aus der Nacht vom 9. auf den 10. November. Demnach sollte die Festnahme von 20 – 30.000 vor allem vermögender Juden vorbereitet werden. Die genauen Anweisung des SS-Gruppenführers und Chefs der Sicherheitspolizei, Heydrich, zu dieser Frage lautete:

„Sobald der Ablauf der Ereignisse dieser Nacht die Verwendung der eingesetzten Beamten hierfür zulässt, sind in allen Bezirken so viele Juden – insbesondere wohlhabende – festzunehmen, als in den vorhandenen Hafträumen untergebracht werden können. Es sind zunächst nur gesunde männliche Juden nicht zu hohen Alters festzunehmen. Nach Durchführung der Festnahme ist unverzüglich mit den zuständigen Konzentrationslagern wegen schnellster Unterbringung der Juden in den Lagern Verbindung aufzunehmen. Es ist darauf zu



*Das Amtsgericht Rheinbach 1982,  
Foto: Ernst F. Mosdzien.*

---

20 Genehmigung, das Geschäft zu führen. Ab dem 1. Januar 1939 war deutschen Juden das Betreiben von Einzelhandelsgeschäften und Handwerksbetrieben sowie das Anbieten von Waren und Dienstleistungen untersagt. Deshalb wurde die Vereinbarung, die Albert zuvor in Bonn getroffen hatte, hinfällig.

21 The Pueblo Chieftain. Bei dem erwähnten Richter könnte es sich um den Direktor des Amtsgerichts, Oberamtsrichter Josef Krautwig handeln. Er war von 1925 bis 1952 Leiter des Gerichts und damit auch Vorsteher des Gerichtsgefängnisses. Krautwig war für seine starke katholische Prägung bekannt.

achten, dass aufgrund dieser Weisung festgenommene Juden nicht misshandelt werden.“<sup>22</sup>

Albert Geisel führt weiter aus:

### **Von Rheinbach ins Sammellager Brauweiler**

„Am folgenden Freitag vor dem Mittagessen wurden wir aufgerufen. Im Gerichtsgebäude war viel Lärm und viele Leute waren da, auch meine Schwester. Sie hatte mir einen Koffer gepackt. Ein Lastwagen wartete auf uns. Wir wurden alle auf diesen Lkw aufgeladen und zunächst durch die Stadt, dann aus der Stadt heraus gefahren. Wir wussten nicht, wo unser Bestimmungsort lag.

Wir wurden in die Strafanstalt Brauweiler, in der Nähe von Köln gebracht.“

Die Arbeitsanstalt Brauweiler diente im Rahmen der Novemberpogrome als Sammellager für die Deportation rheinischer Juden in das

Konzentrationslager Dachau. Insgesamt wurden von hier aus vermutlich 312 Juden aus dem Regierungsbezirk Köln nach Dachau gebracht.<sup>23</sup> Neben Albert Geisel überführte man auch sechs weitere Rheinbacher Juden nach Brauweiler. Sie hießen Adolph Goldschmidt, Hermann Josef Geisel, Max Geisel, Hermann Klaber und die beiden Wormersdorfer Alfred und Ludwig Weber.<sup>24</sup> Gemäß oben genannter Verfügung wurden mehrere ältere oder kranke Rheinbacher Juden wie Benedikt Schweitzer, Max Wolf oder wie geschildert Hermann Geisel nur kurz oder gar nicht inhaftiert. Albert Geisel berichtet weiter:

Das war an einem Freitag. Ich wurde mit zwei anderen Leuten in eine Zelle gesperrt. Eine Person aus Bonn und ein junger Mann aus Brühl, das auch in der Nähe liegt, 16 Jahre alt. Jeden Tag wurden wir für kurze Zeit nach draußen gelassen.

Wenn ich mich richtig erinnere, wurden wir an einem Montag, es war etwa 1:30 Uhr morgens aufgerufen. Das war das erste Mal, dass ich Flutlicht sah. Mitten in der Nacht war es hell wie Tageslicht. Wir mussten uns in einer Reihe auf-

<sup>22</sup> Zitiert nach: Faust, S. 60.

<sup>23</sup> Es gibt auch einen Hinweis auf einen zweiten Transport mit 307 Juden. Vergl. dazu: Daners, Hermann/Wißkirchen, Josef: Die Arbeitsanstalt Brauweiler in nationalsozialistischer Zeit, Essen 2013, S. 217 – 228.

<sup>24</sup> Diese sieben Namen finden sich in den Eingangsbüchern des Konzentrationslagers Dachau. Die Bücher wurden 1945 von den Amerikanern zur Beweissicherung mitgenommen. 1988 wurden sie durch Zufall in den National Archives wiederentdeckt. Heute sind im Internet veröffentlicht. Die Rheinbacher Juden sind hier vermerkt: <https://catalog.archives.gov/id/63800080>. Image 48 und 67 sowie <https://catalog.archives.gov/id/63800157>. Image 1.



Alte Zellentür im Amtsgericht Rheinbach 1975, Foto: Ernst F. Mosdzien.

stellen und unter Bewachung der Kölner Polizei abgeführt. Köln war die größte Stadt des Rheinlandes und man nannte die Polizei Schupo. Sie eskortierten uns an beiden Seiten und wir wurden zum Bahnhof in Brauweiler geführt.“

Gemeint ist der 3 km entfernte Bahnhof in Großkönigsdorf. Seit 2008 erinnert eine dort aufgestellte Gedenktafel an die Deportation.<sup>25</sup> Albert Geisel berichtet anschließend von der Zugfahrt:

„Damals hatte man in Deutschland bei der Eisenbahn eine erste, eine zweite, eine dritte und eine vierte Klasse. Die erste und zweite Klasse waren nette höherwertige Waggons, die dritte war mit kleinen Abteilen mit zwei hölzernen Bänken, auf die etwa acht Menschen Platz fanden und die vierte Klasse waren große Waggons mit hölzernen Bänken und einem Gang in der Mitte.

Unter uns war ein entfernter Cousin von mir. Er war Gefangener im Ersten Weltkrieg gewesen und er sagte: „Haltet Euch zurück, Bleibt ruhig!“ Die anderen Leute am Bahnhof wurden in die Waggons gedrängt, so dass sie sich nicht mehr bewegen konnten. Und letztendlich als dieser Cousin sagte: „Haltet Euch zurück“ blieben nur noch 14 Leute übrig. So kamen wir in einen eigenen Waggon und wir hatten viel Platz zum Sitzen und konnten uns bequem ausbreiten. Wir wurden durch die Schupos begleitet. Ich wollte mich mit ihnen unterhalten, weil ich einige Leute bei der Schutzpolizei kannte, Aber sie sagten: „Wir sollen nicht mit euch reden!“ So verließen wir Brauweiler. Der nächste Bahnhof, den wir erreichten, war Köln.“<sup>26</sup>

### **Die Bahnfahrt von Köln nach Dachau**

Als wir dann Köln verließen, bestand unser Zug aus 600 Personen. Von Köln aus fuhren wir den Rhein hinauf nach Koblenz. Dort wurden weitere Wagen angehängt. Da waren wir nun nicht mehr 600 sondern 1200 Leute. Und an allen großen Bahnhöfen, die wir anliefen, ertönten die Lautsprecher: „Sonderzug Nr. so und so.“ Ich wusste nicht, wohin wir fuhren. Ich kann mich nicht mehr daran erinnern, wie viele Tage wir unterwegs waren. Aber die Schupos waren sehr anständig. An den großen Bahnhöfen, an denen wir anhalten mussten, gingen sie mit unserem Geld zu den Verkaufsständen und kauften etwas Schokolade, einen Kaffee oder so etwas.

Letztendlich, es war nachts, kamen wir zu einem Bahnhof und unsere Schupobegleitung verließ uns mit den Worten: „Ihr werdet noch oft an uns denken.“ Es war der Münchener Bahnhof. Hier mussten die Gefangenen für die Weiterfahrt nach Dachau von Personen- in Viehwagen umsteigen.

„Gleichzeitig kam von der einen Seite des Zugs die SS mit Maschinengewehren. Sie kamen von der einen Seite und verließen den Wagen auf der anderen Seite mit der Warnung: „Niemand geht zu einer Tür, niemand geht an ein Fenster, sonst wird er erschossen.“ So saßen wir ruhig da. Dann hörten wir das Auf- und Zuschlagen von Türen.

<sup>25</sup> Vergl. Daners/Wißkirchen, S. 221.

<sup>26</sup> Wohl Bahnhof Köln-Deutz-Tief.

Letztlich wurde unsere Tür geöffnet und wir stiegen aus, nachdem wir einige Tage und Nächte im Wagen waren. Es war November, eine kalte, neblige Winternacht. Wir schwitzten und zitterten als wir in die Kälte kamen. Wir mussten uns in einer Reihe aufstellen. An einem anderen Gleis stand ein ganzer Zug mit Viehwaggons und dann wurden wir zu diesen Viehwagen geführt. Ich hatte in einer Hand meinen Koffer...“

Albert Geisel war jung und kletterte schnell in den Viehwaggon. Diejenigen, die hinter ihm waren, wurden mit dem Maschinengewehrkolben geschlagen, wenn sie nicht zügig in den Waggon stiegen.<sup>27</sup> Albert Geisel erinnert sich weiter:

„Wie ich schon sagte, waren wir nur 14 oder 16 Personen. Die Tür wurde anschließend geschlossen, Aber nach ein paar Minuten wurde die Tür erneut geöffnet und irgendwelche Leute kamen herein. Wieder Prügelattacken, weil die Leute nicht ruhig, nicht aufmerksam und ängstlich waren. Und das wiederholte und wiederholte sich bis sich niemand mehr bewegen konnte, Und die Tür war immer noch offen und die Leute sagten: „Es ist unmöglich, unmöglich.“ Dennoch wie man Schafe in einen Viehwagen verlädt, wurden sie dort hineingezwängt, bis die Leute nicht mehr atmen konnten.

Ich hatte Glück. Ich war ziemlich groß und konnte über die Köpfe der anderen Leute atmen. In den Ecken der Wagen waren Luftschlitze. Die Menschen wollten sie öffnen. Daraufhin wurden wir angeschrien, dass wir uns von den Schlitzen fernhalten sollten. Kurze Zeit später hörten wir die Pfeife und der Zug fuhr los, aber nur einige Meter, um dann zu stoppen und rückwärts zu fahren. Alles nur, um uns durchzuschütteln. Das ging, ich weiß nicht, wie lange, 15 Minuten, 20 Minuten so weiter... Dann, nach einer kurzen Fahrt, stiegen wir aus: Und zwar sehr, sehr vorsichtig, weil in der Zwischenzeit alles wegen des Nebels vereist und glatt war. Wir mussten uns wieder in einer Viererreihe aufstellen. Wir waren in Dachau.“

### **Die Aufnahme ins Konzentrationslager Dachau**

Insgesamt wurden in Folge der Novemberpogrome etwa 30.000 Juden in „Schutzhaft“ genommen. Man deportierte sie etwa zu jeweils einem Drittel in die Konzentrationslager Sachsenhausen, Buchenwald und Dachau. Das KZ Dachau war zwar schon im März 1933 als Konzentrationslager eröffnet worden, man begann aber 1937 mit dem Bau eines neuen Lagers mit einer Kapazität von 6.000 Häftlingen. Neben einem Wirtschaftsgebäude, einem Arrestbau



*Eingangstor Dachau 2016, Quelle: Diego Delso photo, License CC-BY-SA.*

---

<sup>27</sup> Pueblo Chieftain.

wurden 34 Baracken errichtet.<sup>28</sup> 30 dieser Baracken waren für die Häftlingsunterbringung vorgesehen. Jede Baracke bestand aus 4 Stuben und war ausgelegt für 208 Gefangene. Ein Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes äußerte sich in Bezug auf die Neubauten im August 1938, „...daß alles, was ich zu sehen und hören bekam, ebenso in Bezug auf die Wohnverhältnisse, die materiellen und hygienischen Einrichtungen des Lagers, wie auch in Bezug auf die Behandlung, die Ernährung und die Arbeit der Inhaftierten, mir einen sehr günstigen Eindruck hinterlassen hat.“<sup>29</sup> Während das Lager sich zwar äußerlich in einem guten Zustand befand, war die Behandlung der Häftlinge aber voller Menschenverachtung, wie Albert Geisel weiter berichtet:

„Und dann kamen die Kommandos: „1, 2, 3, 4, im Laufschrift, zack im Laufschrift.“ Ich fühlte mich wirklich wie eine Maschine. Die anderen, die vielleicht körperlich nicht so stark oder nicht aufmerksam waren wie ich, wurden mit dem Maschinengewehrkolben geschlagen. Ping, ping, ping. Es war nur ein kurzer Weg. Ich weiß nicht, wie viele tausend Leute versammelt waren. Es standen dort viele SS-Leute in ihren langen, warmen Mänteln und hohen Stiefeln und man hielt eine Ansprache. Dann wurden wir zwischen die Baracken geführt. Wir mussten unsere Koffer zurücklassen. Dann diese Baracken: Wenn man in die Baracken hineinging, waren links und rechts Stuben...Links und rechts standen einige der ersten Insassen des Gefangenenlagers, ehemalige Kommunisten. Sie standen da und schlugen die Leute von links nach rechts, als sie die Stuben betraten. Dann kamen Schreie von innen: „Unmöglich, bei dieser Fülle können wir nicht mehr atmen.“ Wir blieben mit etwas weniger als 20 Leuten übrig und wurden dann in eine andere leere Stube gelassen. Wir mussten antreten und es kam ein SS-Mann und begann zunächst zu fragen: „Was ist Dein Beruf?“ „Ich war Bankangestellter in Köln.“ „Woher hast Du diese Ordensbänder her?“ Das sind Auszeichnungen, die ich im Ersten Weltkrieg für die Rettung von 650 Leuten in Italien bekam...Das hatte den SS-Mann sehr beeindruckt, so dass der Befragte sagte: „Darf ich um etwas Wasser für mich und meine Kameraden bitten?“ „Ihr werdet Wasser bekommen.“ Dann kamen sie einige Minuten später mit einem Eimer Wasser und dieser ging von einem zu anderem. Ich kann versichern: Wasser kann manchmal besser schmecken als Champagner. Dann wurde der Boden mit Stroh ausgelegt. Wir mussten uns hinlegen, durften nicht aufstehen. Dann gingen sie herum und jeder bekam ein Stück trockenes Roggenbrot.

Ich hatte seit einigen Tagen nichts gegessen. Niemand war aber in der Lage das Brot herunter zu schlucken, weil man die Stücke nicht die trockene Kehle hinunter bekam. Meine Schwester hatte aber ein wenig Pfefferminz in meinen Koffer gesteckt. So konnte ich an mich und die anderen Pfefferminz verteilen.

Für die erste Nacht mussten wir noch einmal wegtreten und unsere Koffer holen. Und dann wurden wir registriert. Das ging aber sehr, sehr langsam voran.

<sup>28</sup> Vergl. Comité Internationale de Dachau, Barbara Distel (Hrsg.): Konzentrationslager Dachau 1933 – 1945, Text- und Bilddokumente zur Ausstellung, mit CD, Dachau 2005.

<sup>29</sup> Zámečník, Stanislav: Das war Dachau, Frankfurt am Main 2002, S. 98.

Inzwischen kam ein SS-Mann nach dem anderen. „Was war dein Beruf.“ Und so weiter. Letztendlich, als ich an die Reihe kam, saßen auf dem Tisch ein SS-Mann und ein politischer Gefangener, ein ehemaliger Kommunist als sein Assistent.

Ich musste meinen Koffer leeren. Ich hatte darin eine gewisse Anzahl an Strümpfen, die meine Mutter gestrickt hatte und drei, vier, fünf Hemden. Ich hatte auch ein Gebetbuch mit. Sobald er das sah, warf er es zur Seite und hatte dann ein Stück Papier in der Hand. Er sagte: „Was ist das? Eine Art von jüdischer Schrift?“ Ich sagte ihm, dass dies eine Urkunde sei, die mein Urgroßvater bekommen hatte, als er von 1894 – 1897 in der Armee in Saargemünd gedient hatte. Dann sagte er zu seinem Helfer: „Lege es zu den Wertsachen.“

Ich hatte 40 Mark an Geld mit und aufgrund dieser Geschichte war ich der einzige, der sein Geld behalten durfte. Allen anderen ist jeder Pfennig weggenommen worden. Von dort mussten wir alle zum Frisör, wo uns alle Haare abgeschnitten wurden. ... Wir gingen in einen Waschraum mit allen möglichen Arten von Duschen, alles gefliest, wunderbar und das Duschen gab dir neues Leben. Wunderbar! Ich war glücklich. Sobald die Brauseaktion zu Ende war, mussten wir, nackt wie wir waren, in das Arztzimmer hinein, um untersucht zu werden. Sobald ich damit durch war, kamen SS-Leute, griffen sich die abnehmbaren Duschköpfe und befahlen den Leuten: „Kommt her, öffnet den Mund und sagt „A“. Und sie spritzten soviel Wasser in den Mund der Gefangenen, dass sie fast erstickten und auf den Boden stürzten. Einen Pferdehändler aus Euskirchen, das nahe bei meiner Stadt lag, schleuderten sie auf den Boden. Da gab es auch einen Viehhändler mit einem verkrüppelten Bein. Er musste an seinen Schuhen hohe Absätze tragen. Er war größer als 1,80 m. „Mach deinen Mund auf!“ Bis auch er zusammenbrach. Von dort aus kamen wir zu den zugewiesenen Baracken. Ich musste in Block 26, Stube 1. Ein Walter Behrens<sup>30</sup> aus Köln wurde derselben Baracke zugewiesen wie ich. Später als wir Deutschland über Holland nach England verließen, wo wir ein Jahr warten mussten, bis wir in die USA ausreisen konnten, traf ich Walter Behrens wieder. Sein Vater war in Block 28, wo auch die anderen Leute aus meiner Heimatstadt untergebracht waren.

Es gab einen Laden im Camp und jeden Tag durften wir eine Liste machen, mit der einer von uns losgeschickt wurde, um Essen zu kaufen, wie Brot, Molkerei-Butter, was man nicht einmal außerhalb kaufen konnte. Wir waren so überrascht. So versammelten sich diese 14 - 16 Mithäftlinge um mich und ich half ihnen. Es tat mir leid, dass die anderen zuschauen mussten. Du kannst dich um ein Dutzend Leute kümmern, aber nicht um hundert. Aber nach einigen Tagen wurde diese Möglichkeit gestoppt und wir konnten nur noch bestimmte Dinge kaufen.

Nach einiger Zeit durfte man aber nach Hause schreiben und um Geld bitten. Wenn ich mich richtig erinnere, war es erlaubt, dass man alle zwei Wochen 15 Dollar geschickt bekam. Nachdem wir zwei Tage in der Baracke waren, wurden

---

30 Notiert in der Liste der 1938 von Brauweiler deportierten Juden in: [http://www.abteibrauweiler.lvr.de/de/gedenkstaette\\_brauweiler/gedenkbuch/gedenkbuch.html](http://www.abteibrauweiler.lvr.de/de/gedenkstaette_brauweiler/gedenkbuch/gedenkbuch.html).

wir aufgerufen, um unsere Kleidung abzugeben. Mittlerweile hatte man wieder genügend Gefangenenkleidung: blau und weiß gestreift, aus dünnem Leinen.

Als ich zur Kleiderausgabe ging, hatte ich nur ein paar Pfennige bei mir. Ich sagte zu dem politischen Gefangenen: „Lass mich an meinen Koffer.“ Und ich gab ihm diese wenigen Pfennige. Aber wie sollte ich meinen Koffer unter Hunderten von Koffer zu finden? Und er war selbst ängstlich. Aber ich schaffte es. Und ich nahm drei oder vier Paar Socken und meine Hemden heraus. ...Später wurden Fotos von uns gemacht. Wir mussten auf einem Stuhl sitzen, damit das Bild aufgenommen werden konnte. Und sie sagten: „Wenn du nicht gehorsam bist und dich auf dem Stuhl bewegst, drücken wir einen Knopf und eine Nadel kam dort heraus, wo du sitzt.“

### **Der Alltag im KZ Dachau**

Nach Aussagen anderer Inhaftierter wurden die Gefangenen täglich um 5 Uhr durch Sirenen geweckt. Für das Waschen und das Frühstück, hatte man etwa eine halbe bis eine Stunde Zeit. Dann mussten alle auf den Appellplatz. Der Zählappell dauerte oft mehrere Stunden. Im Gegensatz zu anderen Gefangenen mussten die jüdischen Häftlinge nicht in Kolonnen arbeiten, sondern blieben weiter auf dem Appellplatz stehen oder marschierten im Gleichschritt kreuz und quer durch das Lager.<sup>31</sup> Die Wachmannschaften nutzten dabei jede Gelegenheit, um die Häftlinge zu demütigen, zu schikanieren und zu misshandeln. Albert Geisel beschreibt dies ausführlich:

„Wie ich schon sagte, mussten wir immer wieder marschieren und ich war ziemlich groß und oft sehr weit vorne. Unsere politischen Gefangenen waren unsere direkten Bewacher und ich hörte eine Stimme: „Schlaf nicht ein da vorne!“ Ich hatte nicht erwartet, dass er mich meinte. Aber wie einem Sünder wurde mir auf mein Hinterteil geschlagen, so dass ich den Schmerz nicht aushalten konnte. Ich versichere, dass ich mehr als ein halbes Jahr lang, wenn ich im Bett lag und mich auf die Seite drehen wollte, meine Hände benutzen musste.

Ich konnte es nicht anders. Aber das war nur eine kleinere Misshandlung. Ein anderes Mal, als wir wieder marschierten, kam ein anderer SS-Mann, schaute sich jeden einzelnen an und sagte plötzlich zu mir: „Bleib auf dem eingeschlagenen Weg!“. Reine Provokation. Mit seiner Hand, er trug Handschuhe, schlug er mir ins Gesicht. Aber das war eher demütigend als schmerzhaft. Gott sei Dank waren das die einzigen schlimmen Erfahrungen, die ich gemacht hatte.

Mittlerweile war alles tägliche Routine. Wir mussten morgens und abends marschieren. Ein armer Kerl trug nur ein Bettlaken, das er von anderen bekommen



*Die Wohnbaracken im KZ Dachau nach der Befreiung im Mai 1945, Quelle: U.S. Holocaust Museum, photograph # 37255.*

31 Oppenheimer, in: Faust, Kristallnacht, S. 146.

hatte. Er war nur noch ein Skelett. Eines Tages war er gestorben, irgendwie. Nichts war mehr von ihm übrig. Eine Episode, als ich in Block 26 Raum 1 und in Raum 2 einer der politischen Gefangenen war, verlief so: ... Eines Tages kam letzterer in unseren Raum. Hier bei uns war ein junger Kerl, ein Athlet, mehr als 1,80 cm groß und machte eine Bemerkung: „Die ganze Ausstattung hier ist Scheiße!“... „Was sagst Du, das ist alles Scheiße, was Du hier hast,“ sagte der politische Gefangene. Er war ein kleiner Typ, konnte ihn kaum erreichen. Trotzdem schlug er dem Kerl links und rechts ins Gesicht. „Was sagtest du, was das hier ist?“ „Es ist alles Scheiße hier!“ antwortete der stolze junge Kamerad und der andere darauf: „Was sagtest du?“ Und er schlug weiter zu. Er schlug ihn nur in das Gesicht und auf den Mund und letztlich kam Blut aus seinem Mund und seiner Nase. Wir flehten den Kamerad an: „Sag, alles ist schön, perfekt!“ Und letztendlich gab er nach und der andere ließ ihn gehen.

Ein anderes Mal mussten wir uns draußen versammeln. Dort waren viele SS-Leute und sie riefen Namen auf. Dann kamen einige arme alte jüdische Leute in ihrer Gefängniskleidung. „Wie ist dein Name?“ Um es kurz zu machen: Sie riefen vielleicht ein Dutzend Leute auf. „Schaut sie euch an!“ In anderen Worten: „Welch armselige Kreaturen!“ Sie stehen für sieben Millionen Mark, ehemalige hohe Tiere des Großkapitals.“ Und so weiter.

### **Denunziation**

Auch waren überall Spitzel. Wie ich sagte, ich war froh, dass ich meine warme Unterwäsche trug, Es waren aber auch Leute aus Österreich und Süddeutschland da. Sie waren direkt auf ihrer Arbeitsstätte oder auf der Straße verhaftet worden. Einige waren gerade mit Straßenarbeiten beschäftigt oder auf dem Bau. Sie hatten nichts anderes an Kleidung mit. Jemand muss den SS-Leuten gesagt haben, dass sie unter ihrer Gefangenenkleidung, dieser Leinenwäsche, sich selbst Zeitungspapier gestopft hatten. Papier hält warm. Irgendjemand hatte sie aber verraten. So mussten wir uns alle auf einem großen Platz versammeln und alles Papier aus der Kleidung entfernen. Später froren sich diese Leute beinahe zu Tode.

### **Die Nahrungsmittelsituation**

Dann kam Weihnachten. Hier muss ich wieder etwas einschieben. Man war immer so hungrig. Es gab eine Ecke, wohin sie Kartoffeln für die Schweine warfen. Wir konnten ein oder zwei Kartoffeln aufsammeln. Wir aßen sie mit der Schale, so wie sie waren. Es gab auch Heringe, die nicht gesäubert waren. Man aß sie mit Kopf und Schwanz und allem. Selbst wenn du danach durstig wie ein Kamel warst. Inzwischen war Weihnachten und es gab erstmals eine ordentliche Mahlzeit. Wir bekamen Suppe mit Fleisch. Es schmeckte wie eine komplette Mahlzeit. Wir fühlten uns wunderbar. Am folgenden Tag hatten wir nur das, was vom Vortag übergeblieben war. Aber es schmeckte immer noch gut.

### **Die Entlassung**

Am 28. Dezember wurde mein Name aufgerufen. Alle Leute, deren Namen man aufgerufen hatte, wurden abgefertigt und hätten entlassen werden können. Wir standen da und mussten zunächst wieder zu den Ärzten. Wer nicht körperlich



fit war, blieb aber in Haft. Da war ein Kamerad, Alfred Bernie<sup>32</sup> aus Neuwied. Er konnte keine Schuhe tragen, er ging auf Brettchen. Seine Hände hatte er immer in den Ärmeln. Die Hände waren voll von Pusteln, alles entzündet. Auch sein Name wurde aufgerufen, aber er wurde nicht entlassen, weil man draußen nicht bemerken sollte, welche Zustände hier herrschten. Das scheint mir der Grund gewesen zu sein für alles, was an dem Nachmittag vor unserer Abfertigung passierte. Dann wurden wir in einen Zug gesteckt. Nach einer kurzen Fahrt, 10, 15 Minuten, kamen wir am Bahnhof München an, wo uns ein jüdisches Komitee empfing. Dann bekamen wir unseren Fahrschein für den Zug nach Hause. Selbstverständlich gab ich, bevor ich wegfuhr, meine ganzen Hemden an die Leute, die zurückbleiben mussten. Ich sah etwas heruntergekommen aus, weil ich nur ein Hemd ohne Kragen und Krawatte an hatte und keinen Hut auf dem Kopf trug. Wir hatten die Möglichkeit mit anderen Zivilisten zu reisen. Am zweiten Tag kam ich um 8:30 h in Bonn an. Wir mussten den Zug wechseln, aber vom Bahnhof aus rief ich zu Hause an und sagte, dass ich mit dem Zug soundso kommen würde. So kam ich nach Hause. Es war der 29. Dezember 1938.“

### Schlussbemerkung

Hiermit endet der Bericht von Albert Geisel über die Ereignisse vom 9. November und seine Inhaftierung in Dachau. Nach sechs Wochen wurde er aus der Haft entlassen. Etwas mehr als zwei Wochen zuvor konnten bereits die Rheinbacher Adolf Goldschmidt und Hermann Josef Geisel die Heimreise antreten. Die Freilassung von Hermann Klaber und Max Geisel, dem Bruder von Hermann Josef, erfolgte ebenfalls vor der von Albert. Am längsten nämlich viereinhalb Monate bzw. sogar sechs Monate mussten Alfred und Ludwig Weber aus Wormersdorf im Konzentrationslager einsitzen. Über den Grund der sehr unterschiedlichen Aufenthaltsdauer lässt sich nur spekulieren.

<b>Rheinbacher Juden in Dachau<sup>33</sup></b>		
	Ankunft	Freilassung
Adolf Goldschmidt	15.11.38	12.12.38
Hermann Josef Geisel	15.11.38	12.12.38
Hermann Klaber	15.11.38	21.12.38
Max Geisel	15.11.38	23.12.38
Albert Geisel	15.11.38	28.12.38
Alfred Weber	16.11.38	07.03.39
Ludwig Weber	15.11.38	12.05.39

Vermutlich war der Einsatz der Familienmitglieder durch Vorsprache bei der Gestapo hilfreich. Ruth Fischer, Tochter von Adolf Goldschmidt erinnert sich, dass ihre Mutter sich ununterbrochen für die Freilassung ihres Mannes einge-

<sup>32</sup> Der Name ist nicht eindeutig verständlich.

setzt hätte.<sup>33</sup> Auch Albert Geisel berichtet, dass seine Schwester Betty mehrere Male zur Gestapo nach Köln gefahren war, um Alberts Freilassung zu erreichen. Aber auch die Bestechung des Wachpersonals konnte zu einer frühzeitigen Haftentlassung führen.<sup>34</sup>

Geisels Beschreibung der Abschlussuntersuchung deckt sich mit anderen Zeitzeugenberichten. Zuletzt musste ein Schein unterschrieben werden, womit man bestätigte, dass man in der Haft korrekt behandelt worden sei.<sup>35</sup>

Nachdem er wieder in Rheinbach war, arbeitete Albert Geisel intensiv daran, für seine Eltern, seine Schwester mit den beiden Kindern und sich die Emigration vorzubereiten. Im März 1939 konnte er dann als erster zunächst nach England ausreisen. Im August folgten dann die übrigen fünf Familienangehörigen. Nach einem Jahr Duldung in London bekam er dann für März 1940 die noch in Deutschland beantragte Einreisegenehmigung in die USA. Hier baute er sich ein neues Leben auf. Er heiratete und führte eine Metzgerei in Cincinnati, die Al's Meat Market hieß. Albert Geisels Berichte über seine Ausreise sowie den Neuanfang in den USA sind ebenfalls sehr interessant und sollen später in einem anderen Artikel behandelt werden. Albert Geisel starb am 1. Juli 1996 im Alter von 88 Jahren in Pueblo/Colorado.

Die Inhaftierung in Konzentrationslagern von rund 30.000 Juden im Rahmen der Novemberpogrome war nicht der Höhepunkt der rassistischen Verfolgung durch den Nationalsozialismus. Es folgte noch im November die „Sühneleistung“ der Juden, die daraus bestand, dass sie eine Abgabe von 20 % ihres Vermögens zahlen mussten. Auch wurde ihnen zum 1. Januar 1939 der Betrieb von Einzelhandelsgeschäften sowie das Führen von handwerklichen Unternehmen verboten. Viele Juden versuchten zu emigrieren. 36 Rheinbacher jüdischen Glaubens wollten oder konnten dies allerdings nicht. Sie wurden im Februar 1942 über Eindhoven in verschiedene Konzentrations- oder Vernichtungslager gebracht.

In Theresienstadt, Maly Trostinez, Treblinka oder anderswo wurden sie, darunter fünf der sieben in Dachau Inhaftierten, nämlich Hermann Klaber, Max und Hermann Josef Geisel sowie Alfred und Ludwig Weber, skrupellos ermordet. Heute erinnern Stolpersteine an das Schicksal dieser Rheinbacher Bürger.



*Albert Geisel mit seiner Ehefrau Else 1994.*

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Dietmar Pertz*

---

34 Vergl. Mies, Nachbarn, S. 56f. In ihrem Schreiben von 1997 an Horst Mies irrt sich Ruth Fischer, damals gerade 8 Jahre alt, bezüglich der Haftdauer ihres Vaters. Sie gab damals einen Zeitraum von vier bis fünf Monaten an.

35. Vergl. Wißkirchen, S. 333.

36. Vergl. Oppenheimer, zitiert nach Faust, Kristallnacht, S. 147.

## **Geschichtenwettbewerb für Rheinbacher Dritt- und Viertklässler GLÄSERNE GESCHICHTEN AUS DEM GLASMUSEUM RHEINBACH**

### **„Der Hut des Mister X“ oder „Mein besonderer Hut“.**

Wie in den Vorjahren lädt das Glasmuseum Rheinbach die Dritt- und Viertklässler der Rheinbacher Grundschulen im Rahmen des Rheinischen Lesefestes Käpt'n Book zu einem Geschichten-wettbewerb ein. Der Titel des Geschichten-wettbewerbs in diesem Jahr lautet: **„Der Hut des Mister X“** oder **„Mein besonderer Hut“** und bezieht sich auf das Objekt „Puppet 3“ (= Puppe 3) der Künstlerin Ingrid Conrad-Lindig. Dieses Mal darfst du wählen, zu welchem Titel du eine Geschichte schreiben möchtest. Wir freuen uns darauf, eure Geschichten zu lesen. Auf die Gewinner warten auch in diesem Jahr Buchpreise, die von der Buchhandlung Kayser gestiftet werden.



### **Teilnahmebedingungen:**

Bitte schreibt mit Schwarz auf DIN-A4 Papier (Hochformat), gerne handschriftlich, nur auf eine Seite (nicht beidseitig). Lasst rechts und links einen Rand. Maximale Länge: handschriftlich 3 Seiten A4, mit Maschinenschrift 2 Seiten. Ihr könnt auch ein Bild A4 (Hochformat!) beilegen. Auf ein Extrablatt kommen Name, Alter und Klasse des Kindes, der Name der Lehrerin/des Lehrers, Schule, Adresse und Telefonnummer/Mailadresse.

### **Abgabetermin: 15.12.18 im Glasmuseum Rheinbach**

Die Prämierung erfolgt im Februar 2019. Der Termin wird noch bekannt gegeben.

Jury: Daniela Hahn (Öffentliche Bücherei St. Martin), Christoph Ahrweiler (Buchhandlung Kayser), Dr. Ruth Fabritius (Glasmuseum Rheinbach).

Glasmuseum Rheinbach, Himmeroder Wall 6, 53359 Rheinbach  
Telefon 02226 917 501, [glasmuseum@stadt-rheinbach.de](mailto:glasmuseum@stadt-rheinbach.de)

### **Workshop für Kinder des 3. und 4. Schuljahrs Der Hut des Mister X**

Wir schauen uns ein Objekt „Puppet 3“ der Künstlerin Ingrid Conrad-Lindig an. Dabei können wir uns viele Fragen stellen. Wie ist Mister X in das Glas gekommen? Was ist sein Geheimnis? Wird er wieder hinaus kommen? ... und warum trägt er diesen seltsamen Hut? Im Workshop steht das Thema „Hut“ im Mittelpunkt. Nun kannst du dir deinen besonderen Hut basteln! Vielleicht bleibt uns auch noch Zeit für ein Fotoshooting? Termine nach Vereinbarung. Dauer: 90 min. Teilnahme: kostenfrei. Realisierung: Patricia Roßhoff-Roy

*Der Bürgermeister  
Im Auftrag  
Bozena Yazdan*

## AUSZUG AUS DEM VOLKSHOCHSCHULPROGRAMM

Anmeldungen bitte unter [www.vhs-rheinbach.de](http://www.vhs-rheinbach.de) Tel. 02226 - 921920 oder an die VHS, Rheinbach, Schweigelstraße 21, 53359 Rheinbach

<p><b>Freitag, 02.11.2018</b> 16:15 - 17:30 Uhr Die Führung: 16:30- 17:30 Uhr Gebühr: 13,00 €, inklusive Eintritt und Führungsgebühr Kurs 1055E</p>	<p><b>Besuch des NS-Dokumentationszentrums EL-DE-Haus Köln.</b> Das Haus birgt u. a. die Gedenkstätte Gestapogefängnis, das NS-Dokumentationszentrum und die Dauerausstellung „Köln im Nationalsozialismus“. Treffpunkt 16:15 Uhr vor dem Eingang. Ort: EL-DE-Haus Köln (NS-Dokumentationszentrum) Appellhofplatz 23 - 25, 50667 Köln, eigene Anreise</p>
<p><b>Dienstag, 06.11.18</b> 19.30 - 21.00 Uhr Gebühr: 8,00 € (Abendkasse) Kurs 2114</p>	<p><b>Malerfürsten – Geniekult – gesellschaftlicher Status,</b> Vortrag von Dr. Carl Körner, parallel zur Ausstellung in der Bundeskunsthalle Bonn. Ort: Haupt- und Realschule, Dederichsgraben 2, Rheinbach</p>
<p><b>Mittwoch, 07.11.18</b> 19.00 - 20.30 Uhr Gebühr: 8,00 € (Abendkasse) Kurs 4003</p>	<p><b>Die Geburtsblase der Sonne,</b> Vortrag. Ein sterbender Stern schuf einen Kokon für unser Sonnensystem. Dozent: Dr. rer. nat. Axel Tillemans, Dipl.-Physiker Ort: Haupt- und Realschule, Dederichsgraben 2, Rheinbach</p>
<p><b>Freitag, 16.11.18</b> 18.00 - 21.00 Uhr Gebühr: 38,00 € Kurs 6720</p>	<p><b>Jonglieren - gut für Körper, Geist und Seele</b> In seinem Workshop wird Dr. med. Folker Meißner über die vielfältigen Effekte berichten, die Jonglieren bei regelmäßigem Üben bewirken kann. Es geht dabei u. a. um die Förderung der Reaktionsfähigkeit und der Balance ebenso wie das Lernen an sich. Ort: Haupt- und Realschule, Dederichsgraben 2, Rheinbach</p>
<p><b>Samstag, 17.11.2018</b> 10:00 - 16:00 Uhr Gebühr: 7-9 Personen = 38,60 €, ab 10 Personen = 31,00 € Kurs 4200</p>	<p><b>Schnupperkurs Bienenhaltung</b> Informationsveranstaltung für alle, die überlegen, ob sie Imker werden möchten. Die Dozenten Hartmut Neumann und Michael Czerwinski sind Imker. Ort: Haupt- und Realschule, Dederichsgraben 2, Rheinbach</p>
<p><b>Samstag, 17.11.18</b> 10.00 - 15.00 Uhr Gebühr: 7-9 Personen = 31,00 €, ab 10 Personen = 25,00 € (zzgl. Materialkosten von ca. 10-15 € an die Dozentin) Kurs 2802</p>	<p><b>Filzen für Anfänger/-innen, Körbe aus Filz</b> Sie erhalten eine Einführung in das Nassfilzen und die Schablonentechnik, die sich für dreidimensionale Objekte ohne Naht sehr gut eignen. Ort: Haupt- und Realschule, Dederichsgraben 2, Rheinbach, Leitung: Barbara Raab</p>
<p><b>Sonntag, 25.11.18</b> 10.00 - 17.00 Uhr Gebühr: 17,00 € Kurs 5107</p>	<p><b>Die Energie bewahren und den Rücken stärken mit Qigong</b> Mildern Sie Beschwerden der Wirbelsäule und aktivieren Sie Ihre Selbstheilungskräfte gegen vorhandene Probleme im Nacken-, Schulter- und Rückenbereich. Ort: Familienzentrum der Lebenshilfe, Integrative Kindertagesstätte Rasselbande, Koblenzer Str. 6b, Rheinbach, Leitung: Sabine u. Dieter Renner</p>
<p><b>Mittwoch, 28.11.18</b> 18.00 - 19.30 Uhr Gebühr: 7-9 Personen = 11,90 €, ab 10 Personen = 10,00 € Kurs 6215</p>	<p><b>Datenabgleich zwischen PC und Smartphone</b> In diesem Seminar wird gezeigt, wie ein automatischer Datenabgleich zwischen verschiedenen Geräten, egal ob unter Apple iOS, Google Android oder Microsoft Windows, eingerichtet wird. Ort: Haupt- und Realschule Rheinbach, Raum 211, Dederichsgraben 2, Rheinbach. Leitung: Roland Stelling</p>

# Veranstaltungskalender

– Alle Veranstaltungen der Öffentlichkeit zugänglich –

Bitte beachten Sie auch die sonstigen in der Ausgabe abgedruckten Veranstaltungen

Der Redaktionschluss ist immer der **10. des Vormonats!**

Bitte senden Sie Anliegen, Beiträge und Termine ab sofort an

**kulturundgewerbe@stadt-rheinbach.de**

Telefonisch erreichbar unter: **Celine Wirtz / Elke Roehder 02226 917-111**

## Donnerstag, 01.11.2018 – Allerheiligen

- 14:00 Uhr            Donnerstagswanderung - Treffpunkt: Gräbbachbrücke / Stadtpark  
Näheres unter 02226 9113927 oder [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)
- 18:30 Uhr            Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Ralph: 02225 10527  
Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

## Freitag, 02.11.2018

- 9:00 – 13:00 Uhr    Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die  
Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder [wilhelm@haus-am-roemerkanal.de](mailto:wilhelm@haus-am-roemerkanal.de)
- 9:00 – 18:30 Uhr    Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten  
im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 15:00 Uhr            Treffen der Bingo-Freunde der Arbeiterwohlfahrt Ortsverband  
Rheinbach, Anmeldung bei Frau Elsbeth Kreische, 02226 6244,  
Koblenzer Str. 6 (ehem. Katasteramt)
- 15:00 Uhr            „Reparatur-Café“ für kleine Reparaturen – kostenlos  
Arbeiterwohlfahrt, Koblenzer Straße 6 (ehem. Katasteramt)
- 18:00 Uhr            Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Peter: 02225 3413  
Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- ab 19:00 Uhr        Treffen der Pfadfinder und Freunde des Georgsrings  
im Brauhaus Rheinbach, Wilhelmsplatz 1

## Samstag, 03.11.2018

- 10:00 – 14:00 Uhr   Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten  
im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 15:00 – 17:00 Uhr   Gesprächskreis des Frühstücks-Treffens für Frauen Rheinbach e.V.,  
Thema: „Was uns Frauen bewegt“ im Café Silberlöffel, Bachstraße  
18. Anmeldung bei Gisela Dietrich unter 02225 946 204

## Sonntag, 04.11.2018

- 8:00 Uhr            „Von Königsfeld zum Königssee“ ca. 18 km, ca. 400 Höhenmeter,  
Schlusseinkehr. Treffpunkt: REWE-Parkplatz, Rheinbach  
Wanderführer: Ralf Nörthemann, [www.rheinbach-wandern.de](http://www.rheinbach-wandern.de)
- 9:00 Uhr            Auf den Spuren des Stumpfarms (16km) Wanderung über Brücktal,  
Franzermühle, Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr, Mitfahranteil:  
10 €, Start mit Pkw: Himmeroder Wall, Führung: Marie-Theres  
Albring, [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)

- 15:00 Uhr „Stadtführung: Unbequeme Denkmale“ Treffpunkt: Im Himmeroder Hof, [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)
- 18:00 Uhr 27. Benefiz-Konzert des Lions-Club Bonn-Rhenobacum zugunsten der Aktion „Weihnachtslicht“ des Generalanzeigers und der Jugendarbeit des Bonner Jugendsinfonieorchesters unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Stefan Raetz im Stadttheater Königsberger Straße 29. Eintritt 15 €, ermäßigt 5 €.

### **Montag, 05.11.2018**

- 10:30 – 12:30 Uhr Café international in den Räumen des LIVE in der Bachstraße 2. Es dient der Begegnung von Rheinbachern und Neubürgern unserer Stadt und dient darüber hinaus als Anlaufstelle für hilfesuchende Neubürger als auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer. Wir freuen uns auf Sie!
- 13:00 - 14:00 Uhr Sprechstunde bei Fragen zur Sprache und Entwicklung im Familienzentrum der Lebenshilfe Integrative Kindertagesstätte „Rasselbande“, Koblenzer Str. 6b (kostenfrei). Weitere Infos und Anmeldung unter 02226 17470
- 14:00 Uhr Offene Sprechstunde der Erziehungsberatung im Familienzentrum der Lebenshilfe Integrative Kindertagesstätte „Rasselbande“, Koblenzer Str.
- 15:00 – 17:00 Uhr Gesprächscafé für Trauernde der Ökumenischen Hospizgruppe e. V. am Römerkanal 11 (Seniorenheim). Kommen Sie mit anderen trauernden Menschen in Kontakt oder sprechen Sie mit Trauerbegleiterinnen und -begleitern. Kostenfrei. Gäste sind herzlich willkommen! 02226 900433, [kontakt@hospiz-voreifel.de](mailto:kontakt@hospiz-voreifel.de)
- 16:30 – 17:30 Uhr Kinder-Leseclub für Kinder von 7 – 10 Jahren. Wir treffen uns mit Gerd Engel in der Lesebucht im Untergeschoss. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 17:00 – 20:00 Uhr Ramershoven spielt... Es werden alte Brett- und Kartenspiele gespielt. Herzlich willkommen ist jeder, egal wie alt, aber im Besonderen Seniorinnen und Senioren, die Freude am Spielen haben und Anschluss suchen. Ohne Anmeldung, evtl. Getränke mitbringen, bei Herrn Michael Homann, Schmidtheimer Straße 19.
- 19:00 Uhr Selbsthilfegruppe „Aufwind“ für Spieler, Peter: 0163 7955884 Caritas-Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

### **Dienstag, 06.11.2018**

- 8:30 – 11:30 Uhr Schuldnerberatung des SKM Rhein-Sieg - Terminvereinbarung erforderlich unter 02225 7084790 im Rathaus, Schweigelstraße 23
- 10:00 – 12:00 Uhr Gesprächskreis des Frühstücks-Treffens für Frauen Rheinbach e.V., Thema: „Was uns Frauen bewegt“ im Café Silberlöffel, Bachstraße 18. Anmeldung bei Gisela Dietrich unter 02225 946 204
- 10:00 – 12:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, [www.blickwechsel-rheinbach.de](http://www.blickwechsel-rheinbach.de)
- 14:30 – 16:00 Uhr Anmeldecafé – im FamZ & KiTa „Hopsala“ Schumannstr. 7 – Alle Interessierten Familien Rheinbachs können in diesen 1,5 Stunden die Einrichtung kennenlernen. Telefon 02226 7105. Anmeldeschluss ist eine Woche vorher.

- 15:00 - 17:00 Uhr Caritas-Suchtcrankenhilfe - Offene Sprechstunde: Beratung und Therapievermittlung bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspiel, Essstörungen und PC/Internet-Gebrauch für Betroffene, Angehörige und sonstige Bezugspersonen. Vermittlung in Selbsthilfegruppen, Pfarrgasse 6, 02226 12404
- 19:00 Uhr Basistreffen ZWAR Rheinbach 2014 für Menschen ab 50. Gäste sind herzlich willkommen. Infos bei Ingrid Pasierbski, 02226 6577, im Haus Neue Pfade, Koblenzer Str. 6
- 19:30 Uhr Themenelternabend „Mein lieber Trotzkopf – Gelassener durch die Trotzphase“ mit der Heilpädagogin C. Neumann im Familienzentrum der Lebenshilfe „Rasselbande“, Koblenzer Str.6b. weiter Infos und Anmeldung unter 02226 / 17470.

### **Mittwoch, 07.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 13:00 – 17:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de
- 15:00 Uhr Rheinbacher Bürgerinnen und Bürger sowie Besuchergruppen können sich bei einer Besucher- und Informationsveranstaltung über das Gründer- und Technologiezentrum und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, Marie-Curie-Straße 1 - 5, informieren. Anmeldung erbeten, 02226 87-0
- 16:00 – 17:30 Uhr Spielcafé für Eltern mit Kindern im Kindergartenalter im FamZ & KiTa „Hopsala“, Schumannstraße 7, Rheinbach. Nähere Infos entnehmen Sie bitte der Homepage [www.tkf-hopsala.de](http://www.tkf-hopsala.de)

### **Donnerstag, 08.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 10:00 – 12:00 Uhr KoKoBe – Beratungsangebot für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige, Anmeldung erforderlich im Rathaus, Schweigelstraße 23. Infos unter 02224 776156
- 15:00 - 17:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, [www.blickwechsel-rheinbach.de](http://www.blickwechsel-rheinbach.de)
- 15:00 – 17:00 Uhr Lebensqualität trotz Demenz – kostenlose Angehörigenberatung und Begleitung, Anmeldung bei Frau Petersen: 02226 16990 im Ev. Altenzentrum Haus am Römerkanal, Römerkanal 11
- 16:30 – 17:30 Uhr Reisen ins Geschichtenland – Vorlesestunde für Kinder von 4 - 7 Jahren. Unsere Vorlesepaten lesen abwechselnd Märchen und Geschichten aus aller Welt. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 17:00 – 20:00 Uhr Woodstock geht in Rente – Wie wollen wir im dritten Lebensabschnitt wohnen und leben? 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de

- 18:00 Uhr Wohnen & Schlafen im Wandel der Zeit – Referenten: Ursula Wackerzapp, Immobilienspezialistin und Winfried Arentz, Bettenfachberater. Ort: Klein Rheinbach, Pützstraße 3
- 18:30 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Ralph: 02225 10527 Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- 19:00 Uhr Stammtisch der „Freunde und Partner von Kamenický Šenov/Steinschönau und Umgebung e.V.“ im Restaurant “Bienty“- Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Auskünfte gerne unter walter.erlenbach@partnerschaft-steinschoenau.de oder 02226 914026
- 19:00 Uhr Treffen der Imker und Bienenfreunde des Bienenzuchtvereins Rheinbach und Umgebung 1867 e. V. im „Merzbacher Hof“, Merzbacher Straße 27. Interessierte Gäste sind herzlich willkommen!
- 19:00 Uhr Tauschtreffen der Rheinbacher Briefmarkenfreunde im Himmeroder Hof (Glasmuseum), Himmeroder Wall 6, Gäste herzlich willkommen. Infos bei Udo Lucas, Telefon 02226 12680

### **Freitag, 09.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de
- 9:00 – 18:30 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 18:00 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Peter: 02225 3413 Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- 19:00 Uhr Spiele-Treff für Jugendliche und Erwachsene. Wir spielen alte und neue Gesellschaftsspiele, großer Spielefundus. Neueinsteiger herzlich willkommen! Ev. Kirchengemeinde, Ramershovener Straße 6, Infos: Frau Bührend-Treiber, 02225 9554779
- 20:00 Uhr Stammtisch der „Hundefreunde Rheinbach“ in der Gaststätte „Zum Dorfkrug“ in Oberdrees, Frankenstraße 1, Gäste sind herzlich willkommen!

### **Samstag, 10.11.2018**

- 9:45 Uhr Kletterhalle in Meckenheim (Kinder ab 8 – 12 Jahren) Start: Sportpoint Meckenheim, Am alten Stauwerk 2. Mitglieder: 7 €, Gäste: 10 €; Sportkleidung, Hallensportschuhe. Leitung: A. Escamilla & P. Weerts, Anmelden bei: barbara.wuest@t-online.de & Pua.Weerts@gmail.de, www.eifelverein-rheinbach.de
- 10:00 – 14:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 12:00 – 15:00 Uhr Queckenberger Kinderbörse des Brauchtumsverein Loch e.V. in der Madbachhalle in Rheinbach-Queckenberg. Anmeldung bei Else Eichen 02255 952322 oder Petra Bung 01575 2879385
- 15:00 Uhr Treffen der Partnerschaftsvereinigung Villeneuve - Rheinbach zum Boule-Spiel am Rheinbacher Waldhotel, Ölmühlenweg 99. Gäste sind herzlich willkommen.



## **Sonntag, 11.11.2018**

- 10:00 Uhr „Buntsandsteinfelsen im Rurtal -Von Gut Kallerbend nach Abenden“ (20km - schwer) Tour nach Nideggen und zurück nach Abenden, Mitfahranteil: 7 €; Start mit Pkw: Himmeroder Wall, Führung: Ursula und Hans-Eberhard Peters – [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)
- 15:00 – 16:30 Uhr Sonntags-Treff der kfd Rheinbach im Pfarrzentrum, Lindenplatz 4. Lernen Sie neue Menschen kennen. Reden oder diskutieren Sie miteinander. Hören Sie einfach zu. Erzählen Sie von Ihren Hobbys bei Kaffee oder Tee. Schauen Sie vorbei.

## **Montag, 12.11.2018**

- 10:30 – 12:30 Uhr Café international in den Räumen des LIVE in der Bachstraße 2. Es dient der Begegnung von Rheinbachern und Neubürgern unserer Stadt und dient darüber hinaus als Anlaufstelle für hilfesuchende Neubürger als auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer. Wir freuen uns auf Sie!
- 13:00 – 14:00 Uhr Sprechstunde bei Fragen zur Sprache und Entwicklung im Familienzentrum der Lebenshilfe Integrative Kindertagesstätte „Rasselbande“, Koblenzer Str. 6b (kostenfrei). Weitere Infos und Anmeldung unter 02226 / 17470
- 16:30 – 17:30 Uhr Kinder-Leseclub für Kinder von 7 – 10 Jahren. Wir treffen uns mit Gerd Engel in der Lesebucht im Untergeschoss. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 19:00 Uhr Selbsthilfegruppe „Aufwind“ für Spieler, Peter: 0163 7955884 Caritas-Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- 19:00 – 21:00 Uhr Basistreffen des ZWAR-Netzwerkes Rheinbach für Menschen ab 50 im Café WIR im Mehrgenerationenhaus, Hollerithstraße 7. Gäste sind herzlich willkommen. Infos bei Jürgen Schäfer, 0172 4034256.

## **Dienstag, 13.11.2018**

- 10:00 – 12:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, [www.blickwechsel-rheinbach.de](http://www.blickwechsel-rheinbach.de)
- 15:00 -17:00 Uhr Caritas-Suchtkrankenhilfe – Offene Sprechstunde: Beratung und Therapievermittlung bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspiel, Essstörungen und PC/Internet-Gebrauch für Betroffene, Angehörige und sonstige Bezugspersonen. Vermittlung in Selbsthilfegruppen, Pfarrgasse 6, 02226 12404

## **Mittwoch, 14.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 9:30 – 11:00 Uhr Sprechstunde des VdK (Verband für Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderte und Rentner) – auch für Nichtmitglieder! – bei der Stadtverwaltung Rheinbach, Infos unter 02226 2623, [www.vdk.de/ov-rheinbach.de](http://www.vdk.de/ov-rheinbach.de)

- 13:00 – 17:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de
- 16:00 Uhr „Lotse sein im Meer des Vergessens“, Gesprächskreis für Angehörige von Demenzerkrankten im Malteser-Seniorenheim, Gerbergasse 20. Infos unter 02226 85214. Alle Betroffenen sind herzlich eingeladen!
- 17:30 – 18:00 Uhr Sprechstunde der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach  
Leitung: Martina Koch, 02226 14731
- 18:30 – 19:30 Uhr Sprechstunde der FDP-Fraktion im Rat der Stadt Rheinbach in den Fraktionsräumen, Kriegerstraße 12 (Dachg.). Anmeldung bitte unter: karsten.logemann@fdp-rheinbach.de oder 0151 23521220
- 19:00 Uhr Monatliches Treffen der Städtepartnerschaftsvereinigung „Freunde von Sevenoaks e.V.“ – im „Waldhotel“, Rheinbach. Gäste sind ohne Anmeldung jederzeit herzlich willkommen. www.freunde-von-sevenoaks.de

### **Donnerstag, 15.11.2018**

- 8:00 – 14:00 Uhr Karriereberatung der Bundeswehr im Rheinbacher Rathaus
- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 11:00 – 12:00 Uhr Kinderwagencafé – für Eltern mit bis zu 1-jährigen Kindern unter der Leitung von Frau Hilger im FamZ & KiTa „Hopsala“, Schumannstraße 7, 01575 1895899, Anmeldung nicht erforderlich.
- 14:00 Uhr Donnerstagswanderung – Treffpunkt: Gräbbachbrücke / Stadtpark Näheres unter 02226 9113927 oder www.eifelverein-rheinbach.de
- 15:00 – 17:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, www.blickwechsel-rheinbach.de
- 16:30 – 17:30 Uhr Reisen ins Geschichtenland – Vorlesestunde für Kinder von 4 – 7 Jahren. Unsere Vorlesepaten lesen abwechselnd Märchen und Geschichten aus aller Welt. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 18:30 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Ralph: 02225 10527 Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

### **Freitag, 16.11.2018**

- 9:00 – 18:30 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 15:00 – 17:00 Uhr Spielenachmittag der Arbeiterwohlfahrt Ortsverband Rheinbach  
Anmeldung: Christa Virtel, 02226 6543, Koblenzer Straße 6
- 16:00 – 20:00 Uhr Der Elternrat des Kindergartens Theodor Fliedner veranstaltet einen Basar – rund ums Kind. Verkauft werden Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher und Fahrzeuge. Außerdem gibt es Buttonbasteln und Kinderschminken. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.
- 18:00 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Peter: 02225 3413 Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

### **Samstag, 17.11.2018**

- 10:00 – 14:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 13:00 – 17:00 Uhr „Schnitzeljagd“ Für Kinder ab 8 Jahren, Spuren suchen, Rätsel lösen, Fahrten folgen Start: Parkplatz Waldfriedhof - Verbindliche Anmeldung bis 10. November: hexelili1111@yahoo.de - Leitung: Nabila & Mansour Jalil. www.eifelverein-rheinbach.de

### **Sonntag, 18.11.2018**

- 10:00 – 12:00 Uhr Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt auf dem Friedhof Neukirchen. Alle Bürger sind herzlich eingeladen. Veranstalter: Arbeitsgemeinschaft der Ortsvereine Merzbach/Neukirchen e.V.
- 10:00 Uhr Das klassische Ahrtal“ 13km, von Mayschoß zur Saffenburg, von Rech nach Dernau. Rucksackverpflegung, Schlusseinkehr, Mitfahranteil: 3 €, Start mit Pkw: Himmeroder Wall, Führung: Ulrich Tamoschat www.eifelverein-rheinbach.de
- 15:00 – 17:00 Uhr Schreibtreff: Pflegende Schreiben – Schreibwerkstatt für Themen des Alters. Teilnahme kostenlos. 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de
- 16:00 Uhr Zum Volkstrauertag lädt der Ortsvorsteher Reinhard H. Ganten die Todenfelder Gemeinde und Freunde Todenfelds zu einer kleinen Gedenkstunde an den beiden Kriegerdenkmälern an der Kapelle ein

### **Montag, 19.11.2018**

- 10:30 – 12:30 Uhr Café international in den Räumen des LIVE in der Bachstraße 2. Es dient der Begegnung von Rheinbachern und Neubürgern unserer Stadt und dient darüber hinaus als Anlaufstelle für hilfesuchende Neubürger als auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer. Wir freuen uns auf Sie!
- 13:00 - 14:00 Uhr Sprechstunde bei Fragen zur Sprache und Entwicklung im Familienzentrum der Lebenshilfe Integrative Kindertagesstätte „Rasselbande“, Koblenzer Str. 6b (kostenfrei). Weitere Infos und Anmeldung unter 02226 17470
- 15:00 – 17:00 Uhr Gesprächscafé für Trauernde der Ökumenischen Hospizgruppe e. V. am Römerkanal 11 (Seniorenheim). Kommen Sie mit anderen trauernden Menschen in Kontakt oder sprechen Sie mit Trauerbegleiterinnen und -begleitern. Kostenfrei. Gäste sind herzlich willkommen! 02226 900433, kontakt@hospiz-voreifel.de
- 16:30 – 17:30 Uhr Kinder-Leseclub für Kinder von 7 – 10 Jahren. Wir treffen uns mit Gerd Engel in der Lesebucht im Untergeschoss. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 19:00 Uhr Selbsthilfegruppe „Aufwind“ für Spieler, Peter: 0163 7955884 Caritas-Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

### **Dienstag, 20.11.2018**

- 10:00 – 12:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, www.blickwechsel-rheinbach.de

- 10:30 Uhr Jürgens PC-Praxis, Erste Hilfe für PC, Smartphone und Tablet im Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de
- 14:30 Uhr VdK-Treffen für alle Mitglieder im Stadtcafé Schlich, 02226 2623, Vor dem Dreeser Tor 9, Rheinbach. Gäste sind herzlich willkommen. www.vdk.de/ov-rheinbach.de
- 15:00 - 17:00 Uhr Caritas-Suchtkrankenhilfe - Offene Sprechstunde: Beratung und Therapievermittlung bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspiel, Essstörungen und PC/Internet-Gebrauch für Betroffene, Angehörige und sonstige Bezugspersonen, Vermittlung in Selbsthilfegruppen, Pfarrgasse 6, 02226 12404
- 19:00 Uhr Stammtisch des „Städtepartnerschaftsvereins Rheinbach – Deinze“ in der Weinstube „Klein-Rheinbach“, Pützstraße 3. Alle, die an freundlichen Beziehungen mit unserer belgischen Partnerstadt Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Infos: Uwe Janzen, 02226 6354
- 19:00 Uhr Basistreffen ZWAR Rheinbach 2014 für Menschen ab 50, Gäste sind herzlich willkommen. Infos bei Ingrid Pasierbski, 02226 6577, im Haus Neue Pfade, Koblenzer Str. 6

### **Mittwoch, 21.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 13:00 – 17:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de
- 15:00 Uhr Advents- und Weihnachtsbastelei im Eifelhaus“ Für Kinder ab 6 Jahren, Bastelkurs an 4 Nachmittagen. Eifelhaus, Neukirchener Weg 11. www.eifelverein-rheinbach.de

### **Donnerstag, 22.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 15:00 – 17:00 Uhr Senioren-Kaffee in der Pfarrscheune in Neukirchen. Alle in der Pfarrgemeinde Neukirchen wohnenden älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger aller Konfessionen sind herzlich eingeladen!
- 15:00 – 17:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, www.blickwechsel-rheinbach.de
- 16:30 – 17:30 Uhr Reisen ins Geschichtenland – Vorlesestunde für Kinder von 4 – 7 Jahren. Unsere Vorlesepaten lesen abwechselnd Märchen und Geschichten aus aller Welt. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 18:30 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Ralph: 02225 10527, Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

### **Freitag, 23.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder wilhelm@haus-am-roemerkanal.de

- 9:00 – 17:00 Uhr Verkauf der Helfenden Hände in der Passage der Raiffeisenbank Rheinbach. Wie immer werden wir weihnachtliche Deko, Kränze, Karten und natürlich unsere Nährarbeiten zum Verkauf anbieten.
- 9:00 – 18:30 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 18:00 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Peter: 02225 3413, Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- 19:30 Uhr Prinzenproklamation in der Ludwig-Fett Halle - Norbert I und Birgit I. Mit Rheinbacher Stadtsoldaten, et Rumpelstilzche und den jungen Trompeter und eigenen Darbietungen. Eintritt 15€. Einlass ab 18:00 Uhr. Ansprechpartner: Ralf Nuß – ralf.nuss@oberdrees.de

### **Samstag, 24.11.2018**

- 9:30 Uhr Betreuung für Kinder von 2-8 Jahren im Familienzentrum der Lebenshilfe Integrative Kindertagesstätte „Rasselbande“, Koblenzer Str. 6b. Weitere Infos unter 02226 / 17470
- 10:00 – 14:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 14:00 Uhr Proklamation des Kinderprinzenpaares der Stadt Rheinbach Max I. und Anika I., Stadthalle Rheinbach, Einlass ab 13:00 Uhr, Eintritt frei, E-Mail: verein@stadtsoldaten-rheinbach.de
- 14:30 Uhr Kinderprinzessinproklamation - Lucy I. in der Ludwig-Fett-Halle mit eigenen Darbietungen und Unterhaltsamen Programm. Eintritt 3 €. Einlass ab 13:00 Uhr. Ansprechpartner: Ralf Nuß – ralf.nuss@oberdrees.de
- 20:00 Uhr Generalappell des Stadtsoldatenkorps Rheinbach 1905 e.V., Stadthalle Rheinbach, Einlass ab 19:00 Uhr, Eintritt frei, E-Mail: verein@stadtsoldaten-rheinbach.de

### **Sonntag, 25.11.2018**

- 10:00 Uhr Auf dem Eifeler Kräuterpfad“ 12km ca.300m Steigung Wald- und Feldwanderung rund um Pesch, Rucksackverpflegung, Mitfahranteil: 4,50 € Start mit Pkw: Himmeroder Wall, Führung: Astrid Sengespeick [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)
- 10:00 – 17:00 Uhr „Qigong – Die Energie fließen lassen u. in Bewegung kommen“ in Kooperation mit der VHS-Rheinbach. Weitere Infos im aktuellen VHS-Heft oder im Familienzentrum der Lebenshilfe „Rasselbande“ unter 02226 17470
- 12:00 Uhr Weihnachtsmarkt auf der MP-RANCH in Flerzheim, Nordstr. 22 Es erwarten Sie interessante Stände, eine Kölsche Weihnachtsgeschichte und natürlich für die Kleinen unseren Weihnachtsmann mit Leckereien. Eintritt wie immer frei

### **Montag, 26.11.2018**

- 10:30 – 12:30 Uhr Café international in den Räumen des LIVE in der Bachstraße 2. Es dient der Begegnung von Rheinbachern und Neubürgern unserer Stadt und dient darüber hinaus als Anlaufstelle für hilfesuchende Neubürger als auch ehrenamtliche Flüchtlingshelfer. Wir freuen uns auf Sie!

- 15:30 Uhr Theaterstück „Zuhause ist´s doch am Schönsten“, Mitmach-Theater Demenzionen für Demenzerkrankte, Haus am Römerkanal.
- 16:30 – 17:30 Uhr Kinder-Leseclub für Kinder von 7 – 10 Jahren. Wir treffen uns mit Gerd Engel in der Lesebucht im Untergeschoss. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 19:00 Uhr Selbsthilfegruppe „Aufwind“ für Spieler, Peter: 0163 7955884 Caritas-Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6

### **Dienstag, 27.11.2018**

- 10:00 – 12:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210 Ansprechpartnerin: D. Kübler, [www.blickwechsel-rheinbach.de](http://www.blickwechsel-rheinbach.de)
- 14:00 – 16:00 Uhr Anmelde- und Informationsmöglichkeit für die Integrative Kindertagesstätte der Lebenshilfe, Koblenzer Str. 6b in Rheinbach für das Kindergartenjahr 2019/20. Es ist keine Anmeldung erforderlich.
- 15:00 – 17:00 Uhr Caritas-Suchtkrankenhilfe – Offene Sprechstunde: Beratung und Therapievermittlung bei Problemen mit Alkohol, Medikamenten, illegalen Drogen, Glücksspiel, Essstörungen und PC/Internet-Gebrauch für Betroffene, Angehörige und sonstige Bezugspersonen; Vermittlung in Selbsthilfegruppen, Pfarrgasse 6, 02226 12404
- 15:00 – 18:00 Uhr Kochen in der KiTa – KIK – im FamZ & KiTa „Hopsala“, Schumannstraße 7, Rheinbach. Es werden internationale Gerichte aus aller Welt zubereitet. Anmeldungen bis Montag vor der Veranstaltung unter 02226 7105

### **Mittwoch, 28.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 13:00 – 17:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder [wilhelm@haus-am-roemerkanal.de](mailto:wilhelm@haus-am-roemerkanal.de)
- 15:00 Uhr Advents- und Weihnachtsbastelei im Eifelhaus“ Für Kinder ab 6 Jahren, Bastelkurs an 4 Nachmittagen. Eifelhaus, Neukirchener Weg 11, [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)
- 20:30 Uhr „Gesunder Schlaf – „Entspannungshilfen bei Schlafstörungen“ in Kooperation mit der VHS-Rheinbach. Weitere Infos im aktuellen VHS-Heft oder im Familienzentrum der Lebenshilfe „Rasselbande“ unter 02226 / 17470

### **Donnerstag, 29.11.2018**

- 9:00 – 13:00 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 14:00 Uhr Donnerstagswanderung - Treffpunkt: Gräbbachbrücke / Stadtpark Näheres unter 02226 9113927 oder [www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)

- 15:00 – 17:00 Uhr Freiwilligenzentrum „Blickwechsel“ – Vermitteln von Kontakten zwischen Personen, die ein Ehrenamt suchen, und Organisationen, die Aufgaben anbieten, im Himmeroder Hof, 02226 917-210, Ansprechpartnerin: D. Kübler, [www.blickwechsel-rheinbach.de](http://www.blickwechsel-rheinbach.de)
- 16:30 – 17:30 Uhr Reisen ins Geschichtenland – Vorlesestunde für Kinder von 4 – 7 Jahren. Unsere Vorlesepaten lesen abwechselnd Märchen und Geschichten aus aller Welt. Das Angebot ist kostenlos und offen für jeden. Öffentliche Bücherei St. Martin, Lindenplatz
- 18:30 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Ralph: 02225 10527, Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- 19:00 – 21:00 Uhr Basistreffen des ZWAR-Netzwerkes Rheinbach für Menschen ab 50 im Café WIR im Mehrgenerationenhaus, Hollerithstraße 7. Gäste sind herzlich willkommen. Infos bei Jürgen Schäfer, 0172 4034256.
- 19:00 Uhr Treffen der Treckerfreunde Rheinbach in der Gaststätte „Alt Merzbach“, Infos unter 02226 3983

### **Freitag, 30.11.2018**

- 9:00 – 18:30 Uhr Verkauf von Waren zugunsten von Entwicklungsprojekten im EINE WELT LADEN, Prümer Wall 3b
- 13:00 – 17:00 Uhr Das Quartiersbüro Nachbarschaft Römerkanal ist für die Bürgerinnen und Bürger geöffnet. 02226 1699 0 oder [wilhelm@haus-am-roemerkanal.de](mailto:wilhelm@haus-am-roemerkanal.de)
- 18:00 Uhr Selbsthilfegruppe für Betroffene (Alkohol), Peter: 02225 3413, Caritas Suchtkrankenhilfe, Pfarrgasse 6
- 21:00 Uhr Nachtwächterrundgang durch die historischen Gassen Rheinbachs  
Treffpunkt: Schwengelpumpe vor der Kreissparkasse  
[www.eifelverein-rheinbach.de](http://www.eifelverein-rheinbach.de)

## **Sonstige Mitteilungen**

### **Sitzungstermine des Rates und seiner Ausschüsse – Stand bei Redaktionsschluss –**

*Alle Sitzungen finden, soweit nicht anders vermerkt, um 18.00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses in der Schweigelstraße 23 statt.*

- DO **22.11.2018** Ausschusses für Standortförderung: Gewerbe, Wirtschaft, Tourismus und Kultur
- DI **27.11.2018** Ausschuss für Stadtentwicklung: Umwelt, Planung und Verkehr
- DO **29.11.2018** Betriebsausschuss

Die Tagesordnungen zu den genannten Sitzungen werden durch Aushang im Rathaus Rheinbach öffentlich bekannt gemacht.

Auch sind diese auf der Internetseite der Stadt Rheinbach einzusehen und ausdrückbar:

**[www.rheinbach.de](http://www.rheinbach.de) – Startseite - Bürgerinformationsportal**

## **Martinszüge November 2018**

### **Rheinbach (Innenstadt) - Montag, 12.11.2018**

Aufstellung der einzelnen Gruppen um 17:30 Uhr auf dem Prümer und Himmeroder Wall: 18:00 Uhr Zugweg: Weiherstraße – Martinstraße - Hauptstraße bis Einmündung Löherstraße – Grabenstraße – Martinstraße - Prümer Wall. Der Abschluss für alle Teilnehmer/innen findet auf dem Prümer Wall statt. Die Ausgabe der Martinswecken erfolgt für die Schüler/innen in den betreffenden Schulen bzw. für die Kleinkinder auf dem Prümer Wall.

### **Flerzheim – Mittwoch, 14.11.2018**

17:40 Uhr Laternensegnung in der Kirche, anschließend Aufstellung an der Schule. Zugweg: Mönchstraße – Hommelsheimstraße – Nussbaumstraße - Konrad-Adenauer-Straße - Burgstraße – Plönche – Dorfplatz (Martinsfeuer) – Weckenverteilung in der Schule. Der Förderverein der KGS bietet heiße Getränke an. Die Kindergartenkinder erhalten ihre Weckenbons in den Kindergärten. Die Schulkinder bekommen ihre Wecken in ihrer jeweiligen Klasse. Für Flerzheimer Kleinkinder und diejenigen, die auswärtige Kindergärten oder Grundschulen besuchen, können am Freitag, 02.11.2018 von 15:00 – 18:00 Uhr, Weckenbons abgeholt werden bei: Ellen Schüller, Burgstraße 21, 02225 5385900. Für auswärtige Gastkinder können Weckenbons bei Frau Schüller an diesem Termin erworben werden.

### **Hilberath - Samstag, 10.11.2018**

17:00 Uhr Segnung der Wecken und der Lichter in der Pfarrkirche, Kirchweg.  
17:30 Uhr: Aufstellung des Martinszuges vor der Mehrzweckhalle, Kirchweg.  
Zugweg: Kirchweg –Dorfstraße - An der Burg – Heidenfeld - Hilberather Straße - Eidbusch (Martinsfeuer) –Dorfstraße - Kirchweg.  
18:15 Uhr: Ausgabe der Martinswecken bei Kakao, Glühwein in der Mehrzweckhalle, Kirchweg.

### **Neukirchen – Irlenbusch – Merzbach - Dienstag, 13.11.2018**

18:00 Uhr Aufstellung: Kindergarten in Neukirchen. Zugweg: Neukirchener Straße –Hüttenstraße – Paffenhöhe - (Mantelteilung Ecke Irlenbuscher Straße / Nachtigallenweg) Irlenbuscher Straße - Fußweg bis Friedhof -Wirtschaftsweg in Richtung Merzbach - Bergstraße - Merzbacher Straße – Weidenstraße - Grundschule Merzbach - Wirtschaftsweg bis zum Martinsfeuer (Ausgabe von Martinswecken und Heißgetränken).

### **Groß Schlebach (Ortsteilzug) - Samstag, 10.11.2018**

18:00 Uhr Groß Schlebach - Schlebacher Straße - Hof Reuter – Meisenweg – Neustraße - Schlebacher Straße - Klein Schlebach – Groß Schlebach – Martinsfeuer. Hier werden die Wecken verteilt und heiße Getränke gereicht.

### **Niederdrees - Samstag, 10.11.2018**

Beginn: 18:00 Uhr an der Kirche. Zugweg: Niederdreerer Straße ab Kirche - Kreisstraße - Alte Holzgasse - Kreuzburgweg - Lerchenweg - Kreuzburgweg – Im Hoog – Kreuzburgweg - Niederdreerer Straße - Honigshofgasse – Kirchgasse.



Nach dem Umzug teilt St. Martin mit dem Bettler seinen Mantel, gibt die Gewinner des Laternenwettbewerbs bekannt, verlost die Martinsgans und verteilt anschließend die Wecken. Der Ortsausschuss e. V. lädt nach dem Martinszug zu einem gemütlichen Beisammensein am Martinsfeuer ein. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.

### **Oberdrees - Sonntag, 11.11.2018**

Aufstellung ist um 17:30 Uhr auf dem „Alten Schulhof“, von dort folgen alle Sankt Martin auf dem diesjährigen Zugweg: Locher Weg – Mausmaar – Stolpstraße – Schulstraße – Freislebenstraße, Oberdreerer Straße.

An der Kirche werden die Zugteilnehmer am wartenden Sankt Martin vorbeiziehen und am Ende des Martinszuges erwartet sie das Martinsfeuer auf dem Dorfplatz! Anschließend werden in der Ludwig-Fett-Halle die Martinswecken verteilt. Bei der traditionellen Verlosung sind wieder viele tolle Preise zu gewinnen. Für die Verschönerung des Zugweges durch Dekorationen der Anwohner bedankt sich die Sankt-Martins-Gesellschaft im Voraus.

P.S.: An diesem Abend können in der Ludwig-Fett-Halle Dauer-Eintrittskarten für die kommende Karnevals-Session erworben werden.

### **Queckenberg - Samstag, 03.11.2018**

Zugaufstellung um 17:30 Uhr am Kindergarten Queckenberg, Stuppenkreuz. Zugweg: Madbachhalle – Madbachstraße - Locher Straße (zwischen Loch und Sürst rechts die Straße zum Stuppenkreuz hoch nach Queckenberg) zum Martinsfeuer. Anschließend findet die Verteilung der Martinswecken und die Verlosung der Tombolapreise in der Madbachhalle statt.

### **Ramershoven - Samstag, 10.11.2018**

Zugbeginn um 17:00 Uhr in Peppenhoven. Von hier zur Burg nach Peppenhoven – Feldweg nach Ramershoven - Rheinbacher Weg - Flerzheimer Straße - Schmidtheimer Straße – Eichenstraße - Mehrzweckhalle. Anschließend findet die Verteilung der Martinswecken im Gerätehaus statt.

### **Todenfeld - Samstag, 17.11.2018**

Um 16 Uhr ist in der „Tenne“ die Verlosung. Um 17:30 Uhr beginnt der bunte Martinszug an der Bushaltestelle „Todenfelder Straße“. Der Laternenzug folgt dann zu der Musik der „Vischeltaler“ dem St. Martin auf seinem weißen Ross durch die Straßen Zur Tomburg, Landskronweg und Kirchstraße. Danach geht es zum lodernenden Martinsfeuer auf der Weide neben dem Hochbehälter.

Nach dem Feuer und der Verteilung der Wecken gehen die Kinder mit ihren Laternen zurück in das Dorf zum Schnörzen, und die Großen treffen sich in der „Tenne“ zu einem gemütlichen Umtrunk bei Glühwein und anderen Getränken.“

### **Wormersdorf - Freitag, 09.11.2018**

Aufstellung um 17:45 Uhr auf dem Schulhof der Kath. Grundschule, Wormersdorfer Straße. Zugweg: Wormersdorfer Straße – Unterdorf – Kantenberg – Mörmelsbach - Ippendorfer Straße – Beierweg – Dahlemstraße – Hellergasse – Floßstraße - Tomberger Straße - Dorfplatz (hier Abbrennen des Martinsfeuers). Die Ausgabe der Wecken erfolgt im Gerätehaus der Feuerwehr.

## „Woodstock geht in Rente“ Mini-Workshop



Wie wollen wir im Alter leben und wohnen?  
Die Antwort ist klar: Selbstbestimmt in guter  
Nachbarschaft. Und was wäre mit einem  
gemeinschaftlichen Wohnprojekt? Älterwerden bringt  
Veränderungen mit sich: Wie können wir sie gestalten?  
Was ist zu tun?

Am 8. November 2018 laden wir von 17.00 –19.00 Uhr  
ins Haus am Römerkanal ein, um gemeinsam  
zu besprechen, wie Wohnräume für die  
dritte Lebensphase Wirklichkeit werden können.

Leitung: Lisa Frohn, Werkstatt für Miteinander  
und Buchautorin

Um Voranmeldung wird gebeten unter Tel. 02226 1699-0  
oder E-Mail: [wilhelm@haus-am-roemerkanal.de](mailto:wilhelm@haus-am-roemerkanal.de)



GLAS · DESIGN · MEDIEN



# Tage der offenen Tür an der Glasfachschule

10.11. - 11.11.2018 11:00 - 17:00 Uhr



[www.glasfachschule.de](http://www.glasfachschule.de)  
[info@glasfachschule.de](mailto:info@glasfachschule.de)



Staatliche Glasfachschule Rheinbach  
Berufskolleg Glas · Keramik · Grafik- und Mediendesign  
des Landes NRW · Europaschule mit Beruflichem Gymnasium



# Städtisches Gymnasium Rheinbach

- mit deutsch-englisch bilingualem Zweig -

Königsberger Str. 29 - 53359 Rheinbach - ☎ 02226 - 5919 – Fax 02226 - 16228

---

## Tag der Offenen Tür

**am Städtischen Gymnasium Rheinbach**

**am**

**Samstag, 17. November 2018**

**um 9:00 Uhr**

Zu der Präsentation unseres Schullebens lädt das Städtische Gymnasium an diesem Schulvormittag alle Eltern und Schüler/-innen der vierten Grundschulklassen herzlich ein.

Neben allgemeinen Informationen zum 9-jährigen Bildungsgang am Gymnasium sowie des pädagogischen Konzepts unserer Schule haben alle Schülerinnen / Schüler und Eltern die Möglichkeit, an einem Unterrichtsangebot teilzunehmen und so einen Einblick in unseren Schulalltag zu gewinnen.

### **Das Programm sieht folgende Punkte vor:**

- 09:00 – 09:20 Uhr Begrüßung aller Besucher und Informationen durch die Schulleitung (Aula)
- 09:30 – 10:30 Uhr „Schnupperstunden“ für die Grundschüler, im Anschluss Mitmachangebote
- 09:30 – 12:00 Uhr „Offene Schule“: Führungen durch das Schulgebäude, Präsentationen, sowie Hospitationsstunden für Eltern und Informationen zum Schulprofil des SGR

Ein Informationsnachmittag zum bilingualem Zweig findet am 21.11.2018 (16:30 – 18:00 Uhr) statt. Anmeldungen hierzu nimmt Frau Weber unter [bili@sg-rheinbach.de](mailto:bili@sg-rheinbach.de) entgegen.

Die Schulleitung und das Lehrerkollegium freuen sich auf die Gelegenheit, die zukünftigen Gymnasiasten und ihre Eltern kennen zu lernen, sie zu informieren und zu beraten.

*gez. OStD Stefan Schwarzer  
Schulleiter*

## Aus den Vereinen

### Spende des „Städtepartnerschaft-Vereins Deinze“

an den Kirchenchor St. Martin für die Jahres-Chorfahrt nach Deinze (B)

Am Mittwoch, 29. August überraschte der Vorstand des Städtepartnerschaft-Vereins Rheinbach-Deinze (PV-Deinze) bei der letzten Probe vor der Jahres-Chorfahrt nach Deinze (B) die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors St. Martin mit der Übergabe einer Spende in Höhe von 300 € an die Vorsitzende, Frau Althoff-Diedrichs sowie Kassiererin, Frau Willikens-Borbe, zu Gunsten der bevorstehenden Fahrt in die Rheinbacher Partnerstadt Deinze. Der Vorsitzende des PV-Deinze, Uwe Janzen bedankte sich, dass für die Jahres-Chorfahrt Deinze als Ziel gewählt wurde und freute sich diese Fahrt, zusammen mit seiner Frau Christa, begleiten zu dürfen. Die Vorsitzende des Kirchenchors St. Martin dankte für die Spende und sah mit Vorfreude dem Wochenende vom 7. bis 9. September entgegen, an dem der Chor sonntags die Messe in der „Liebfrauen-Kirche“ Deinze begleiten werde.



Am Morgen des 7. September startete der Bus mit den Sängerinnen und Sängern an Bord Richtung Belgien. Gegen 11:00 Uhr legte man eine Pause mit Picknick ein. Das erste Ziel, die Stadt Gent war dann um 13:00 Uhr erreicht. Bei einer anschließenden Stadtführung lernte man die schöne Stadt an der Leie, unterbrochen durch diverse Verkostungen von regionalen Spezialitäten, kennen. Den Abend ließ man mit einem gemeinsamen Essen und Beisammensein im Hotel „Nazareth-Deinze“ ausklingen.



Am Samstag, 08. September wurde nach reichhaltigem Frühstück eine Chor-Probe in der Kirche „Onze Lieve Vrouw“ in Deinze unter Leitung der Chorleiterin, Frau Goeke-Goos, abgehalten. Danach folgten die Chormitglieder einer Einladung des Deinzer Bürgermeisters zu einem Empfang im neuen Rathaus. Die Stadt Brügge war am Nachmittag

das Ziel. In zwei Gruppen, geführt von erfahrenen Stadtguides erkundeten die

Chormitglieder auch diese herrliche Stadt am Zusammenfluss von Schelde und Leie. Den Abschluss des Tages bildete wiederum ein gemeinsames Abendessen im Hotel.

Der Vormittag des 9. September stand ganz unter dem Zeichen der Mitgestaltung der Hl. Messe in der Deinzer Pfarrkirche „Onze Lieve Vrouw“. Der Chor trug mit den Liedern „Laudate“, „Gott hat mir längst einen Engel gesandt“, „God be in my head“, „Vater unser“, „I will praies thee oh Lord“, zum Gelingen der Messe bei, die mit einem begeisterten Applaus seitens der Gläubigen endete. Ein Treffen mit den Deinzer Gemeindemitgliedern bei einem gemeinsamen Umtrunk bot Gelegenheit zum Gedankenaustausch. Das Mittagessen wurde von den Chormitgliedern im Hotelrestaurant des „Nazareth-Deinze“ gemeinsam eingenommen und bildete den Abschluss der Jahres-Chorfahrt in die Partnerstadt Deinze. Gegen 18:40 Uhr erreichte der Omnibus Rheinbach und man trat voller neuer Eindrücke und einer ausgedehnten Verabschiedung den weiteren Heimweg an.

*Uwe Janzen*

---

---

## RHEINBACH LIEST im November

### **3. November:**

#### **Letzter Sammeltermin für die BÜCHERÜBERRASCHUNG - 10-13 Uhr Haus Streng**



Rheinbach liest sucht und sammelt gut erhaltene Kinder- und Jugendbücher. Damit stellen wir in der Aktion Bücherüberraschung Buchadventskalender für Rheinbacher Kitas, Grundschulen und weiterführende Schulen zusammen. Liebevoll ausgewählt und verpackt werden sie dann in den Einrichtungen. Außerdem bestücken wir mit gespendeten Büchern die LESEWIESE sowie die RHEINBACHER BÜCHERKISTE. Bei uns kriegen gebrauchte Bücher eine neue Chance, Kinder zum Lesen zu verführen.

Kontakt für individuelle Terminvereinbarung: [karin.gehlenduering@rheinbachliest.de](mailto:karin.gehlenduering@rheinbachliest.de)

### **„Rheinbach liest vor“ 2018**

Rund um den Bundesweiten Vorlesetag am 16. November gibt es zahlreiche kostenlose öffentliche Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, die RHEINBACH LIEST in Kooperation mit der Öffentlichen Bücherei St. Martin, der Buchhandlung Kayser, der KJG und den Rheinbacher Schulen durchführt.

### **3. November:**

TextProbe junior, 15:00 – 17:00 Uhr in der Aula der GGS Sürster Weg

Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre tragen ihr eigenen Texte vor: Geschichten, Gedichte, Buchprojekte, Lieder, Slam-Poetry. Parallel gibt es in der GGS eine Buchausstellung mit Kaufmöglichkeit zugunsten der Schulbücherei. Mitmachen?

Infos unter [gerd.engel@rheinbach-liest.de](mailto:gerd.engel@rheinbach-liest.de)

**15. November:**

„Reisen ins Geschichtenland“ spezial: Bilderbuchkino für Kinder ab 4 Jahren  
16:30 Uhr Öffentliche Bücherei St. Martin

**15. November:**

„Only girls“ im Hexenturm, 16:30 -18:00 Uhr für Mädchen der Klassen 3-5

**16. November:**

„Only boys“ im Hexenturm, 16:30 – 18:00 Uhr für Jungen der Klassen 3-5  
Kaminfeuer, Kekse, ein Buch und ein guter Vorleser.

Anmeldung jeweils unter [vorlesetag@rheinbach-liest.de](mailto:vorlesetag@rheinbach-liest.de)

**16. November:**

„Lieblingsbücher & Co“ – der KJG-Abend für Kinder und Jugendliche ab 10 Jahren

Knisterndes Kaminfeuer, gemütliches gegenseitiges Vorlesen, gemeinsames Singen und ein Yummy-Yummy-Buffet. Anmeldung unter [info@kjg-rheinbach.de](mailto:info@kjg-rheinbach.de)

**24. November:**

„Laut oder deutlich!“ – Vorlesewettbewerb für Grundschüler  
15:00 -17:00 Uhr im Foyer der KGS Merzbach

Die besten Vorleserinnen und Vorleser der vierten Schuljahre unserer Rheinbacher Grundschulen treffen sich und machen uns Lust auf gutes Vorlesen. Moderation: Melanie Kriegel und Gerd Engel.

2015: Victoria Schaay

2016: Philipp Schwarzer

2017: Lenya Kreuzer

2018: ?

**24. November:**

„Tete-à-tete“ – Lied trifft Lesebühne, 19:30 Uhr, CF-Atelier, Hauptstraße 21, Eintritt frei.

Die Liedermacherin Anika Auweiler und die Lachfaltenträger von der Lesebühne „Stuss mit Lustig“ (Julius Esser, Johannes Engel, Gerd Engel) sorgen beim Stelldichein auf der Treppe des CF-Ateliers für einen unterhaltsamen Abend.

## **Benefizkonzert des LionsClubs Bonn-Rhenobacum zugunsten der Aktion Weihnachtslicht des Generalanzeigers und der Jugendarbeit des Bonner Jugendsinfonieorchesters**

Der LionsClub Bonn Rhenobacum veranstaltet am 4. November nun bereits im 27. Jahr das traditionelle Benefizkonzert zugunsten der Aktion Weihnachtslicht des Bonner Generalanzeigers und der Jugendarbeit. Den musikalischen Rahmen setzt dabei das bereits 1972 gegründete Bonner Jugendsinfonieorchester (BJSO) der Ludwig-van-Beethoven- Musikschule Bonn unter der Leitung von Dirigent Andreas Winnen. Es bietet besonders begabten Musikerinnen und Musikern zwischen 12 und 22 Jahren die Möglichkeit, in regelmäßiger Probenarbeit ihre Erfahrungen im sinfonischen Zusammenspiel auszubauen und große Werke zu erarbeiten.

Als Kulturbotschafter der Stadt Bonn stellt es einen gewichtigen Klangkörper dar. Das Orchester blickt auf eine reichhaltige Tourneetätigkeit zurück, die es auf ca. 30 Konzertreisen durch Europa, Japan und als erstes großes Sinfonieorchester nach Mauritius führte. Wertvolle musikalische Impulse erhält das Orchester durch die Patenschaft seitens des Beethovenorchesters, die 2005 initiiert wurde. Aus dem Bestreben, sich auch selbst sozial zu engagieren, nehmen Benefizkonzerte einen großen Raum in der Konzerttätigkeit ein, wobei die Herbstkonzerte des Lions-Club Bonn-Rhenobacum bereits auf eine über 25-jährige Tradition zurückblicken.

Der musikalische Leiter des Orchesters, Andreas Winnen, gilt als einer der erfahrensten Dirigenten v.a. in der Arbeit mit jugendlichen und studentischen Ensembles. Seine Wirkstätten liegen entlang des Rheins in Köln, Bonn, Freiburg und Oberkirch. So spielen neben dem Bonner Jugendsinfonieorchester weitere traditionsreiche Orchester wie die Junge Kammerphilharmonie Freiburg und das Collegium musicum Oberkirch unter seiner Leitung. Sein Konzertrepertoire, das über 200 aufgeführte Werke der konzertant-sinfonischen, oratorischen und der Opern- Literatur umfasst, sowie sein Engagement im musikalisch- pädagogischen Bereich sind außergewöhnlich. Konzertreisen durch ganz Europa sowie hauptsächlich in Länder Mittel- und Südamerikas sowie zahlreiche CD- und DVD-Produktionen bezeugen seine künstlerische Produktivität. Das Bonner Jugendsinfonieorchester leitet er seit 1998. Für seine herausragende musikpädagogische Arbeit wurde ihm u.a. die Medal of Merit von Lions international verliehen.

Die Mitglieder des LionsClubs Bonn-Rhenobacum engagieren sich seit mehr als 30 Jahren ehrenamtlich bei der Unterstützung von Bedürftigen und älteren Mitmenschen und ebenso bei Projekten mit Kindern und Jugendlichen. Bei Benefizveranstaltungen und anderen Aktivitäten wird der Club tatkräftig durch zahlreiche regionale Partner aus den Bereichen Handel und Gewerbe sowie Kreditwirtschaft unterstützt.





Lions-Club Bonn-Rhenobacum



## 27. Benefiz-Konzert

zugunsten der Aktion „Weihnachtslicht“ und der Jugendarbeit  
unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Stefan Raetz



LUDWIG VAN BEETHOVEN  
MUSIKSCHULE BONN

Bonner Jugendsinfonieorchester

der Ludwig van Beethoven Musikschule Bonn

Ludwig van Beethoven: Coriolan-Ouvertüre c-Moll op. 62

Felix Mendelssohn Bartholdy: Konzertstücke op. 113/114 für 2 Klarinetten und Orchester

Pjotr Iljitsch Tschaikowski: Sinfonie Nr. 5 e-Moll op. 64

Solisten: Janik Nagel und Clara Wigger, Leitung: Andreas Winnen

Sonntag, 4. November 2018 · 18:00 Uhr  
Stadttheater · Königsberger Straße 29 · Rheinbach

Eintritt € 15,00 (Jugendliche, Studenten, Behinderte € 5,00)

VORVERKAUF: Geschäftsstellen des General-Anzeigers Bonn: Bottlerplatz 7 · Bad Godesberg: Koblenzer Straße 61  
Rheinbach: Optik Firmenich, Weiherstr. 2-6 · Meckenheim: Buchladen am Neuen Markt, Neuer Markt 54



Veranstalter: Hilfswerk des LC Bonn-Rhenobacum e.V.

Seit über 30 Jahren Service und Qualität



# POÉTES

## Kanaltechnik

*Wir halten Ihr Rohr  
dicht und sauber!*

### Unsere Leistungen:

- Reinigung verstopfter Rohrleitungen
- TV-Untersuchung, Dokumentation
- Dichtheitsprüfung gemäß §§ 60 + 61 WHG
- Reparatur / Renovierung von Abwasserrohren mit Inlinertechnik (grabenlos)
- Beseitigung von Feuchtigkeitsproblemen
- zertifizierter Fachbetrieb

**Rheinbach: 0 22 26/911 310**

**Meckenheim: 0 22 25/47 06**

**Notdienst: 0700/4706 4706**

**[www.poeteskanaltechnik.de](http://www.poeteskanaltechnik.de)**



### Physiotherapie

Krankengymnastik, Manuelle Therapie,  
Lymphdrainage, PNF, Elektrotherapie,  
Schlingentisch, Fango, Heissluft, Massage  
Wirbelsäulengymnastik, Funktionelles Training

**Heiko Weeres**

Marie-Curie-Str. 22

53359 Rheinbach

02226 15 98 87 **Tel**

**[www.weeres-physiotherapie.de](http://www.weeres-physiotherapie.de)**

# Queckenberge Kinderbörse



am 10. November 2018  
von 12.00 Uhr bis 15.00 Uhr  
in der Madbachhalle  
in Rheinbach-Queckenberg



Angeboten werden Gebrauchtwaren wie  
Baby-/Kinderbekleidung von Größe 56 –  
176, sowie Baby-Artikel bzw. Zubehör  
(Kinder- wagen, Wippen etc.),  
Spielsachen



---

Anmeldung bei : Else Eichen 02255/952322  
Petra Bung 01575/2879385

---

**Brauchtumsverein Loch e.V.**

**Streng**<sup>®</sup>  
Ihr ♥♥♥♥♥ Budget-Hotel

Martinstr. 14-18, mitten in Rheinbach - Tel.: 02226-2361

## Dienstleistung rund um Haus & Garten

**Volker Arnold**

Gräbbachweg 27 · 53359 Rheinbach  
Mail: arnold-volker@t-online.de

Telefon: 0 22 26 / 91 87 36  
Mobil: 01 72 / 2 63 67 07

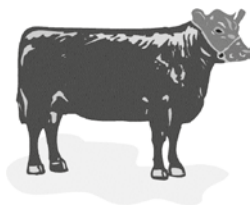
- Grabpflege • Gartenpflege • Hausmeister-Service

**Seit über 40 Jahren in Rheinbach**



## Metzgerei **Merzbach**

53359 Rheinbach · Hauptstr. 37 · Tel.: 0 22 26/62 35



- Eigene Rinderschlachtung und z. T. Aufzucht
- Wöchentlich wechselnde Angebote
- Käsetheke
- von Dienstag bis Freitag durchgehend geöffnet
- von Dienstag bis Freitag ab 12:00 Uhr Mittagisch, tgl. wechselnde Gerichte

**Nur Bestes aus eigener Schlachtung**  
von uns persönlich bekannten Bauern aus der näheren Umgebung

## 15 Jahre Frauenchor Rheinbach

Wenn das kein Grund zum Feiern ist: seit 15 Jahren besteht der Frauenchor Rheinbach. Etwa 40 Frauen unter der Leitung von Kimiko Bernhöft treten immer wieder mit ihrem klassischen Liedgut in Erscheinung. Zum diesjährigen Jubiläum umfasst das Programm nicht nur Lieder der Romantik, sondern auch bekannte Melodien der 1920er Jahre. Die Zuhörer erwartet also ein abwechslungsreiches Programm.



Als Gäste werden mitwirken die beliebte Sopranistin Yuriko Bernhöft und die Chorgemeinschaft MGV von 1879 Wormersdorf/MGV Villip.

Das Konzert in der Pallottikirche beginnt am Samstag, den 24. November 2018 um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei, über Spenden würden sich die Sängerinnen freuen.

*Gisela Hahn  
Pressesprecherin des  
Frauenchor Rheinbach*

## In 16 Tänzen um die Welt

### Die Musikfreunde Fidelia Wormersdorf im Stadttheater Rheinbach

Alle Jahre wieder, am Vorabend des 1. Advent, lädt das symphonische Blasorchester zum traditionellen Jahreskonzert ins Stadttheater in Rheinbach, Königsberger Str. 29, ein. Damit ist es dieses Jahr also

#### **am 1. Dezember um 17 Uhr**

wieder soweit. Das Motto lautet „In 16 Tänzen um die Welt“. Viele fragen sich jetzt bestimmt Blasorchester und Tänze? Wie passt das zusammen? Finden Sie es heraus. Nur so viel sei verraten, es wird weihnachtliche Ballettmusik, Walzer und Tango geben, ebenso wie Tanzende Vampire und eine tänzerische Reise um die Welt von Japan über die Karibik bis nach Irland und vielleicht auch noch weiter. Der Eintritt ist auch in diesem Jahr wieder frei.

*Inés Prüßner  
Pressewartin*

Das sinfonische Blasorchester  
**Musikfreunde Fidelia Wormersdorf**  
1923 e.V.

präsentiert sein  
Jahreskonzert 2018:

**In 16 Tänzen**  
um die Welt

Am 1. Dezember 2018  
Im Stadttheater Rheinbach  
Königsberger Straße 29  
Beginn 17:00 Uhr  
Einlass ab 16:30 Uhr

Schirmherr der Veranstaltung  
Bürgermeister Stefan Raetz

Musikalische Leitung  
Stefan Klein

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Rechtsanwälte

**Lehnertz\*, Dr. Lehnertz\*  
& Furch**

Mozartstr. 5 • 53359 Rheinbach  
0 22 26 - 41 29 / 0 22 26 - 54 44  
raelehnertz@t-online.de

\* ausgeschieden zum 1.7.2014

**Tätigkeits-  
schwerpunkte:**

- Familienrecht
- Arbeitsrecht
- Verkehrsunfallrecht
- Erbrecht
- Baurecht

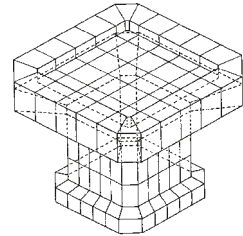
**Fliesen ZIENER** <sup>G  
M  
B  
H</sup>

MEISTERBETRIEB

**Beratung • Verlegung • Reparaturen  
Verkauf • Fliesen • Marmor • Granit**

53359 Rheinbach · Brahmsstraße 19  
Tel. (0 22 26) 91 29 96 · Fax (0 22 26) 91 29 97  
[www.fliesen-ziener.de](http://www.fliesen-ziener.de)

Ausstellung nach  
Terminvereinbarung



**Heribert Schmitz  
Beerdigungsinstitut**

Inhaber: Norbert Birkelbach

**Eigenständiger Familienbetrieb**

**Bestattungen aller Art  
und auf allen Friedhöfen**

**Erledigung aller Formalitäten**

**Tag und Nacht dienstbereit**

**53359 RHEINBACH**  
Hauptstraße 3

Telefon 0 22 26 / 28 19  
Telefax 0 22 26 / 91 21 23

[info@bestattungen-rheinbach.de](mailto:info@bestattungen-rheinbach.de)  
[www.bestattungen-rheinbach.de](http://www.bestattungen-rheinbach.de)

**Ihr  
Ansprechpartner  
im Trauerfall**



## Notrufnummern

<b>Polizei</b>	<b>110</b>
<b>Rettungsdienst</b>	<b>112</b>
<b>Feuerwehr</b>	<b>112</b>

Polizeiwache Rheinbach

**0228 155711**

Telefonseelsorge

**0800 1110111**

**Ärztlicher Bereitschaftsdienst**

**116117**

**Augenärztlicher Bereitschaftsdienst**

**116117**

**Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst**

**01805 986700**

[www.zahnarzt-notdienst.de](http://www.zahnarzt-notdienst.de)

Die vorstehenden Rufnummern des Bereitschaftsdienstes dürfen nur während der nachstehenden Zeiten benutzt werden:

- werktags: 19:00 – 8:00 Uhr des folgenden Morgens
- mittwochs 13:00 – 8:00 Uhr des folgenden Morgens
- samstags, sonntags, gesetzliche Feiertage 24. und 31. Dezember, Rosenmontag 8:00 – 8:00 Uhr des folgenden Morgens

### Gift-Notruf

Uni-Klinikum Bonn / rund um die Uhr erreichbar

**0228 19240**

Informationszentrale gegen Vergiftungen des Landes NRW

bei der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn

**0228 287-3211**

## Stördienste

### Gas

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen

0800 3223222

### Strom

WESTNETZ GmbH, [www.westnetz.de](http://www.westnetz.de)

0800 4112244

### Straßenbeleuchtung

Während der Dienstzeiten 02226 917-312 oder Betriebshof

02226 917-202

### Wasser

Wasserwerk Rheinbach

02226 917-200

**Bad . Heizung . Solar**



**50**  
über  
**Jahre**  
seit 1964

**Heizungs- und Badsanierungen  
zum Festpreis.**

Binner GmbH & Co. KG  
Felix - Wankel - Str. 25 - 53881 Euskirchen  
Tel: 02251/957800 - Fax: 02251/9578035  
mail@binnergmbh.de - www.binnergmbh.de

**Binner**

Mitglied  Handwerkskammer Aachen

## **Augen auf beim Häuserkauf !**

**Beratung bei Kauf, Verkauf oder Vermietung ihrer Immobilie**

**Baubegleitung bei Neubau, Umbau, Renovierung . .**

**DENTZER**

SACHVERSTÄNDIGENBÜRO  
FÜR SCHÄDEN AN GEBÄUDEN

Tel. 022 26 /  
**89 888 50**

[www.dentzer.de](http://www.dentzer.de)



## **Gartengestaltung** Kurt Kamper

*Alles rund um Ihren Garten –  
mit Teichbau · Pflaster- und Baumfällarbeiten*

Mobil 01 77 / 8 96 33 36  
Telefon 0 22 25 / 1 63 99  
Telefax 0 22 25 / 90 96 19



## Apothekenfinder

Sie finden Apotheken zu jeder Tages- und Nachtzeit in Ihrer Nähe bei der Apothekennotdienst-Hotline der Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände unter der kostenlosen Festnetznummer:

**0800 002833**

Den Dienst erreichen Sie auch per SMS mit apo an 22833 und per Anruf der Nummer 22833 von jedem Handy ohne Vorwahl (69 ct/SMS/Min), [www.22833.mobi](http://www.22833.mobi) oder [www.aponet.de/notdienst](http://www.aponet.de/notdienst)

## Krankenhäuser in Rheinbacher Nähe

Marienhaus Klinikum / Kreis Ahrweiler 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, Dahlienweg 3	02641 83-0
Kinderklinik St. Augustin 53757 St. Augustin, Arnold-Janssen-Straße 29	02247 9443167
Ev. Waldkrankenhaus 53177 Bonn-Bad Godesberg, Waldstraße 73	0228 383-0
Gemeinschaftskrankenhaus Bonn: Haus St. Elisabeth, 53113 Bonn, Prinz-Albert-Straße 40	0228 508-0
Haus St. Petrus, 53113 Bonn, Bonner Talweg 4 – 6	0228 506-0
Gesundheitszentrum St. Johannes, 53111 Bonn, Kölnstr. 54	0228 701-0
GFO Kliniken: Betriebsstätte St. Marien-Hospital Venusberg 53115 Bonn, Robert-Koch-Straße 1	0228 5050
Betriebsstätte St. Josef-Hospital Beuel 53225 Bonn-Beuel, Hermannstraße 37	0228 4070
Betriebsstätte Cura-Krankenhaus Bad Honnef 53604 Bad Honnef, Schülgenstraße 15	02224 7720
Johanniter-Krankenhaus 53113 Bonn, Johanniterstraße 3 – 5	0228 543-0
LVR-Klinik Bonn 53111 Bonn, Kaiser-Karl-Ring 20	0228 5511
Malteser Krankenhaus Seliger Gerhard Bonn/Rhein-Sieg 53123 Bonn, Von-Hompesch-Straße 1	0228 6481-0
Universitätsklinikum Bonn 53105 Bonn, Siegmund-Freud-Straße 25	0228 287-0
Marien-Hospital Euskirchen 53879 Euskirchen, Gottfried-Disse-Straße 40	02251 90-0
Kreiskrankenhaus Mechernich GmbH 53894 Mechernich, St. Elisabeth-Straße 2 - 6	02443 170

Dach und Wand **Henrich**  
Bedachungen aller Art

GmbH & CoKG



Kommen Sie zu uns!  
Wir beraten Sie gern:

**VELUX**®

### 24h Reparatur-Schnell-Service

Alt- u. Neudacheindeckung • Balkon- u. Garagendachsanie rung • Verschieferungen  
Flachdachsanie rung • Bauklempnerarbeiten • Dachfenstermontagen  
Dachgauben Erstellung • Carport Erstellung • Fassadenverkleidung  
Wärmedämmung • Kaminverkleidung • und vieles mehr!

**Tel.: 0 22 26 / 1 62 50**  
53359 Rheinbach

**Fax: 0 22 26 / 1 77 86**

**www.dach-und-wand-henrich.de**



## Grabmal-Großausstellung

*Heinz Samulewitz & Söhne GmbH*

53359 Rheinbach

Ölmühlenweg 11-13 · Tel. 0 22 26 / 6971

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler  
Heerstr. 35 · Tel. 0 26 41 / 911 44 88

[www.steinmetz-rheinbach.de](http://www.steinmetz-rheinbach.de)

**-Seit 1960 für Sie tätig-**

- ca. 500 Grabmale
- Findlinge, Stelen
- Antike Tröge
- uvm

**Werbung bringt Erfolg –  
Annoncieren Sie kostengünstig  
und erfolgreich!**

*Ihre Ansprechpartnerinnen:*

*Celine Wirtz, Elke Roehder, Telefon 02226 917-111  
E-Mail: kulturundgewerbe@stadt-rheinbach.de*

# Adressen und Termine

## Stadt • Behörden

### **Sprechstunde beim Bürgermeister**

am 15.11.2018 von 15:00 – 17:00 Uhr Bürger- / Kindersprechstunde in Zimmer E 01 des Rathauses. Anmeldung erbeten bei Frau Elke Roehder: 02226 917-101, elke.roehder@stadt-rheinbach.de

### **Gleichstellungsbeauftragte**

Bürozeiten vormittags, Zimmer E 04 im Rathaus. Anmeldung unter 02226 917-103. Termine auch außerhalb der Bürozeiten nach Absprache.

**Deutsche Rentenversicherung** Terminvereinbarungen in Bonn unter Telefon 0228 280801 oder in Düren 02421 482-269. Hotline: 0800 100004038 (Allg. Infos zu Versichertenkonten). [www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de/Services/Online-Dienste/Versicherungsunterlagen](http://www.deutsche-rentenversicherung-rheinland.de/Services/Online-Dienste/Versicherungsunterlagen).

**Stadt Rheinbach** Aufnahme von Rentenanträgen, Kontoklärungen und Hilfestellungen. Donnerstags von 8:00 – 12:00 Uhr in Zimmer 204 des Rathauses. Terminabsprachen freitags von 8:00 – 12:00 Uhr telefonisch unter 02226 917-137.

### **Glasmuseum Rheinbach**

Himmeroder Wall, Telefon 02226 2343  
dienstags – freitags 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr  
samstags und sonntags 11:00 – 17:00 Uhr

### **Naturparkzentrum**

Himmeroder Wall 6  
dienstags – freitags 10:00 – 12:00 Uhr und 14:00 – 17:00 Uhr  
samstags 14:00 – 17:00 Uhr, sonntags 11:00 – 17:00 Uhr, montags geschlossen

### **Streitschlichtung**

Falls Sie die Hilfe eines Schiedsmanns benötigen, melden Sie sich bitte bei Herrn Werner Betmann, Telefon 02226 5904 (Schiedsamtsbezirk I – Kernstadt, Flerzheim, Niederdrees, Oberdrees, Peppenhoven, Ramershoven)  
Herrn Wolfgang Paulowicz, Telefon 02225 7099779 (Schiedsamtsbezirk II – Eichen, Hilberath, Kurtenberg, Loch, Merzbach, Neukirchen, Queckenberg, Todenfeld, Wormersdorf)

### **Gründer- und Technologiezentrum**

„Selbständig werden – selbständig bleiben“. Nach vorheriger telefonischer Vereinbarung, Telefon 02226 87-2002, können Sie sich montags – freitags von 9:00 – 17:00 Uhr in Fragen der Existenzgründung beraten lassen.

### **Kreisverwaltung Nebenstelle Rheinbach, Grabenstraße 39**

Jagdscheine, Reiterplaketten, Gesundheitsamt, Ausländeramt, Elterngeld, Versorgungsamt u.v.m.. Öffnungszeiten: Mo 8:00 – 17:00 Uhr, Di – Do 8:00 – 16:00 Uhr, Fr 8:00 – 12:00 Uhr. Infos/Terminvereinbarungen unter 02226 92340

Die schönen Seiten der kühlen Jahreszeit:

## *Wohlfühlwäsche und kuschelige Homewear für Sie & Ihn!*

Außerdem: flauschig weiche Socken,  
modische Strumpfhosen, Spitzenwäsche,  
Bademäntel, traumhafte Pyjamas und  
Einiges mehr... Schauen Sie vorbei!

**08.11. – BLUE NIGHT SHOPPING**  
mit ausgesuchten Angeboten und  
Weintasting (von 19 bis 21 Uhr)!



**Pallotti-Passage**

Vor dem Voigtstor 16

53359 Rheinbach

Tel. 02226 90 90 833

[www.waeschebar.com](http://www.waeschebar.com)

**Öffnungszeiten**

Di. bis Fr.:

10 bis 18:30 Uhr

Sa.: 10 bis 15 Uhr

Montag geschlossen

# *Wäschebar*

DESSOUS & MEHR



# Raiffeisen-Tankstelle



**TANKONETZ**



- Erdgaszapfsäule
- Textilwaschstraße
- Paketshop
- Bistro/Shop
- SB-Waschboxen
- Autovermietung
- Bio-Ethanol E85
- AdBlue

Boschstraße 2 • 53359 Rheinbach • Telefon 02226 / 908070

[www.raiffeisenservice.de](http://www.raiffeisenservice.de)

## **Kinder • Jugendliche**

### **Erziehungs- und Familienberatung**

Aachener Straße 16. montags – donnerstags 8:30 – 12:30 Uhr und 13:30 – 16:30 Uhr, freitags 8:00 – 12:30 Uhr. Telefon 02226 92785660

### **Ferienangebote**

für Kinder und Jugendliche: Abenteuer Pur e.V., Telefon 02226 90330-35, Telefax 02226 90330-41, Mobil: 0172 2482927, [www.abenteuer-pur-team.de](http://www.abenteuer-pur-team.de)

### **Jugendamt**

Aachener Straße 16. montags – donnerstags 8:00 – 16:30 Uhr, freitags 8:00 – 12:30 Uhr. Telefon 02226 917-600

### **Jugendpflege**

Sprechstunden nach Vereinbarung. Telefon 02226 917-618 (Julia Hoffmann)

### **Kindergärten/Kindertageseinrichtungen/Elterninitiativen**

Infos und Kontaktaufnahme über die Homepage der Stadt Rheinbach [www.rheinbach.de/Bildung, Familie, Jugend und Soziales/Kindertagesstätten](http://www.rheinbach.de/Bildung,Familie,Jugend_und_Soziales/Kindertagesstatten), Familienzentrum möglich.

### **Tagesmüttervermittlung**

Aachener Str. 16, Jugendamt, Telefon 02226 917-611 (Barbara Michalke)

## **Lebenshilfen • Institutionen • Vereine**

### **AGUS**

Selbsthilfegruppe für Trauernde, die einen nahestehenden Menschen durch Suizid verloren haben. Kontaktaufnahme mit Henning Klein, Telefon 022511 147237, E-Mail: [klein.henning@web.de](mailto:klein.henning@web.de)

### **ALfA Aktion Lebensrecht für Alle e.V.**

Notfallnummer zur Beratung schwangerer Frauen. Bundesweite Notfallnummer: 0211 7008000

### **Arbeiterwohlfahrt**

Frau Ute Krupp, Telefon 02225 945959

### **Deutsches Rotes Kreuz**

Ausbildung in Erster Hilfe, Krankentransporte sowie Behindertenfahrdienst. Informationen unter [www.drk-rheinbach.de](http://www.drk-rheinbach.de). Anfragen / Terminvereinbarungen per E-Mail: [allgemein@drk-rheinbach.de](mailto:allgemein@drk-rheinbach.de)

### **Diakonisches Werk**

Allgemeine Sozialberatung im Diakonie- und Jugendzentrum Brahmsstraße, Montagnachmittag 15:00 – 17:00 Uhr, Mittwochvormittag 10:00 – 12:00 Uhr, Nachmittag: 15:00 – 17:00 Uhr, Donnerstagvormittag 10:00 – 12:00 Uhr. Telefon 02226 5376

# LOGOPÄDIE

O.K.

Marie-Curie-Straße 22  
53359 Rheinbach

Tel.: 02226 - 900 33 77

## Gemeinschaftspraxis für Logopädie Pia Ohm & Annika Kürschner

Sprech-, Sprach-, Stimm-  
und Schlucktherapie  
für Menschen aller  
Altersklassen

Privat und alle Kassen - Hausbesuche



## Werner & Dederichs Sanitär Heizung Klima GmbH

- Öl- und Gasheizungen
- Sanitäranlagen
- Kundendienst
- Badrenovierungen
- Solaranlagen
- Regenwassernutzungen

Blumenstraße 42  
53359 Rheinbach-Merzbach

Selmenstraße 18  
53881 Euskirchen-Stotzheim

Tel. (0 22 26) 76 12


Tel. (0 22 51) 6 47 55  
Fax (0 22 51) 6 49 42

## Runter vom Sofa – rein in die Tanzwelle!

Individuell, originell und einzigartig.

Der Tanzgutschein – nicht nur zu Weihnachten!

**TANZWELLE**  
Die Tanzschule

 0 22 26 / 100 47  
Am Blümlingspfad 9  
53359 Rheinbach  
[www.tanzwelle.de](http://www.tanzwelle.de)



Hauptstraße 6  
53359 Rheinbach

**Kirfel & Ernesti GbR**  
Bestattungen und Vorsorge

[info@bestattungen-kirfel-ernesti.de](mailto:info@bestattungen-kirfel-ernesti.de) [www.bestattungen-kirfel-ernesti.de](http://www.bestattungen-kirfel-ernesti.de)

Wir begleiten Sie gerne

**02226 - 911 4994**



### **Eine-Welt-Laden**

Mittwochs und donnerstags 9:00 – 13:00 Uhr, freitags 9:00 – 18:30 Uhr, samstags 10:00 – 14:00 Uhr, Prümer Wall 3b

### **Frauenberatung**

Psychosoziale Beratung u. a. bei Konflikten in der Partnerschaft, in Trennungs- und Scheidungssituationen, bei Suchtproblemen, nach Gewalterfahrungen. Ev. Gemeindezentrum Ramershovener Straße 6. Terminvereinbarung: 02224 10548 – Frauenzentrum Bad Honnef / Königswinter

### **Freiwilligenzentrum Blickwechsel**

Beratung und Vermittlung von Freiwilligen in Rheinbach, Himmeroder Hof, Telefon 02226 917-210, Di 10:00 – 12:00 Uhr und Do 15:00 – 17:00 Uhr, helfen@blickwechsel-rheinbach.de, www.blickwechsel-rheinbach.de

### **Gesellschaft für soziale Eingliederung e.V. in Rheinbach**

Wer macht mit? Ehrenamtliche Begleitung von Gefangenen und Haftentlassenen. Gruppenabende in der JVA. Dienstags und mittwochs von 19:00 – 21:00 Uhr. Kontakt: Telefon 02226 3332

### **Kleiderstuben**

Fundgrube der CDU-Frauen-Union, Schule Bachstraße (Eingang Mühlengasse – während der Ferien geschlossen)  
Annahme/Ausgabe dienstags 9:30 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:30 Uhr  
Kleiderstube im ev. Pfarrhaus, Schumannstraße 32  
Annahme/Ausgabe dienstags 14:00 – 17:00 Uhr  
Kleiderstube der Pfarrcaritas, Keramikerstraße 15  
Annahme/Ausgabe donnerstags 14:00 – 17:30 Uhr

### **KoKoBe**

Kontakt und Beratungsangebot für Menschen mit geistiger Behinderung und deren Angehörige. Ansprechpartner: Mario Hundsdörfer. Persönliche Beratung gerne nach telefonischer Vereinbarung, Telefon 02224 776156

### **Malteser Hilfsdienst e.V.**

Erste-Hilfe-Kurse für Führerscheinbewerber. Weitere Lehrgänge auf Anfrage. Malteser Hilfsdienst, Boschstraße 5, Rheinbach. Infos unter Telefon 02226 92000

### **Möbellager**

Des Georgs rings e.V. Rheinbach, Keramikerstraße 15. Öffnungszeiten freitags 14:00 – 18:00 Uhr. Infos: Telefon 02226 168448, E-Mail moebel@georgsring.de

### **Neubürgerbeauftragter**

Persönlicher Ansprechpartner für alle Zugewanderten ist der Neubürgerbeauftragte des Rhein-Sieg-Kreises, Ludwig Neuber. Sprechstunden nach telefonischer Terminvereinbarung unter Telefon 02295 902318 oder 0160 8230810 oder E-Mail: ludwig@neuber.de.

Der Kontakt kann auch über das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Sieg-Kreises – Der Landrat, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg, Telefon 02241 13-2107, E-Mail: integration@rhein-sieg-kreis.de hergestellt werden.

Die Gro-Rhei-Ka Narrenzunft  
Prinzengarde 1985 e.V.  
präsentiert

# Die Jecke Stadthalle 2018

Am 17.11.2018  
Einlass ab 18 Uhr

Proklamation von  
Prinz Sigur I.  
Bauer Sabino I.  
Jungfrau Petra I.



**Kartenvorverkauf:**

Im "Em Hamächer" oder  
direkt bei Astrid Faßbender  
(1-Vorsitzender@prinzengarde-rheinbach.de)

**Eintrittspreis: 18,95€**



### **Ökumenische Hospizgruppe Rheinbach e. V.**

Sterbe- und Trauerbegleitung durch qualifizierte Helfer/innen. Jeden 1. und 3. Montag im Monat „Gesprächscafé für Trauernde“ (kostenfrei) 15:00 – 17:00 Uhr, Haus am Römerkanal, Kontakt: Büro Römerkanal 11, Telefon 02226 900433 oder 0177 2178337

### **Rheinbach-Meckener Tafel e. V.**

Lebensmittelausgabe mittwochs 14:00 – 16:00 Uhr, freitags 11:45 – 13:00 Uhr, Keramikerstraße 15, Registrierung erforderlich.  
Kontakt: Telefon 0152 34703065

### **SKM – Katholischer Verein für soziale Dienste im Rhein-Sieg-Kreis e.V.**

Anerkannte Schuldnerberatungsstelle sowie Beratung in sozialen Fragen und Problemen, persönlichen und/oder familiären Konflikt- und Krisensituationen. Infos: 02222 8047500 Königsstraße 25, Bornheim.

### **Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ)**

montags – donnerstags 8:00 – 16:00 Uhr, freitags 8:00 – 14:00 Uhr  
Es gibt eine Tagesstätte, einen ambulanten aufsuchenden Dienst, eine Abteilung Betreutes Wohnen, eine Sprechstunde für ältere Menschen „Adele“ mit spezieller Beratung bei Alzheimer und Depression, die aufsuchende Familienhilfe „Fips“ mit speziellen Angeboten für Kinder aus belasteten Familien und eine Kontakt- und Beratungsstelle für unverbindliche Beratung von Betroffenen. Alle Angebote sind zunächst kostenfrei und richten sich an Betroffene, Angehörige und vermittelnde Dienste.  
Sprechstunden / Infos: Telefon 02225 999760, [www.skm-rhein-sieg.de](http://www.skm-rhein-sieg.de), Adolf-Kolping-Straße 5, Meckenheim

### **Sozialdienst kath. Frauen**

Schwangerschaftsberatung und Sozialer Dienst mit Sprechzeiten in Meckenheim. Anmeldung: 02241 958046. Weitere Angebote: [www.skf-rhein-sieg.de](http://www.skf-rhein-sieg.de)

### **Sozialverband VdK, Ortsverband Rheinbach**

Verband der Kriegs- und Wehrdienstopfer, Behinderten und Rentner. Sprechstunde am 2. Mittwoch des Monats von 9:30 – 11:00 Uhr in der Stadtverwaltung Rheinbach. Telefon 02226 2623

### **Suchtkrankenhilfe der Caritas**

Beratung und Behandlung von Alkohol-, Medikamenten-, illegale Drogen, Spiel- und Essproblemen in Rheinbach, Pfarrgasse 6, Telefon 02226 12404

### **Weißer Ring**

Wir betreuen Kriminalitätsoffer, Telefon bundesweit: 116006  
örtlich: 0151 55164758

### **Wehrdienstberatung**

Die Beratung findet alle 2 Monate (am 3. Donnerstag des Monats) von 8:30 – 14:00 Uhr statt. Beratung nach vorheriger Terminvereinbarung  
0800 9800880, [kbbBonn@bundeswehr.org](mailto:kbbBonn@bundeswehr.org)

# FOTO EICH

FOTOFACHGESCHÄFT · FOTOSTUDIO

## Fotogeschenke

sofort zum mitnehmen !

Weitere Artikel  
im Geschäft !



[www.foto-eich.de](http://www.foto-eich.de) · [info@foto-eich.de](mailto:info@foto-eich.de) · Vor dem Dreeser Tor 8-10

## Wir DIGITALISIEREN

Super/Normal8 Filme, Video 8/Hi8, VHS,  
VHS-C, MiniDv, Dias, Negative



ab 0,39€

Bis 30.11.2018  
20% auf  
Digitalisierungen



# Büchereien

## Öffnungszeiten

### **Öffentliche Bücherei Rheinbach, Pfarrzentrum Lindenplatz 4**

montags / dienstags 9:00 – 18:00 Uhr  
donnerstags / freitags 14:30 – 18:00 Uhr  
samstags 9:00 – 13:00 Uhr  
Telefon 02226 3682

### **Kath. Öffentliche Bücherei St. Martin Florzheim**

Dienstags und freitags 16:00 – 18:00 Uhr

### **Kath. Öffentliche Bücherei Neukirchen**

sonntags 10:30 – 12:30 Uhr  
mittwochs 16:00 – 18:30 Uhr

### **Kath. Öffentliche Bücherei St. Aegidius Oberdreis**

sonntags 10:00 – 12:00 Uhr  
mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr

### **Kath. Öffentliche Bücherei St. Josef Queckenberg**

mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr  
samstags 14:00 – 17:00 Uhr

### **Kath. Öffentliche Bücherei St. Martin Wormersdorf**

sonntags 11:00 – 1:00 Uhr  
mittwochs 16:00 – 18:00 Uhr

### **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg Hochschul- und Kreisbibliothek**

mit Fachpersonal  
montags – freitags 8:30 – 19:00 Uhr; samstags 10:00 – 15:00 Uhr  
mit Wachpersonal – eingeschränkter Service  
montags – freitags 19:00 – 22:00 Uhr; samstags 15:00 – 19:00 Uhr  
[www.bib.h.brs.de](http://www.bib.h.brs.de)

## Gutes tun in Rheinbach!

**Sich engagieren. Kenntnisse weitergeben. Freie Zeit schenken.**

Wir im Freiwilligenzentrum Blickwechsel in Rheinbach

- ◆ **helfen Einzelpersonen ihr Ehrenamt zu finden**
- ◆ **unterstützen Organisationen bei der Suche nach Freiwilligen**

Himmeroder Hof | 53359 Rheinbach

Beratung: Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 15–17 Uhr

Kontakt: Telefon 0 22 26 917 210

Mail: [helfen@blickwechsel-rheinbach.de](mailto:helfen@blickwechsel-rheinbach.de)



Freiwilligenzentrum  
**BLICKWECHSEL**

**signia**

Life sounds brilliant.

# STYLETTO MEHR ALS NUR EIN HÖRGERÄT.

## Hightech trifft Lifestyle.

- Lithium-Ionen-Akkutechnologie mit mobiler Ladebox
- Hochwertiges Design mit gebürsteter Metalloptik
- Ultradünn mit 6 mm Durchmesser
- Innovativste Audiologie mit patentiertem OVP™
- Diskret steuerbar per Smartphone App oder Fernbedienung



\*Own Voice Processing (OVP) für natürlichsten Klang der eigenen Stimme.

**Hören Sie die Zukunft. Jetzt!**

Vereinbaren Sie einen Termin bei uns zum kostenlosen und unverbindlichen Probetragen!

**TAPELLA**  
HÖRGERÄTE

[www.hoeren-sehen.com](http://www.hoeren-sehen.com)

53359 Rheinbach · Keramikerstraße 61  
Telefon 0 22 26 / 157 57 20

53340 Meckenheim · Neuer Markt 23  
Telefon 0 22 25 / 70 77 600

53129 Bonn-Kessenich · Hausdorffstr. 183  
Telefon 02 28 / 368 156 96

# Müllabfuhrtermine

November	Restmüll (2-wöchentlich)	Restmüll (4-wöchentlich)	Biotonne   Grünabfall	Papiertonne	Wertstofftonne/-sack
01 Do	Allerheiligen				
02 Fr	4		9	9	
03 Sa	5		10	10	
04 So					
05 Mo	6	6	1		
06 Di	7	7	2		
07 Mi	8	8	3		
08 Do	9	9	4		
09 Fr	10	10	5		
10 Sa					
11 So					
12 Mo	1	1	6		1
13 Di	2	2	7		2
14 Mi	3	3	8		3
15 Do	4	4	9		4
16 Fr	5	5	10		5
17 Sa					
18 So					
19 Mo	6		1	1	6
20 Di	7		2	2	7
21 Mi	8		3	3	8
22 Do	9		4	4	9
23 Fr	10		5	5	10
24 Sa					
25 So					
26 Mo	1		6	6	
27 Di	2		7	7	
28 Mi	3		8	8	
29 Do	4		9	9	
30 Fr	5		10	10	

www.rsag.de

## Sonderleistungen

Sperrmüll, Weiße und Braune Ware sowie große Mengen von Grünschnitt werden nur noch nach telefonischer Terminvergabe (02241 306-444) abgefahren.

## Schadstoff aus Haushaltungen

Farben, Lacke, Lösungsmittel, Laugen, Säuren, Pflanzenschutz- und Insektenvernichtungsmittel, Spraydosen, Altöl, Batterien etc. sind gefährliche Umweltgifte, die eine verantwortungsbewusste gesonderte Beseitigung erfordern. Benutzen Sie hierfür die Rückgabemöglichkeiten bei Tank stellen, Händlern und beim Umweltschutzmobil der RSAG.

## Schadstoff-Mobil

Montag 19.11.2018

11:00 –13:00 Uhr in Oberdrees  
Locher Weg (Parkplatz am Sportplatz)  
14:30 –17:00 Uhr in Rheinbach  
Himmeroder Wall/Prümer Wall

## Elektro-Kleinteile-Mobil

Montag 05.11.2018

10:00 –13:00 Uhr in Hilberath  
L 492/Dorfstraße (Parkplatz)  
15:00 –18:00 Uhr in Rheinbach  
Himmeroder Wall/Prümer Wall

## Standorte Elektrokleinteile-Container

- An der Glasfachschule
- Rheinbacher Bahnhof - (gegenüber)
- Wormersdorf – Dorfplatz

## Standorte für Altglas-Container

**Kernstadt:** Am Bahnhof ; Am Grindel; An der Alten Molkerei (REWE-Markt); An der Glasfachschule (gegenüber Jugendwohnheim; Meckenheimer Straße (HIT-Markt); Neugartenstraße; Schubertstraße (Parkplatz); Schützenstraße; Stauffenbergstraße

**Flerzheim:** Dorfplatz/Zippengasse

**Hilberath:** Eidbusch

**Merzbach:** Weidenstraße; Merzbacher Straße

**Niederdrees:** Niederdreerer Straße

**Oberdrees:** Locher Weg/Schützenhalle

**Queckenberg:** Alte Höhle

**Ramershoven:** Peppenhovener Straße/  
Mehrzweckhalle

**Todenfeld:** Straße „Hügel“ (Parkstreifen)

**Wormersdorf:** Tomberger Straße/Dorfplatz  
und Weidengraben

## Erste-Hilfe-Kurse

für Führerscheinbewerber,  
betriebliche Ersthelfer und Interessierte

Malteser Rettungswache, Boschstr. 5, Rheinbach, von 9.00 - 17.00 Uhr



# Malteser

*...weil Nähe zählt.*

**Samstag, 03.11.2018**

**Mittwoch, 14.11.2018**

**Samstag, 17.11.2018**

**Samstag, 01.12.2018**

Anmeldung unter: [malteser-kurse.de](http://malteser-kurse.de)

Sie möchten gerne eine Inhouse-Schulung für Ihre Mitarbeiter, oder haben Interesse an weiteren Ausbildungsangeboten?

Kontaktieren Sie uns über:

[ausbildung@malteser-rheinbach.de](mailto:ausbildung@malteser-rheinbach.de)

Seit 1984 das Fachgeschäft für würdevolle Bestattungen

# BESTATTUNGSHAUS H. KLEIN

**Rheinbach • Meckenheim • Swisttal**

Am Blümlingspfad 1-3  
53359 Rheinbach

Bahnhofstraße 1  
53340 Meckenheim

Am Burgweiher 9  
53913 Swisttal



**0 22 26 / 47 47**

[www.bestatter-klein.de](http://www.bestatter-klein.de) / [info@bestattungshausrheinbach.de](mailto:info@bestattungshausrheinbach.de)



Management  
System  
ISO 9001:2015  
[www.tuv.com](http://www.tuv.com)  
ID: 9108621148



**RAUM AUSSTATTUNG  
DEKORATIONEN  
SONNENSCHUTZ  
INSEKTENSCHUTZ  
POLSTEREI**

Industriestraße 37  
53359 Rheinbach

Fon 0 22 26 / 90 90 102

[info@innovation-raum.de](mailto:info@innovation-raum.de)

Termine nur nach Vereinbarung!

## Fahrdienste

### **Arbeiter-Samariter-Bund**

Herr Fabrice Baltes, Telefon 0800 8877112

## Mahlzeitendienste

### **Arbeiter-Samariter-Bund Bonn/Rhein-Sieg/gGmbH**

Ansprechpartnerin Frau Silke Meis, Telefon 0800 8707112 (auch Hausnotruf)

### **Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**

„Essen auf Rädern“ – Essenslieferung 1 x pro Woche als Gefrierkost.  
Telefon 02241 234230

### **Malteser Hilfsdienst e.V.**

An 7 Tagen in der Woche warm bei Ihnen serviert. Die Malteser-Geschäftsstelle informiert Sie gerne. Boschstraße 5, 53359 Rheinbach, Telefon 02226 9200-21

## Pflegedienste – in Rheinbach ansässig

### **Arbeiter-Samariter-Bund Bonn/Rhein-Sieg/gGmbH**

Ansprechpartner Herr David Bohn, Telefon 02225 88877

### **Caritas-Pflegestation für Meckenheim, Rheinbach, Swisttal, Wachtberg**

Telefon 02225 9924-23, Kirchplatz 1, 53340 Meckenheim  
E-Mail [cps.meckenheim@caritas-rheinsieg.de](mailto:cps.meckenheim@caritas-rheinsieg.de)

### **Malteser Ambulante Dienste Bonn/Rhein-Sieg gGmbH**

Telefon 02226 85270, Gerbergasse 1 – 3, 53359 Rheinbach  
E-Mail [erwin.schneider@malteser.org](mailto:erwin.schneider@malteser.org)

### **Pflegedienst Wentland**

Telefon 02226 15800, [www.freundliche-pflege.de](http://www.freundliche-pflege.de)

**www.Bodendesign-Weichert.de**

**Parkett • Laminat • Kork • Designboden**

Ausstellungsraum: Vor dem Dreeser Tor 3

# **Staubfreie Parkett- und Treppensanierung**

Martinstraße 12 · 53359 Rheinbach

Telefon: 0 22 26 / 89 26 1 1 1

E-Mail: [info@bodendesign-weichert.de](mailto:info@bodendesign-weichert.de)



Brian Gerull

BESTATTUNGEN

**Ruland**



Im Trauerfall Ihr starker Partner

## **TRAUER BRAUCHT ZEIT UND RAUM.**

GERN KOMME ICH ZU IHNEN UND NEHME  
IHNEN ALLE ORGANISATORISCHEN AUFGABEN  
UND BEHÖRDENGÄNGE AB.

**RUFEN SIE MICH EINFACH AN. ICH BIN FÜR SIE DA!**

 **02226/4290**



## Seniorenachmittage

### Kernstadt

Jeden Mittwoch ab 15:00 Uhr treffen sich ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger im Pfarrzentrum, Lindenplatz, zu geselligem Beisammensein, Kaffee, Kuchen, Spiel, Gesang und Vorträgen. Infos bei Frau Althausen, Telefon 02226 10697 oder [www.katholische-kirche-rheinbach.de/seniorentreff](http://www.katholische-kirche-rheinbach.de/seniorentreff)

### Flerzheim

13.11. und 27.11.2018, 14:00 Uhr, Swistbach 6  
Anmeldungen bei Frau Marlies Schneider, Telefon 02225 10349

### Oberdrees

jeden 2. Donnerstag im Monat, ab 15:00 Uhr im Pfarrsaal Oberdrees

### Seniorenachmittag der Arbeiterwohlfahrt, Ortsverein Rheinbach Wormersdorf

jeden 2. Montag im Monat, von 14:00 – 18:00 Uhr im Pfarr- und Begegnungszentrum Ute Krupp, Telefon 02225 945959

### Wormersdorf

Jeden letzten Donnerstag im Monat, von 14:30 – 18:00 Uhr im Pfarr- und Begegnungszentrum, Kantenberg 16a

### Niederdrees

Jeden 1. Montag im Monat, ab 15:00 Uhr, geselliger Nachmittag in der Alten Schule

### Eine prima Idee! Jugendliche helfen – SeniorInnen wird geholfen.



Da viele unserer jungen Helfer nicht mehr zur Verfügung stehen, **bitten wir Jugendliche im Alter von 14 bis 20 Jahren**, die älteren Mitbürgern gegen ein kleines Taschengeld in Haus und Garten, bei Einkäufen oder bei der Bedienung des Computers helfen möchten, sich bei uns zu melden.

Auskunft erteilt Frau Sabine Mertes, Tel. **02226/8355330(AB)**,  
E-Mail: [info@rheinbacher-seniorenforum.de](mailto:info@rheinbacher-seniorenforum.de)

# FISCHER

**ELEKTRO-ANLAGEN**  
ALARM- UND SICHERHEITSTECHNIK

Industriestraße 37  
53359 Rheinbach

Tel.: 02226 2422  
Fax: 02226 5086



- Sicherheitstechnik
- Alarmanlagen
- Brandmeldeanlagen
- Mechanischer Einbruchschutz
- Video-Überwachung
- Telekommunikation
- Elektroinstallation
- Elektroheizung
- EDV-Netzwerke
- EIB – Gebäudetechnik
- Photovoltaik
- Überspannungsschutz

[www.fischer-elektro-anlagen.de](http://www.fischer-elektro-anlagen.de)



**RAUMquadrat**  
GmbH

- Bodenbeläge
- Tapeten
- Farben
- Verlegung
- Lieferung
- Beratung vor Ort



RAUMquadrat GmbH • Kleine Heeg 42 • 53359 Rheinbach  
Tel. 02226 5130 • [www.raumquadrat.shop](http://www.raumquadrat.shop)

Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 08.30 - 19.00 Uhr • Sa. 08.30 - 15.00 Uhr

# Altenhilfe Rheinbach e.V.



## 1. Französischer Literaturkreis:

Findet jeweils montags, ab dem 02.10. - 04.12. von 10:00 Uhr – 11:30 Uhr im Himmeroder Hof statt. Die Leitung hat Frau Raude-Kletschkus, Telefon 02226 10888. Der Eigenbeitrag wird durch sie festgestellt. Weitere Teilnehmer sind herzlich willkommen.

## 2. Seniorensport

- Gymnastik: jeweils donnerstags von 16:00 - 17:00 Uhr, Turnhalle der Hauptschule Dederichsgraben – Anbau.
- Wassergymnastik: jeweils freitags von 08:00 - 08:45 und von 08.45 bis 09.30 Uhr, Monte-Mare-Bad, Rheinbach.
- Nordic-Walking: jeweils montags von 10:00 bis 11:00 Uhr, Treffpunkt: Ende des Stadtparkes (Tennisplätze).
- Anmeldungen für Zugänge: bei Frau Trude Hunzelder-Stein, Telefon 02226 3326.

## 3. Möglichkeit zur vertrauensvollen Aussprache für alternde Menschen bei:

Frau Dr. Wienkoop, Finkenweg 10,  
53881 Euskirchen-Flammersheim, Telefon 02255 8520

***Ihre Altenhilfe Rheinbach e.V.***

*Fred Bongartz*

*Bergstraße 21 • 53359 Rheinbach*

*Telefon 02226 16274 • E-Mail: fred.bongartz@t-online.de*

# blue night

## 8.11.2018



Foto: © Heinrich Pützler, Rheinbach

**Verkaufsoffener Donnerstag in**  
**bis 22:00 Uhr Rheinbach**



[www.gewerbeverein-rheinbach.de](http://www.gewerbeverein-rheinbach.de)





## Rheinbacher Seniorenforum e.V.



Wir sind für Sie da, kompetent und unentgeltlich!



**Wenn für ältere Menschen  
Rat oder Hilfe benötigt wird, fragen Sie doch  
einfach bei uns nach!**

**Tel. 02225 60 87 690**

Rheinbacher Seniorenforum e.V. - Dahlemstraße 13 - 53359 Rheinbach [www.rheinbacher-seniorenforum.de](http://www.rheinbacher-seniorenforum.de) [info@rheinbacher-seniorenforum.de](mailto:info@rheinbacher-seniorenforum.de)

Immer mehr Senioren in Rheinbach nehmen unsere Hilfe in Anspruch. Wer uns dabei unterstützen will und kann, ist herzlich willkommen: Als Mitglied unseres Vereins oder durch Übernahme kleinerer Aufgaben, z. B. gelegentliche Besuche bei älteren Mitbürgern. Die Zeit dafür kann man sich selbst einteilen.

Kontakt:

Rheinbacher Seniorenforum e.V. • Dahlemstraße 13 • 53359 Rheinbach  
Telefon 02225 60 87 690

E-Mail [info@rheinbacher-seniorenforum.de](mailto:info@rheinbacher-seniorenforum.de) • [www.rheinbacher-seniorenforum.de](http://www.rheinbacher-seniorenforum.de).

## Herzliche Glückwünsche

### Goldene Hochzeit

Eheleute Magdalene und Horst Bruna 22.11.2018

### Zur Vollendung des 80. Lebensjahres

Herrn Bernhard Esser 10.11.2018

Herrn Klaus Harter 25.11.2018



### Hinweis

*Ehejubiläen (Gold-, Diamantene-, Eiserne-, Gnadenhochzeit) sind der Stadt Rheinbach nur bekannt, wenn die standesamtliche Eheschließung in Rheinbach geschlossen wurde. Wurde die Ehe vor einem auswärtigen Standesbeamten geschlossen, bittet die Redaktion um **persönliche** Mitteilung der Jubilare **bis spätestens 1. des jeweiligen Vormonats**, unter Telefon 02226 917-110.*

Liebe Leserinnen und Leser,

das Amtliche Mitteilungsblatt „kultur und gewerbe“ wird ständig weiterentwickelt. Grundlage dafür ist der seit 01.07.1971 bestehende Vertrag zwischen dem Gewerbeverein Rheinbach und der Stadt Rheinbach, der nunmehr erneut angepasst wurde.

So werden ab sofort keine Beiträge mehr von Parteien oder parteinahen Einrichtungen, Stiftungen oder Verbänden veröffentlicht, aus denen sich eine Verbindung zu einer Partei ableiten lassen.

Ebenso werden künftig ausschließlich Veranstaltungshinweise von Vereinen, Einrichtungen und Institutionen - nicht aber Gewerbetreibenden - im „Veranstaltungskalender“ abgedruckt.

Für Gewerbetreibende besteht selbstverständlich weiterhin die Möglichkeit über eine Anzeigenschaltung auf Ihre Veranstaltung hinzuweisen.

*Ihr Redaktionsteam*



## Rechtsanwälte – Fachanwälte

Schöndube – Kalenberg Partnerschaft mbB

### Stefan Schöndube

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Verkehrsrecht

Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Schwerpunkt: Arbeitsrecht

### Georg Kalenberg

Rechtsanwalt und  
Fachanwalt für Familienrecht

Testamentsvollstrecker

Schwerpunkte:

Scheidung, Unterhalt, Vorsorgevollmacht  
Erbrecht: Testamentsgestaltung,  
Pflichtteilsrecht u.a.

Weierstraße 10 • 53359 Rheinbach • Tel. 02226 - 4134 • Fax 02226 - 16313  
[www.ssk-rheinbach.de](http://www.ssk-rheinbach.de) • [info@ssk-rheinbach.de](mailto:info@ssk-rheinbach.de)



## Bernd Kossack Maler - Fachbetrieb

Inhaber: Alexander Kossack Schlehenweg 4 53359 Rheinbach

- Fassadenanstriche
- Dekorative Wandtechniken
- Hochwertige Glättetechniken
- Parkettböden
- Teppichböden
- Schimmelsanierung



0 22 26 - 58 15

„Qualität schafft  
Vertrauen“

# Eimer | Märten | Mager Rechtsanwälte

Am Bürgerhaus 1-3  
53359 Rheinbach  
Tel.: 02226 / 898 94-0  
Fax: 02226 / 898 94-10

Escher Str. 50 A  
50733 Köln  
Tel.: 0221 / 995784-0  
Fax: 0221 / 995784-10

[info@emm-rechtsanwaelte.de](mailto:info@emm-rechtsanwaelte.de)

[www.emm-rechtsanwaelte.de](http://www.emm-rechtsanwaelte.de)

Bürozeiten: Mo. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
14.00 – 18.00 Uhr

## Mängel im Mietrecht – Mieter muss nicht subjektiv betroffen sein

BGH, Urteil vom 22.08.2018 (Az.: VIII ZR 99/17)

Der Bundesgerichtshof hatte in der oben zitierten Entscheidung zu klären, ob ein Mieter wegen Mietmängeln die Miete mindern darf, obwohl er von den Mängeln subjektiv nicht betroffen ist. Dieser Frage lag folgender Sachverhalt zugrunde:

Die Mieter hatten die ab Mai 2014 angemietete Mietwohnung seit dem Jahr 2016 ihrer Tochter und ihrem Schwager zur Verfügung gestellt. Sie selbst wohnten seitdem nicht mehr in der Wohnung. Nachdem die Gastherme einen Defekt aufwies, minderten die Mieter die monatliche Miete um 15 %. Zudem verklagten sie die Vermieter auf Instandsetzung der Heizungsanlage.

Da die Wohnung mit Heizung vermietet wurde, schuldet der Vermieter die Versorgung mit Wärme, mithin die Überlassung einer intakten Heizanlage und unabhängig von der genauen technischen Ausgestaltung damit auch die Warmwasserversorgung. Daran ändert auch die Überlassung der Wohnung an Dritte nichts. Den Vermieter trifft, so der Bundesgerichtshof, die Pflicht, die Wohnung „zum vertragsgemäßen Gebrauch“ zu überlassen und sie fortlaufend in diesem Zustand zu erhalten. Für das Bestehen dieser Hauptleistungspflicht ist es unerheblich, ob der Mieter die Sache tatsächlich nutzt und ihn der Mangel daher unmittelbar selbst beeinträchtigt. Solange das Mietverhältnis ungekündigt fortbesteht, besteht die Erhaltungsverpflichtung des Vermieters. Im Ergebnis bedeutet dies für Mieter, dass die Miete z. B. auch gemindert ist, wenn der Heizungsdefekt während der Urlaubsabwesenheit eintritt und damit für den abwesenden Mieter nicht wahrnehmbar ist. Auch der tagsüber arbeitende Mieter besitzt ein Minderungsrecht, wenn Lärmbeeinträchtigungen in der Wohnung vorhanden sind, selbst wenn er nicht anwesend ist (vgl. hierzu Amtsgericht Regensburg, Urteil vom 16.04.1991, Az.: 4 C 275/91). Allerdings muss ein Mieter dem Vermieter die Mangelhaftigkeit anzeigen, um ihm die Gelegenheit der Mangelbeseitigung zu ermöglichen. Unterlässt der Mieter die Mangelanzeige und kann der Vermieter deshalb den Mangel nicht beseitigen, verliert der Mieter seine Rechte auf Minderung und Schadensersatz. Unter Umständen macht sich der Mieter gegenüber seinem Vermieter auch schadensersatzpflichtig, sofern die unterlassene Mangelanzeige zu einem Schaden geführt hat (z.B. Ausbreitung eines Feuchtigkeits-/Schimmelschadens).

Wir beraten Sie gerne! Ihre EMM-Rechtsanwälte